



43

FILMFESTIVAL
MAX OPHÜLS
PREIS

16.—
26.01.
2022

Magazin
#ffmop / www.ffmop.de





Respekt



Vielfalt



Weitsicht



Teilhabe



Verantwortung



Vorsorge

**Weil's um
mehr als
Geld geht.**

Wir setzen uns ein für das, was im Leben wirklich zählt. Für Sie, für die Region, für uns alle. Mehr auf [sparkasse.de/mehralsgeld](https://www.sparkasse.de/mehralsgeld)



**Sparkasse
Saarbrücken**



43 FILMFESTIVAL MAX OPHÜLS PREIS

- 4 GRUSSWORTE
- 8 FESTIVALFORMAT 2022
- 10 INTERVIEW JULIE KANIA
- 14 SUCCESS STORIES
- 17 AUSWAHLGREMIIEN
- 18 WETTBEWERBE UND PROGRAMMREIHEN

Im Kino und Streaming

- 20 WETTBEWERB SPIELFILM
- 32 WETTBEWERB DOKUMENTARFILM
- 38 WETTBEWERB MITTELLANGER FILM
- 46 WETTBEWERB KURZFILM

Ausschließlich im Streaming

- 58 MOP-WATCHLIST
- 62 MOP-SHORTLIST
- 74 SONDERPROGRAMME
Kurzfilmreihe Atelier Ludwigsburg-Paris
Premiere: KURZ.FILM.TOUR. – Der deutsche Kurzfilmpreis 2021
- 78 RAHMENPROGRAMM / MOP-CONNECT
- 82 TICKETS
- 85 BLAUE WOCHE / BARRIEREFREIES ANGEBOT
- 87 ERÖFFNUNG / PREISVERLEIHUNG
- 88 DANK
- 94 IMPRESSUM / FESTIVALORGANISATION
- 96 REGISTER
- 98 BILDNACHWEISE

FILME FÜR EUCH, MIT ENERGIE VON UNS.

www.energie-saarlorlux.com

Preisstifter
Max-Ophüls-Preis:
Publikumspreis Kurzfilm



Folgen Sie uns auf Instagram!
#mehrgutesklima

Energie *SaarLorLux*

GRUSSWORT

Herzlich willkommen zur 43. Ausgabe des Filmfestivals Max Ophüls Preis! Im Saarbrücker Festkalender bildet das Filmfestival jedes Jahr aufs Neue einen fulminanten Auftakt. Weit über die Stadtgrenzen hinaus hat es sich den Ruf als wichtigstes Nachwuchsfilmfestival im deutschsprachigen Raum erarbeitet. Auch in diesem Jahr ist es dem Festivalteam wieder gelungen, ein auf die aktuellen Anforderungen der Pandemie abgestimmtes Programm auf die Beine zu stellen. Mein persönliches Highlight ist es, dass endlich wieder Vorführungen in unseren geliebten Saarbrücker Kinos stattfinden. Ich lade Sie herzlich dazu ein, von dem facettenreichen Programm, das uns das 43. Filmfestival Max Ophüls Preis bietet, Gebrauch zu machen.

An insgesamt elf Festivaltagen vom 16. bis 26. Januar können sich die Zuschauerinnen und Zuschauer auf die neuesten Werke junger Filmschaffender freuen. Hierfür wurde eigens ein dezentrales, hybrides Format konzipiert. Dieses macht es möglich, Filme live in Saarbrücker Kinos sowie an ausgesuchten Orten im Saarland zu zeigen, und zusätzlich auch online über das Streaming-Angebot der Festivalwebsite deutschlandweit zur Verfügung zu stellen. Die Einbeziehung der Kinos ist dabei ein deutliches Bekenntnis zu deren Relevanz als unverzichtbare Kulturorte.

Ergänzt wird das Programm durch die beiden Online-Gesprächsformate der 42. Ausgabe, „Blaue Woche“ und „MOP-Festivalfunk“. Die „Blaue Woche“ stimmt im Vorfeld des Festivals mit Filmausschnitten und Gesprächen mit den Kuratorinnen und Kuratoren auf Filme, Themen und Höhepunkte ein. Der „MOP-Festivalfunk“ zeigt in Zusammenarbeit mit dem Medienpartner SR während der Festivalwoche umfangreiche Interviews mit Akteuren und Akteurinnen der Wettbewerbsfilme sowie aktuelle Nachrichten aus dem Festivalgeschehen. Das Branchenprogramm MOP-Industry wird dieses Jahr unter dem Namen MOP-Connect stattfinden und Nachwuchstalente und Profis wieder die Möglichkeit bieten, sich bei vielfältigen digitalen Events und Service-Veranstaltungen online zu vernetzen. Aber auch vor Ort ermöglichen Filmgespräche den Austausch zwischen den Filmschaffenden und dem Kinopublikum.

Im Mittelpunkt des Festivals steht das Wettbewerbsprogramm in den vier Kategorien Spielfilm, Dokumentarfilm, Kurzfilm und Mittellanger Film. Dieses Jahr werden dabei zwei neue Preise ausgelobt: der undotierte „Max Ophüls Preis: Preis der Filmkritik“ wird jeweils für einen Spielfilm und für eine dokumentarische Arbeit aus den Langfilmwettbewerben vergeben.

Mein ganz besonderer Dank geht auch in diesem Jahr wieder an die zahlreichen kleinen und großen Sponsoren, die dieses Filmfestival durch ihr großartiges Engagement erst möglich machen. Dem gesamten Festivalteam um Svenja Böttger und Oliver Baumgarten danke ich von Herzen für die Organisation dieser besonderen Festivalausgabe. Allen Gästen, von wo auch immer sie zuschauen, wünsche ich viel Vergnügen beim 43. Filmfestival Max Ophüls Preis.



Uwe Conradt

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Saarbrücken

GRUSSWORT

Liebe Filmbegeisterte,

nachdem im vergangenen Jahr das Filmfestival Max Ophüls Preis coronabedingt ausschließlich virtuell stattfand, gibt es in diesem Jahr trotz der leider andauernden Pandemiesituation einen besonderen Grund zur Freude. Die Macherinnen und Macher des weit über die Landesgrenzen hinaus bekannten Filmfestivals Max Ophüls Preis haben ein neues Konzept entwickelt, das die bestmögliche Sicherheit und den größtmöglichen Filmgenuss miteinander verbindet.

Im vergangenen Frühjahr, als der Lockdown das öffentliche Kulturleben wochenlang stillstehen ließ, wurde uns erst richtig bewusst, wie viel es bedeutet, gemeinsam eine kulturelle Veranstaltung zu besuchen, ins Kino oder auf ein Festival zu gehen und dieses Erlebnis unmittelbar mit anderen zu teilen. Entsprechend groß ist deshalb die Vorfreude auf das 43. Filmfestival Max Ophüls Preis, das in einem verlängerten Zeitrahmen und unter Einbindung verschiedener Kinostandorte im Saarland stattfindet.

Vom 16. bis 26. Januar 2022 kommen junge Filmschaffende und Filmfans wieder in Saarbrücken und anderen Kinostandorten im Saarland zusammen, um sich über neue Produktionen auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. Und wer vor Ort nicht mit dabei sein kann, der

kann zumindest einen Teil des Festivalprogramms als Streaming-Angebot zu Hause am Bildschirm verfolgen. Ich bin sicher, dass dieses besondere Format, ein Präsenzfestival mit digitalen Zusatzangeboten, unabhängig von Corona auch zukünftig vom filmbegeisterten Publikum gut angenommen wird.

Das Filmfestival Max Ophüls Preis hat sich im Laufe der Jahre zum wichtigsten Forum für den deutschsprachigen Filmnachwuchs entwickelt. Als kulturelle Vorzeigeveranstaltung ist das Festival weit über die Landesgrenzen hinaus anerkannt und bei allen Filmenthusiasten äußerst beliebt, sodass auch das ausschließlich virtuelle Format im vergangenen Jahr gut angenommen wurde. Deshalb bin ich zuversichtlich, dass auch in diesem Jahr trotz schwieriger Bedingungen viele Cineasten die saarländischen Kinos besuchen, um die talentierten jungen Filmschaffenden zu erleben und unsere Kinos zu unterstützen.

Allen am Wettbewerb teilnehmenden Filmen wünsche ich viel Erfolg und den Besucherinnen und Besuchern viel Freude und spannende Kinoerlebnisse. Den Organisatorinnen und Organisatoren des Festivals möchte ich ganz besonders herzlich danken für ihren Mut und ihre Kreativität, auch unter erschwerten Bedingungen ein solches Filmfestival durchzuführen. Mein Dank gilt auch den Partnern und Sponsoren des Festivals. Sie alle tragen dazu bei, dass das Saarland eine kreative und vielfältige Kulturszene hat, die unser Land so lebens- und liebenswert macht.



Tobias Hans
Ministerpräsident des Saarlandes

GRUSSWORT

Liebe Gäste des Filmfestivals Max Ophüls Preis,

auch in diesem Jahr bleibt alles anders: Die Pandemie stellt uns zum zweiten Mal vor die Herausforderung, unser bewährtes Festivalkonzept so anzupassen, dass es unter den gegebenen Umständen bestmöglich funktionieren kann. Für uns steht außer Frage: Wir möchten unserem Kulturauftrag gegenüber dem Publikum, den jungen Filmschaffenden und der Branche in jedem Falle selbst in einem Pandemie-Winter nachkommen. Unverzichtbar für uns ist dabei die Rückkehr in die Kinos: Nur dort ergibt Festivalarbeit Sinn, nur dort kann die Filmkultur sich in all ihren Wirkebenen entfalten.

Und so bildete sich das Motto, unter dem das diesjährige Festivalkonzept veranstaltet wird, organisch heraus: „dezentral und hybrid“. „Dezentral“, weil wir vielen Menschen die Möglichkeit geben, die Filme und ihre Macher:innen auf zahlreiche Kinos verteilt zu erleben, ohne für unver-

antwortbare Ansammlungen zu sorgen. Und „hybrid“, weil gleichzeitig ein Großteil der Filme in begrenzter Kapazität auch über ein Streaming-Angebot zu sehen sein wird. Die 43. Festivalausgabe verbindet damit Vorzüge des Präsenzfestivals mit denen eines begrenzten Online-Angebots unter gleichzeitiger erheblicher Verschlankung des Programms. Auf diese Weise wird jedes einzelne Screening in Präsenz zu etwas ganz Besonderem: Elf Tage lang werden ausschließlich Premieren gefeiert, und jede:r Zuschauer:in kann bequem jeden Wettbewerbsfilm schauen.

Lohnen würde sich das auf jeden Fall, denn wir sind sehr stolz auf ein hervorragendes Programm, das aus 49 Wettbewerbsfilmen besteht sowie aus 32 weiteren Filmen, die ausschließlich online zu finden sein werden. Mit dieser Auswahl richten wir unser Spotlight auf das immens kreative, sehr engagierte und spannende Schaffen des deutschsprachigen Filmnachwuchses, dem die Pandemie weitaus mehr zusetzt als etablierteren Vertreter:innen.

Dass wir in der Lage dazu sind, mit diesem Modellprojekt den Kern unseres traditionsreichen Filmfestivals einer aktuellen Extremsituation anzupassen, haben wir dem enormen Vertrauen unserer Unterstützer:innen, Förderern, Sponsor:innen und Festivalpat:innen uns gegenüber sowie der bewundernswerten Flexibilität des gesamten Festivalteams zu verdanken.

Wir wünschen Ihnen viele bereichernde Momente, spannende Begegnungen und großartige Kinoerlebnisse.



Svenja Böttger
Festivalleiterin, Geschäftsführerin

Dr. Sabine Dengel
Geschäftsführerin

Oliver Baumgarten
Künstlerischer Leiter



”

„In diesen Zeiten stehen wir vor der Herausforderung, die notwendigen Kontaktbeschränkungen einerseits und die Wahrung des Kinos als Kulturort andererseits in Einklang zu bringen. Der dezentrale hybride Ansatz ist für uns eine gute Option, um bestmögliche Sicherheit und größtmöglichen Filmgenuss mit den Vorzügen eines Eventcharakters zu verbinden. Für das Filmfestival ist es wichtig, auch in so schwierigen Zeiten seinem Kulturauftrag nachkommen

zu können, der eine Verantwortung gegenüber den Zuschauer:innen ebenso wie gegenüber den jungen Talenten umfasst. Unser Ansatz ermöglicht in diesem Sinne ein handfestes Festivalerlebnis in der Pandemie, das dem jungen deutschsprachigen Film Stimme und Repräsentanz verschafft.“

Svenja Böttger & Oliver Baumgarten

DIE BLAUEN HERZEN KEHREN INS KINO ZURÜCK

Leider lässt die pandemische Lage auch in diesem Jahr kein Festival im gewohnten Format zu. Unser Konzept für das 43. Filmfestival Max Ophüls Preis lautet: dezentral und hybrid. Das heißt: mehr Festivaltage, ein verschlanktes Programm, simultane Screenings in den Kinos und ein ergänzendes Streaming-Angebot

PROGRAMME IM KINO

Alle Filme der vier Wettbewerbe Spielfilm, Dokumentarfilm, Mittellanger Film und Kurzfilm feiern ihre Premiere vor Publikum. Die Besonderheit dieses Jahr: Alle Festivalkinos in Saarbrücken und in weiteren Städten des Saarlands zeigen zur selben Zeit dasselbe Premierensprogramm. Somit erlebt jeder Film eine exklusive Live-Premiere, die dezentral und mit ausreichend Abstand für Zuschauer:innen in unterschiedlichen Spielstätten stattfindet. Täglich präsentieren wir insgesamt drei Premieren, die nacheinander angesetzt sind – theoretisch also könnten Festivalbegeisterte erstmals alle Wettbewerbsfilme hintereinander im Kino schauen!

Nach der reinen Online-Edition im vergangenen Jahr freuen wir uns, auch wieder die Filmteams im Kino zu begrüßen und gemeinsam mit ihnen und dem Publikum über ihre Filme zu diskutieren. Die moderierten Gespräche finden im Anschluss an die Vorführungen im CineStar statt und werden simultan in alle teilnehmenden saarländischen Kinos live übertragen.

STREAMING-ANGEBOTE

Die Wettbewerbsprogramme werden über www.ffmop.de auch online angeboten – allerdings nicht in vollem Umfang und wie schon im vergangenen Jahr aus Rücksicht auf die zukünftige Verwertung der Filme in begrenzter Ticketanzahl und mit Geo-Blocking begrenzt auf Deutschland. Die Filme sind ab ihrer Kinopremiere abrufbar und können – sofern das Kontingent vorher nicht erschöpft ist – bis Sonntag, den 30. Januar 2022, um 23.59 Uhr gestreamt werden. Neben den Wettbewerben präsentieren wir exklusiv als Streaming-Angebot einige Programme aus den Nebenreihen des Festivals wie die MOP-Watchlist und die MOP-Shortlist. Diese sind ab Festivalstart durchgängig abrufbar.

ERÖFFNUNG UND PREISVERLEIHUNG

Das Festival wird am Sonntagabend, den 16. Januar 2022, im CineStar mit einer kleinen Zeremonie und dem Film EVERYTHING WILL CHANGE aus dem Wettbewerb Spielfilm feierlich eröffnet. Die Zeremonie sowie das Filmge-

spräch werden aus dem CineStar live in andere teilnehmende Kinos gestreamt. Die während der Woche durch Jurys und Präsenzpublikum ermittelten und mit genau 118.500 Euro dotierten Preise werden in einer Online-Preisverleihung vergeben, die am Mittwoch, den 26. Januar 2022, ebenfalls live übertragen wird.

MOP-FESTIVALFUNK

Wie im vergangenen Jahr bringt der MOP-Festivalfunk einen Hauch von Lolas Bistro in die heimischen Wohnzimmer. Das in Zusammenarbeit mit dem Saarländischen Rundfunk kuratierte und umgesetzte Web-Format bietet u.a. Programmtipps, Hintergrundinformationen und die beliebten Filmgespräche der SR-Talks. Der MOP-Festivalfunk geht während des Festivalzeitraums, also vom 16. bis 26. Januar 2022, online auf Sendung und wird über die Festival-Homepage erreichbar sein.

”

DER FILMNACHWUCHS BRAUCHT EINE STIMME

Junge Filmemacher:innen leiden besonders unter der Pandemie. Im Gespräch erzählt **Julie Kania** vom Kuratorium junger deutscher Film, warum das so ist und wie für sie eine effizientere Förderung des Nachwuchses aussehen müsste.

Dem aktuellen Filmnachwuchs stehen mannigfache Ausbildungs- und Auswertungsmöglichkeiten zur Verfügung. So viele wie wahrscheinlich noch keiner Generation zuvor. Ist also alles gut?

Nachwuchstalente befinden sich gerade an einer Kreuzung, an der es etliche Abbiegungen gibt. Die Herausforderung ist, einen Weg einzuschlagen und den Slalomparcours in Kauf zu nehmen, der auf diesem Weg liegt. Natürlich gibt es mittlerweile wahnsinnig viele Zugänge zum Filmemachen. Auch das filmische Erzählen ist vielfältiger geworden, und ich freue mich immer zu sehen, mit welcher Selbstverständlichkeit junge Filmschaffende mit unterschiedlichen Formaten und Erzählformen jonglieren. Aber man muss leider sagen, dass es kompliziert ist, vielleicht komplizierter denn je, Talente in der Branche nachhaltig zu etablieren. Vom Filmemachen zu leben oder mit ihren Projekten überhaupt Aufmerksamkeit zu erregen, gelingt vielen nicht.

Weil die Konkurrenz gewachsen ist?

Die größere Konkurrenz ist das eine. Gleichzeitig wird die Finanzierung von Nachwuchsfilmen immer schwieriger. Im Schnitt dauert es fünf Jahre, bis ein Langfilm im Nachwuchsbereich realisiert ist. Die Prozesse sind zu lang, zu viele Instanzen sind in der Finanzierungsphase involviert. Da ist es auch nicht verwunderlich, dass eine große Zahl von aufstrebenden Talenten verloren geht. Entweder nach der Ausbildung oder nach dem ersten oder zweiten Film.

Wo müsste eine Nachwuchsförderung deiner Meinung nach ansetzen, um diese Situation zu verändern?

Da gibt es mehrere Punkte. Angefangen beim Antragsprozess, der unbürokratischer organisiert sein müsste. Die Förderkriterien und -entscheidungen sollten transparent, die Auswahlgremien divers besetzt sein. Für mich muss eine Nachwuchsfördereinrichtung auch eine individuelle Beratung anbieten, Mentoring und Branchenkenntnisse sind enorm wichtig. Das bekommen wir im Kuratorium junger deutscher Film immer wieder gespiegelt. Schließlich braucht es natürlich einen gut aufgestellten Etat.

1. Forum junger deutscher Film

Die Filmbranche befindet sich in einem rasanten Wandel. Große Fragen stehen im Raum: nach der Zukunft des Kinos. Hoffnungsvoll richtet sich der Blick auf die nächste Generation Filmschaffender. Doch zahlreiche aufstrebende Talente und Absolvent:innen von Filmhochschulen und audiovisuellen Studiengängen stehen aktuell vor der Herausforderung, in einer Branche Fuß zu fassen, die sich neu erfinden muss. Das Filmfestival wird sich zusammen mit dem Kuratorium junger deutscher Film mit den drängenden Fragen und Problemen beim 1. Forum junger deutscher Film mit dieser Zukunftsaufgabe beschäftigen.



Julie Kania, Direktorin des Kuratoriums junger deutscher Film

Was fehlt, ist eine zentrale Anlaufstelle für den Filmnachwuchs, die für die Produktion von Nachwuchsprojekten den einen wesentlichen Finanzierungsbaustein bereitstellt. So könnte Nachwuchsförderung schnell, kompromisslos und mit maximalem kreativen Freiraum funktionieren.

Zusammen mit dem Filmfestival Max Ophüls Preis veranstaltet das Kuratorium das 1. Forum junger deutscher Film. Was ist die Grundidee dahinter?

Wir wollen einen Dialog schaffen: zwischen Nachwuchsfilmschaffenden, der etablierten Branche, Industrie und Politik. Das Problem ist, dass der Filmnachwuchs keine Lobby hat. Mit dem Forum wollen wir ein Zeichen setzen und für die Perspektive der Nachwuchsfilmschaffenden sensibilisieren. Das Entstehen neuer filmkünstlerischer Handschriften ist nämlich keine Selbstverständlichkeit, Talent braucht Support und Anreize! Dafür müssen wir gemeinsam über strukturelle Defizite diskutieren und Visionen für einen starken Filmnachwuchs entwickeln. Als Institutionen mit Nachwuchsschwerpunkt sehen wir vom Max Ophüls Preis und dem Kuratorium uns in der Verantwortung, die Fäden zusammenzuführen. Das geschieht in einem mehrteiligen Prozess, wobei das Hauptevent Anfang Mai 2022 stattfinden wird. Wir wünschen uns, dass Nachwuchsfilmschaffende langfristig eine Repräsentation und eine Stimme bekommen.

Unser Eindruck ist, dass Newcomer:innen von der Pandemie stärker getroffen werden als etablierte Filmacher:innen. Wie ist deine Wahrnehmung?

Diesen Eindruck kann ich bestätigen. Das Problem von Nachwuchsprojekten ist, dass sie in den allermeisten Fällen per se in den Low-Budget oder sogar No-Budget-Bereich fallen. Das

macht sie verwundbarer in solchen Ausnahmeweiten wie diesen. Dazu kommt, dass die Risikobereitschaft bei einigen Produzent:innen abgenommen hat. Auch bei anderen entscheidenden Instanzen ist das deutlich zu spüren. Mit unbekannteren Talenten zusammenzuarbeiten birgt viele Chancen, ist aber natürlich auch ein finanzielles Risiko. Viele setzen deswegen auf das bekannte Pferd. Um das Risiko zu verringern und die Zusammenarbeit mit Nachwuchstalente attraktiver zu machen, müssen wir Lösungsmodele entwickeln. Da sind die Förderinstitutionen gefragt ebenso wie die Politik.

Wie viel Handschrift ist für Nachwuchsfilmschaffende heutzutage möglich, wie viel Anpassung nötig, um in der Branche Fuß zu fassen?

Das hängt davon ab, wie groß der künstlerische Anspruch ist beziehungsweise die Aufgeschlossenheit gegenüber konventionelleren Erzählweisen. Wir im Kuratorium haben natürlich einen sehr künstlerischen Fokus in unserem Förderprogramm. Was ich den jungen Talenten, mit denen ich in Kontakt bin, immer mit auf den Weg gebe, ist: Mut zum individuellen filmischen Erzählen zu haben, aber auch den Markt im Blick zu behalten und Innovationspotenziale zu nutzen. Dazu gehört auch: mehr in Nischen zu gehen.

Welche Bedeutung misst du Filmfestivals für den Nachwuchs bei?

Eine sehr große. Ich sage allen, die sich etablieren wollen: Besucht Festivals, schaut euch Filme an, diskutiert über sie, pitcht, was das Zeug hält. Geht aber auch zu den Panels und filmpolitischen Debatten, die in den Rahmenprogrammen angeboten werden. Das ist ein Punkt, den viele nicht auf dem Schirm haben. Gerade wenn man in die Branche einsteigt, ist es wichtig zu wissen,

was die aktuellen Themen und Diskussionen sind. Festivals sind ein wichtiger Ort, um die Weichen für das zukünftige Arbeiten zu stellen. Übrigens auch: um sein Publikum kennenzulernen. Was ich bei jungen Talenten manchmal vermisse, ist das Interesse an der Publikumspektive. Man sollte sich immer klar darüber sein, für wen man seine Filme entwickelt und erzählt.

Julie Kania ist seit Mai 2020 geschäftsführende Direktorin der Stiftung Kuratorium junger deutscher Film. Davor war sie als freie Journalistin und Kulturkritikerin für diverse Online- und Printmedien tätig. Redaktionelle Erfahrungen sammelte sie u.a. beim SWR und beim ZDF, wo sie über mehrere Jahre beim 3sat-Magazin Kulturzeit mitwirkte.

Kuratorium junger deutscher Film

Das Kuratorium junger deutscher Film ist die einzige von den Bundesländern gemeinsam getragene Filmförderinstitution in Deutschland. Die Gründungsgeschichte reicht zurück ins Jahr 1962: Im Zuge des Oberhausener Manifests forderten junge Regisseur:innen mit der Parole „Papas Kino ist tot!“ neue Inhalte und Darstellungsweisen für den Film. Ausgehend von diesem Gedanken ist es bis heute satzungsgemäße Aufgabe des Kuratoriums, den filmkünstlerischen Nachwuchs zu fördern und die Entwicklung der deutschen Filmkultur anzuregen.



DIE DIGITALEN ONLINE-FORMATE DER



Michael Scholl, Geschäftsführer

JR Hans-Georg Warken, Vorstandsvorsitzender

UNSERE YOUTUBE-CHANNELS



LENAS THEKE

Der politische Talk mit Lena Ziegler



KULTUR TALK

Kunst & Kultur mit Markus Brixius

UNSERE PODCASTS



POLITIK AUF DEN PUNKT GEBRACHT

Wöchentlicher Podcast mit Michael Scholl, Dominik Holl & Gästen



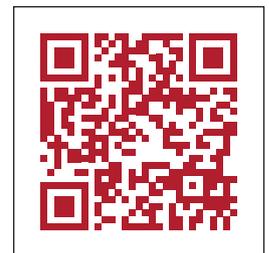
POLITISCHE SEITEN

Buchrezensionen & Autoreninterviews mit Sophia Kohl und Tim Edeling



KULTUR TALK

jetzt auch als Podcast mit Markus Brixius



[unionstiftung.de](https://www.unionstiftung.de)

IN DER ERFOLGSSPUR

In der letzten FFMOP-Edition mussten die Filmteams ihre Premieren virtuell feiern. Doch danach ging es für viele von der Cloud ins Kino – und auf eine Reise voller Begegnungen und Preise.



Hauptdarsteller Eugene Boateng war mit **BORGA** sehr erfolgreich beim 42. Filmfestival Max Ophüls Preis

Vier Auszeichnungen, darunter der Max Ophüls Preis für den besten Spielfilm und der Publikumspreis: **BORGA** räumte bei der 42. Festivalausgabe groß ab. Das Spielfilmdebüt von York-Fabian Raabe über einen jungen Ghanaer, der sein Glück in Europa sucht, bestach durch die Kraft seiner Geschichte und seiner Ästhetik. Getragen vom intensiven und authentischen Spiel seines Hauptdarstellers Eugene Boateng war das Drama auch nach seiner Uraufführung sehr erfolgreich. Boateng erhielt den Deutschen Schauspielpreis in der Kategorie „Schauspieler in einer Hauptrolle“. Und York-Fabian Raabe wurde u.a. bei Achtung Berlin als bester Regisseur ausgezeichnet. Auch beim Publikum kam **BORGA** gut an und landete in den Arthouse-Kinocharts zeitweise unter den Top 3.

Eine Gefängnisschule im Jugendtrakt einer Wiener Haftanstalt – das ist das Setting von **FUCHS IM BAU**. Das fulminante österreichische Sozialdrama von Arman T. Riahi wurde in Saarbrücken mit drei Preisen geehrt: mit dem Filmpreis des saarländischen Ministerpräsidenten für die beste Regie, dem Drehbuchpreis und dem Preis der Jugendjury. Für **FUCHS IM BAU** war das nur der Auftakt zu einer weiteren Erfolgstour. Auf der Diagonale in Graz erhielt der Film den Schnittpreis sowie den Thomas Pluch Spezialpreis der Jury und auf dem Fünf Seen Filmfestival den Drehbuchpreis. Eine besondere Ehre wurde Maria Hofstätter zuteil, die in **FUCHS IM BAU**

eine resolute Lehrerin mit unkonventionellen Lehrmethoden spielt: Sie wurde mit dem Deutschen Schauspielpreis als beste Hauptdarstellerin ausgezeichnet.

Das Filmfestival Max Ophüls Preis ist nicht nur ein Sprungbrett für den Regienachwuchs, sondern hat immer auch die Karrieren junger Schauspieler:innen initiiert und befeuert. Mit Sara Fazilat betrat 2021 eine beeindruckende junge Akteurin das Rampenlicht. Sie ist nicht nur Hauptdarstellerin des Spielfilms **NICO**, sondern auch Co-Autorin und Produzentin. Ihre Darstellung einer Deutsch-Perserin, die nach einer rassistisch motivierten Tat beschließt, nie mehr Opfer zu sein, riss nicht nur das Publikum mit, sondern auch die Schauspiel-Jury. Fazilat erhielt den Max Ophüls Preis: Bester Schauspielnachwuchs. Doch das war für die 34-Jährige erst der Anfang. Bei den First Steps Awards wurde sie mit dem No Fear Award ausgezeichnet, bei Achtung Berlin und auf dem Filmfest Braunschweig als beste Schauspielerin.

Der Studenten-Oscar ist der bedeutendste internationale Nachwuchspreis. Des öfteren ging die Auszeichnung in den vergangenen Jahren nach Deutschland, so auch 2021. Dem jordanischen Regisseur Murad Abu Eisheh, der an der Filmakademie Baden-Württemberg Regie studiert, gelang mit **TALA'VISION** der Triumph bei den Student Academy Awards. Er erhielt die Auszeichnung in Gold. Davor hatte er bereits in Saarbrücken, wo das Kriegsdrama seine Uraufführung feierte, zwei Preise eingeehmt: den Max Ophüls Preis: Bester Mittellanger Film und den Max Ophüls Preis: Publikumspreis Mittellanger Film. Auch **ADISA**, 2021 ebenfalls im Mittellangen Wettbewerb vertreten, war in Los Angeles erfolgreich. Sie holten den Studenten-Oscar in Silber.



Sara Fazilat in NICO

WEITERE AUSZEICHNUNGEN VON WETTBEWERBSFILMEN (AUSWAHL)

3FREUNDE2FEINDE

Berlin Indie Film Festival

- Best Feature Film

ADISA

50. Sehsüchte Filmfestival Potsdam

- Beste Produktion

Student Academy Awards

- Silver Medal

DAVOS

Romy-Verleihung 2021

- Beste Kino-Doku

DEAR FUTURE CHILDREN

Hot Docs – Candian International Documentary Film Festival, Toronto

- Audience Award

International Film Festival and Forum on Human Rights Genf, Schweiz

- Public Award

DIE SONNE BRENNT

Achtung Berlin – New Berlin Film Award

- Beste Produktion

I AM THE TIGRESS

Porn Film Festival Vienna, Österreich

- Dok-Preis

LIFE ON THE HORN

Diagonale. Festival für den österreichischen Film, Graz

- Thomas Pluch Preis für kurze oder mittellange Kinospielefilme

MEIN VIETNAM

First Steps Award 2021

- Bester Dokumentarfilm

50. Sehsüchte Filmfestival Potsdam

- Bester Dokumentarfilm

dokKa Dokumentarfilmfestival, Karlsruhe

- Förderpreis Dokumentarfilm

20. FILMZ – Festival des deutschen Kinos, Mainz

- Bester Dokumentarfilm

POSTKIDS

First Steps Award 2021

- Michael-Ballhaus-Preis (Hannah Platzer)

STOLLEN

18. Provinziale, Eberswalde

- Bester Dokumentarfilm

THE CASE YOU

36. DOK.fest München

- megahertz Student Award

Deutscher Dokumentarfilmpreis 2021

- Kunst- und Kulturpreis

TRUMPET

19. Bucks Fever Filmfest, USA

- Best College Narrative
- Best Achievement in Cinematography
- Best Actor (Mao Soné)
- Audience Award

23. Short Shorts Film Festival Tokyo

- Audience Award International Short

VÄTER UNSER

43. Biberacher Filmfestspiele

- Bester Dokumentarfilm

36. DOK.fest München

- FFF Förderpreis Dokumentarfilm

WEM GEHÖRT MEIN DORF?

20. NaturVision Filmfestival, Ludwigsburg

- NaturVision Sonderpreis Umdenken

International Human Rights Film Festival, Nürnberg

- Open Eyes Preis der Jugendjury

AUSWAHLGREMIIEN

Nach Sichtung der eingereichten Filme nominieren die Auswahlgremien die Wettbewerbsbeiträge.
Für das 43. Filmfestival Max Ophüls Preis 2022 setzen sich die Auswahlgremien zusammen aus:



Svenja Böttger
(Festivalleitung)
Spielfilm, Dokumentarfilm,
Mittellanger Film und Kurzfilm



Oliver Baumgarten
(Künstlerischer Leiter)
Spielfilm, Dokumentarfilm,
Mittellanger Film und Kurzfilm



Sven Ilgner
(Head of Program)
Mittellanger Film, Kurzfilm



Christian Bauer
(SR-Redakteur Fernsehfilm)
Spielfilm



Tessa Hart
(Kulturmacherin/Kuratorin)
Spielfilm, MOP-Shortlist



Andrea Schwemmer
(Schauspielerin/Kuratorin)
Mittellanger Film



Mark Stöhr
(Autor)
Dokumentarfilm



Hannes Wesselkämper
(Filmwissenschaftler)
Kurzfilm

KINO lesen!



176 S. | 149 Abb.
Paperback | 19,80 €
ISBN 978-3-7410-0372-1

Schnelle beleuchtet Leben und Werk des außergewöhnlichen Filmkünstlers:
Filme, Arbeit mit Kameraleuten, Begegnungen mit Künstlern und Politikern, von Konflikten und großen Erfolgen.

SCHÜREN
www.schueren-verlag.de

ca. 480 S. | über 300 Abb.
Paperback | 28,00 €
ISBN 978-3-7410-0371-4
Filmjahr 2021|2022 –
Was war wichtig 2021?
Was wird wichtig werden?
1500 Besprechungen,
grandiose Filme, die
besten Serien, Interviews
und Texte, Filmpreise
480 Seiten prall gefüllt.



IM RAHMEN DES FILMFESTIVALS MAX OPHÜLS PREIS 2022 WERDEN FOLGENDE PROGRAMME GEZEIGT:

WETTBEWERBE

Im Kino und Streaming

WETTBEWERB SPIELFILM

Für den Wettbewerb Spielfilm des Filmfestivals Max Ophüls Preis 2022 sind Spielfilme zugelassen, soweit sie für eine Kinoauswertung hergestellt wurden. Filme, deren Kinostart bzw. Sendetermin vor dem Festival liegen, sind vom Wettbewerb ausgeschlossen. Berücksichtigt werden erste, zweite und dritte Langfilme von Regisseurinnen und Regisseuren. Es gelangen ausschließlich Ur- und deutsche Erstaufführungen in die Auswahl des Wettbewerbs.

WETTBEWERB DOKUMENTARFILM

Am Wettbewerb Dokumentarfilm können erste, zweite und dritte Arbeiten von Regisseurinnen und Regisseuren mit einer Länge ab ca. 65 Minuten teilnehmen. Berücksichtigt werden ausschließlich Ur- und deutsche Erstaufführungen.

WETTBEWERB MITTELLANGER FILM

Der Wettbewerb Mittellanger Film (zwischen ca. 25 und max. 65 Min.) trägt der verstärkten Produktion dieses Formates insbesondere im Umfeld der Filmbildung Rechnung. Berücksichtigt werden ausschließlich Ur- und deutsche Erstaufführungen von mittellangen Spielfilmen.

WETTBEWERB KURZFILM

Der Wettbewerb Kurzfilm setzt sich aus kurzen Spielfilmen zusammen (bis ca. 25 Min.), die als Ur- bzw. deutsche Erstaufführungen vorliegen. Auch hier gilt es, den Nachwuchs und insbesondere innovative Tendenzen zu fördern.

PROGRAMMREIHEN

Ausschließlich im Streaming

MOP-WATCHLIST

In der Reihe MOP-Watchlist wird eine Auswahl der besten deutschsprachigen Nachwuchsfilme aus dem zurückliegenden Produktionsjahr gezeigt – bevorzugt auch aktuelle Arbeiten ehemaliger Festivalteilnehmer:innen. In der offiziellen Auswahl befinden sich in diesem Jahr zudem zwei saarländische Beiträge, um die hiesige Filmszene zu würdigen.

MOP-SHORTLIST

Die Reihe MOP-Shortlist umfasst drei Kurzfilmprogramme, die unter Berücksichtigung aller filmischen Gattungen einen breit gefächerten Einblick in die Arbeiten von jungen deutschsprachigen Regisseuren und Regisseurinnen der Filmhochschulen und unabhängigen Produktionen bieten.

ATELIER LUDWIGSBURG-PARIS

Die Kooperation mit dem Atelier Ludwigsburg-Paris, dem einjährigen Weiterbildungsprogramm für Filmproduktion, Finanzierung, Vertrieb und Marketing an der Filmakademie Ludwigsburg, hat eine mehrjährige Tradition und wird 2022 mit einer Kurzfilmreihe fortgesetzt.

PREMIERE: KURZ.FILM.TOUR. – DER DEUTSCHE KURZFILMPREIS

Die KURZ.FILM.TOUR. feiert 2022 zum 14. Mal Premiere beim Filmfestival Max Ophüls Preis. Ihr Programm präsentiert eine Auswahl der Kurzfilme, die im letzten Jahr mit dem Deutschen Kurzfilmpreis ausgezeichnet wurden oder für ihn nominiert waren.





Nach seiner erfolgreichen Einführung 2021 wird der MOP-Festivalfunk auch in diesem Jahr das Filmfestival mit vielen Talks begleiten.

FILMPREISE IM WETTBEWERB SPIELFILM

MAX OPHÜLS PREIS: BESTER SPIELFILM

In Würdigung der Verdienste des aus Saarbrücken stammenden Regisseurs Max Ophüls vergibt das **Filmfestival zusammen mit der Landeshauptstadt Saarbrücken** jährlich den Max Ophüls Preis für den besten Spielfilm. Ziel ist die Auszeichnung und Förderung von Nachwuchs-Regisseur:innen im deutschsprachigen Raum. Der Max Ophüls Preis 2022, für den Spielfilme mit einer Länge ab ca. 65 Minuten nominiert werden können, ist dotiert mit 36.000 Euro und wird von einer fünfköpfigen Jury ermittelt. Die Preissumme wird zu drei gleichen Teilen an den/die Regisseur:in, den/die Produzent:in und an den Verleih ausgezahlt, der einen Kinostart des Films innerhalb von zwölf Monaten (Januar 2023) nach dem Festival in Deutschland realisiert.

MAX OPHÜLS PREIS: BESTE REGIE (FILMPREIS DES SAARLÄNDISCHEN MINISTERPRÄSIDENTEN)

Der Filmpreis **des saarländischen Ministerpräsidenten Tobias Hans** geht an eine herausragende Regieleistung des Wettbewerbs Spielfilm und ist mit 5.500 Euro dotiert. Der Preis wird durch eine Verleihförderung in Höhe von 5.500 Euro ergänzt. Dieser Preis kann auf Empfehlung des/der ausgezeichneten Regisseur:in der Verleihfirma des Films auf Antrag zugesprochen werden, die die Distribution des Films in Deutschland innerhalb eines Jahres (bis Januar 2023) übernimmt.

MAX OPHÜLS PREIS: FRITZ-RAFF-DREHBUCHPREIS

Zur Förderung der Arbeit von Drehbuchautor:innen im Nachwuchsbereich vergeben der **Saarländische Rundfunk** und das **ZDF** im Rahmen des Festivals einen mit 13.000 Euro dotierten Drehbuchpreis. Der Preis wird einem/

einer Autor:in eines bereits verfilmten Buches aus dem Wettbewerb Spielfilm zugesprochen.

MAX OPHÜLS PREIS: BESTER SCHAUSPIELNACHWUCHS

Für herausragende Nachwuchsleistungen im Bereich Schauspiel spricht eine dreiköpfige Expert:innenjury bis zu sechs Nominierungen aus den Wettbewerben Spielfilm und Mittellanger Film aus und kürt aus dieser Reihe zwei Preisträger:innen. Die Nominierungen werden im Vorfeld des Festivals veröffentlicht, die Preisträger:innen erst auf der Preisverleihung. Das Preisgeld beträgt jeweils 3.000 Euro und wird gestiftet von der **saarländischen Ministerin für Bildung und Kultur Christine Streichert-Clivot** sowie den **Festivalpat:innen**.

MAX OPHÜLS PREIS: PUBLIKUMSPREIS SPIELFILM

Der Publikumspreis des Wettbewerbs Spielfilm geht an den/die Regisseur:in, dessen/deren Film die höchste Zuschauer:innenwertung erhält. Der Publikumspreis ist dotiert mit 5.000 Euro. Die Ausstattung des Publikumspreises ist Teil der Förderung durch die **Saarland Sporttoto GmbH**.

MAX OPHÜLS PREIS FÜR DEN GESELLSCHAFTLICH RELEVANTEN FILM

Die **Bundeszentrale für politische Bildung** und **Deutschlandfunk Kultur** stiften diesen mit 5.000 Euro dotierten Preis seit 2014. Er wird von der Jury an einen Spielfilm aus dem Wettbewerb vergeben, der durch einen unkonventionellen Zugang zu einem gesellschaftsrelevanten Thema auf sich aufmerksam macht. In der Vergabe des Preises ist die Jury frei. Sie kann den Preis dem/der Autor:in, dem/der Produzent:in oder dem/der Regisseur:in des ausgezeichneten Films zusprechen.

MAX OPHÜLS PREIS: PREIS DER JUGENDJURY

Eine gemeinsam mit der Volkshochschule des Regionalverbandes einberufene deutsch-französische Jugendjury ermittelt aus den Filmen des Wettbewerbs Spielfilm den Preis der Jugendjury. Das Preisgeld beträgt 2.500 Euro und wird von der **Bundeszentrale für politische Bildung** und der **Landeszentrale für politische Bildung Saarland** getragen.

MAX OPHÜLS PREIS: PREIS DER ÖKUMENISCHEN JURY

Ausgezeichnet wird ein Film aus dem Wettbewerb Spielfilm, dem es mit wirklicher künstlerischer Begabung gelingt, die Zuschauer:innen für spirituelle, menschliche oder soziale Fragen und Werte zu sensibilisieren. Der Preis von **INTERFILM** und **SIGNIS** ist mit 2.500 Euro dotiert und wird von der **Katholischen Erwachsenenbildung Saarland-Landesarbeitsgemeinschaft e.V.** und der **Landesarbeitsgemeinschaft für Evangelische Erwachsenenbildung im Saarland e.V.**, vertreten durch die **Evangelische Akademie im Saarland**, gemeinsam gestiftet.

MAX OPHÜLS PREIS: PREIS DER FILMKRITIK – BESTER SPIELFILM

Eine dreiköpfige Jury der Filmkritikverbände aus Deutschland (**BMVJ** und **VdFk**), Österreich (**Austrian Film Critics' Guild**) und der Schweiz (**SVFJ**) zeichnet einen Film aus dem Wettbewerb Spielfilm aus. Mit dem Preis der deutschsprachigen Filmkritik soll die Bedeutung der Filmkritik als Motor für soziokulturelle und filmästhetische Diskurse hervorgehoben werden.



MAX OPHÜLS PREIS:
PUBLIKUMSPREIS
SPIELFILM
2021

JURY WETTBEWERB SPIELFILM



Beatrice Babin

Die Editorin schneidet sowohl Spiel- als auch Dokumentarfilme und hat mit Regisseur:innen wie Emily Atef, Volker Koepp, Micah Magee, Michael Klette, Cordula Kablitz, Wim Wenders, Markus Imhoof und Mara Eibl-Eibesfeldt zusammengearbeitet. Sie ist Mitglied der Deutschen Filmakademie und des Bundesverbands Filmschnitt und hat seit 2020 einen Lehrstuhl für Montage an der HFF München inne.



Ayşe Polat

Die Regisseurin gewann mit EN GARDE 2004 den Silbernen Leoparden in Locarno in der Kategorie „Bester Film“. Auszeichnungen erhielt sie u.a. auch für ihren Dokumentarfilm DIE ANDEREN, der 2016 im Rahmen eines Stipendiums der Kulturakademie Tarabya entstanden ist. Zuletzt führte sie Regie bei der TATORT-Dortmund-Folge MASKEN (2020). Derzeit arbeitet sie an ihrem neuen Kinofilm IM TOTEN WINKEL.



York-Fabian Raabe

Sein Interesse an fremden Kulturen geht auf seine frühe Kindheit zurück, als seine Mutter ihn regelmäßig auf ihre Reisen ins Ausland mitnahm. Als Student der DFFB gewann er mit seinen meist im afrikanischen Kontext spielenden Kurzfilmen diverse Preise. Sein Spielfilmdebüt BORGA wurde 2021 in Saarbrücken mit vier Preisen ausgezeichnet, u.a. mit dem Max Ophüls Preis: Bester Spielfilm und dem Publikumspreis.



Frieder Schlaich

Für seine Spielfilme PAUL BOWLES – HALBMOND, OTOMO und WEIL ICH SCHÖNER BIN erhielt er viele Preise. Mit der „Filmgalerie 451“ betreibt er zusammen mit Irene von Alberti ein DVD-Label, einen Verleih und eine Filmproduktion. Als Produzent realisierte er u.a. Filme von Werner Schroeter, Heinz Emigholz, Elfi Mikesch, Christoph Schlingensiefel, Angela Schanelec, Robert Schwentke und Bettina Böhler.



Idil Üner

Sie wurde durch die Zusammenarbeit mit Fatih Akin und Thomas Arslan als Schauspielerin bundesweit bekannt. Darüber hinaus war sie u.a. in Filmen von Buket Alakuş, Sherry Hormann, Rudolph Thome und Ümit Ünal zu sehen und ist seit 2021 im Ermittlerteam der ZDF-Reihe NACHTSCHICHT. Seit vielen Jahren arbeitet sie auch als Film- und Theaterregisseurin. Für DIE LIEBENDEN VOM HOTEL VON OSMAN, der im Kurzfilmwettbewerb des 22. Filmfestivals Max Ophüls Preis lief, erhielt sie 2001 den Deutschen Kurzfilmpreis in Gold.

DREHBUCH-JURY (WETTBEWERB SPIELFILM)



Judith Angerbauer

Die Autorin schrieb u.a. gemeinsam mit Matthias Glasner die Drehbücher zu DER FREIE WILLE und MATHILDE LIEBT. Es folgten einige TATORTE für den HR. 2019 entstand gemeinsam mit Lars Kraume die Serie DIE NEUE ZEIT. Seit 2019 arbeitet sie für die Serienabteilung der Bavaria Fiction und bereitet zur Zeit ihr Regiedebüt UNEARNED FISH vor.



Daniel Blum

Er ist Redakteur beim ZDF und dort für Fernsehfilme, Reihen in der Primetime und deutsche Kinofilme zuständig. Zudem ist er Mitglied der Filmförderung Nordmedia.



Oliver Hottong

Studium der deutschen Literatur- und Sprachwissenschaft sowie Musikwissenschaft. Er arbeitet als Kulturjournalist beim Saarländischen Rundfunk und begleitete als Filmexperte und langjähriger Moderator der SR-Talks das Filmfestival Max Ophüls Preis schon seit vielen Jahren.

SCHAUSPIEL-JURY (WETTBEWERB SPIELFILM)



Ute Bergien

Studium der Soziologie, Kunstgeschichte und Theaterwissenschaft an der Humboldt Universität zu Berlin und der Kunsthochschule Berlin-Weißensee. Sie arbeitete bis 1990 beim Henschelverlag Berlin. Nach der Wende folgten zahlreiche Tätigkeiten für deutsche und internationale Film-, Theater- und Buchproduktionen. Seit 2005 ist sie Agentin für Schauspieler:innen.



Tim Garde

Er arbeitet in Berlin als Schauspielcoach, ist Dozent für Filmschauspiel an mehreren staatlichen Schauspielschulen und produziert immer wieder eigene Dokumentar- oder Spielfilme, zuletzt CORD, der 2020 im Wettbewerb Mittellanger Film auf dem Filmfestival Max Ophüls Preis Premiere feierte.



Martina Poel

Sie ist Schauspielerin, Casterin und Acting-Coach. Im TV war sie seit 2004 in der Serie VIER FRAUEN UND EIN TODESFALL zu sehen. Als Acting-Coach arbeitet sie mit Laien und Kindern in der Vorbereitung als auch am Set fürs Kino. Zur Filmografie in ihrer Castingtätigkeit zählen u.a. DAS KÜRZESTE GEDICHT DER WELT, EIN BISSCHEN BLEIBEN WIR NOCH und LOVECUT.

ÖKUMENISCHE JURY (WETTBEWERB SPIELFILM)



Tom Damm

Er ist Stadtkirchenpfarrer in Schwerte und betreibt dort u.a. das kirchliche St.Viktor-Kino. Er ist Autor des Buches „Kurzfilme im Gottesdienst“ und hat als Filmjournalist, Bildungsreferent und Musiker gearbeitet. 2010 gründete er das Kirchliche Filmfestival Recklinghausen mit.



Sabrina Maas

Seit 2013 ist sie in Merzig als Geschäftsführerin in Weiterbildung mit den Schwerpunkten Familien- und Erwachsenenbildung tätig. Sie initiierte und begleitete mehrere Theater- und Kunstprojekte für Kinder und Jugendliche sowie Kunst-Workshops für Erwachsene.



Alexandra Palkowitsch

Die Sozialethikerin an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien arbeitet derzeit an ihrer Dissertation, in welcher sie das Verhältnis von Digitalisierung und Demokratie aus ethischer Perspektive untersucht.



Wolf-Dieter Scheid

Er arbeitet als freiberuflicher Dozent für Film und Medien und ist seit 2012 pädagogischer Mitarbeiter bei der Landesarbeitsgemeinschaft für Evangelische Erwachsenenbildung im Saarland. Er ist Mitglied der filmfreunde-saar.de und Mitglied von INTERFILM.

FILMKRITIK-JURY (WETTBEWERB SPIELFILM)



Rolf-Rüdiger Hamacher

Er gründete 1979 das erste Aachener Programmkinos Casablanca und übernahm 1986 das Kölner Programmkinos Metropolis. Journalistisch tätig für Tageszeitungen, Film- und Musical-Magazine. Von 1997 bis 2015 war er Vorstandssprecher und Beiratsmitglied des Verbandes der deutschen Filmkritik. Zahlreiche Jury-Teilnahmen bei nationalen und internationalen Filmfestivals.



Madeleine Hirsiger

Sie arbeitete jahrelang für das Schweizer Fernsehen und war dort zuständig für ein Filmmagazin, u.a. auch für die Moderation. Zudem war sie verantwortlich für die Produktion von Fernsehfilmen und für die Koproduktionen von Spielfilmen und Dokumentarfilmen im freien Schweizer Filmschaffen. Seit einiger Zeit arbeitet sie als freie Filmkritikerin.

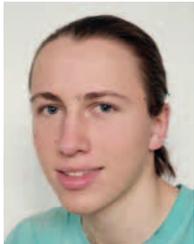


Günter Pscheider

Publizistikstudium. Leiter des Filmcasino Wien und Moderator bei der Viennale. Er schrieb das Drehbuch zu u.a. DER KAMERAMÖRDER (2010). Seit der Gründung 2001 arbeitet er als Redakteur beim österreichischen Filmmagazin Ray.

DEUTSCH-FRANZÖSISCHE JUGENDJURY (WETTBEWERB SPIELFILM)

Für das 43. Filmfestival Max Ophüls Preis 2022 wird eine deutsch-französische Jugendjury in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Regionalverband Saarbrücken bestellt. Sie vergibt den Max Ophüls Preis: Preis der Jugendjury, gestiftet von der Bundeszentrale für politische Bildung und der Landeszentrale für politische Bildung Saarland.



David Donner



Sofia Kavelius



Jule Sattler



Maximilian Seidahmadi



Marie Thirion



DS AUTOMOBILES
Spirit of Avant-Garde

DS 4

**RAFFINESSE TRIFFT
INGENIEURSKUNST**

ab 359,- €¹ mtl.
ohne Anzahlung
Inkl. Full Service²

DS empfiehlt TOTAL

DSautomobiles.de

Abbildung zeigt Wunschzustattung gegen Mehrpreis, die nicht Bestandteil dieses Angebots ist.
¹ Ein Kilometer-Leasingangebot (Beispiel: Vertragslaufzeit für Privatkunden der PSA Bank Deutschland GmbH, Blumenstraße 10, 63083 Neu-Isenburg für den DS 4 PureTech 130 PERFORMANCE Line 86 kW (130 PS), Benziner, 1369 cm³, Leasinggebührenzahlung 0 €, Laufzeit 48 Monate, 48 x mtl. Leasingrate 359,00 €, Laufleistung 10.000 km/Jahr. Angebot gültig bis zum 31.01.2022. Mehr- und Mindestkilometer (Freigrenze 2.500 km) sowie eventuelle vorantretende Gebühren werden nach Vertragsende gesondert abgerechnet.
² Monatliche Leasingrate inkl. Wartung und Versicherung gemäß den Bedingungen des Festpreises à la Carte-Vertrages der CITROËN DEUTSCHLAND GmbH, Bahnhofsplatz, 69423 Rüsselsheim.
 DS 4 PureTech 130 Automatik (96 kW): Kraftstoffverbrauch innerorts 6,0 l/100 km, außerorts 4,6 l/100 km, kombiniert 5,1 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert 116 g/km; Energieeffizienzklasse A.
 Verbrauch und Emissionen wurden nach WLTP ermittelt und zur Vergleichbarkeit mit den Werten nach dem bisherigen NEFZ-Prüfverfahren zurückgerechnet angegeben. Die Steuern berechnen sich von diesen Werten abweichend seit dem 01.09.2018 nach den oft höheren WLTP-Werten.

peugeot.de

Beispielfoto von Fahrzeugen der Baureihe, die abgebildeten Fahrzeuge enthalten Sonderausstattungen.



**DIE PEUGEOT
ELEKTRO- UND HYBRIDMODELLE**

PROFITIEREN SIE JETZT VON UNSEREN ATTRAKTIVEN ANGEBOTEN.

Vereinbaren Sie eine Probefahrt,
wir informieren Sie gerne!
Ihre PEUGEOT Niederlassung in Saarbrücken.

PEUGEOT EMPFIEHLT TOTAL



PSA RETAIL GMBH · NIEDERLASSUNG SAARBRÜCKEN (CH)
 Armand-Peugeot-Straße 2 · 66119 Saarbrücken
 Tel.: 0681/7615-527 · Fax: 0681/7615-529
 autohaus.dsautomobiles.com/ds-salon-saarbruecken

PSA Retail GmbH Niederlassung Saarbrücken
 66119 Saarbrücken · Armand-Peugeot-Str. 2 · Tel.: 06 81 / 76 15-0

PSA Retail GmbH, Edmund-Rumpler-Straße 4, 51149 Köln

peugeot-saarbruecken.de



BULLDOG

Deutschland, Spanien 2021 | Spielfilm | Farbe | 95 Min. | Dt., Engl., Span. | Uraufführung

Regie, Buch, Kamera: André Szardenings | **Montage:** Antonia-Marleen Klein | **Musik:** NOIA (Eduardo Noya Schreus) | **Ton:** Lukas Rabl | **Produzentinnen:** Katharina Kolleczeck, Lea Neu, kalekone film | **Producer:** Julius Nitschkoff | **Produktion:** ifs internationale filmschule köln | **Cast:** Julius Nitschkoff, Lana Cooper, Karin Hanczewski, Moritz Führmann, Zoe Trommler

freigegeben ab 12 Jahren

Der 21-jährige Bruno und seine nur 15 Jahre ältere Mutter Toni haben eine starke symbiotische Beziehung. Nichts und niemand hat Platz im chaotischen Leben der beiden – sie arbeiten sogar zusammen in einer Ferienanlage in Spanien. Als Tonis neue Partnerin Hannah in den gemeinsamen Bungalow zieht, steht das Verhältnis vor einer Zerreißprobe: Zum ersten Mal muss Bruno die Aufmerksamkeit seiner Mutter mit einer anderen Person teilen.



Biografie André Szardenings

Geboren 1989 in Düsseldorf. Seit 2011 ist er als Kameramann und Regisseur für Werbung und Spielfilm tätig. 2018 machte er seinen Abschluss an der ifs internationale filmschule köln im Studiengang Filmregie. BULLDOG war 2021 für den First Steps Award nominiert.

Kinopremiere: **Mi., 19.1.2022, 20.30 Uhr** in allen neun Partnerkinos.

ERÖFFNUNGSFILM



EVERYTHING WILL CHANGE

Deutschland, Niederlande 2021 | Spielfilm | Farbe | 92 Min. | Engl. mit dt. UT | dt. Erstaufführung

Regie: Marten Persiel | **Buch:** Marten Persiel, Aisha Prigann | **Kamera:** Felix Leiberg | **Montage:** Maxine Goedicke, Bobby Good | **Musik:** Gary Marlowe | **Ton:** Jos ten Klooster, Marten Negenman | **Produzent:innen:** Katharina Bergfeld, Martin Heisler | **Produktion:** Flare Film | **Cast:** Noah Saavedra, Jessamine-Bliss Bell, Paul G. Raymond, Wim Wenders, Markus Imhoof

freigegeben ab 6 Jahren

In einem dystopischen Jahr 2054 leben die drei jungen Rebellen Ben, Cherry und Fini. Eines Tages entdeckt Ben in einem Antiquariat das Foto einer Giraffe. Unsicher, ob es sich bei dem Tier um einen Fake handelt, beginnt er zu recherchieren und entdeckt die längst verlorene Schönheit der Natur. Zusammen mit Cherry und Fini versucht er herauszufinden, was mit ihrem Planeten passiert ist. Die Antwort liegt in der Vergangenheit, und als sie den Schlüssel zu einem Jahrzehnt finden, als eine bunte Zukunft noch möglich war – die 2020er Jahre – ändert sich alles.



Biografie Marten Persiel

Geboren 1974 in Berlin. Regie- und Drehbuchstudium an der Westminster University London. Sein Kinodokumentarfilm THIS AIN'T CALIFORNIA löste 2012 eine kontroverse Diskussion über inszenierte Bilder und Archivbilder aus. 2013 erhielt er ein Stipendium für die Villa Aurora in Los Angeles, wo er den Grundstein für EVERYTHING WILL CHANGE legte.

Kinopremiere: **So., 16.1.2022, 19.30 Uhr** in allen neun Partnerkinos.



GHOST ISLAND

Deutschland, Spanien 2022 | Spielfilm | Farbe | 80 Min. | Dt., Engl. mit dt. UT | Uraufführung

Regie, Buch: Roman Toulany | **Kamera:** Constantin Campean | **Montage:** Roman Toulany, Constantin Campean | **Musik:** Lukas Mayfloor, Jonas Lechenmayr | **Ton:** Jonas Lechenmayr, Kai Unger | **Produzenten:** Roman Toulany, Constantin Campean, Pit Bukowski | **Cast:** Salber Lee Williams, Pit Bukowski, Timo Fakhravar, Carmen Molinar

freigegeben ab 12 Jahren

Ein Taxi in einem stillen Inselpanorama. Eine junge Frau steigt aus. Sie bemerkt, dass die Straßen wie leergefegt sind. Keine Menschenseele ist unterwegs, die Geschäfte sind geschlossen, Hotels und Häuser verlassen. Auf ihre Rufe antwortet nur der Hall und ein paar Vögel. Der flüsternde Wind führt die Frau vom leeren Flughafen zu einer ewigen Urlauberin, deren scheinbar fürsorgliche Art ihr ein wenig Halt gibt.



Biografie Roman Toulany

Geboren 1987 in Köln. Er studierte Film an der HFBK in Hamburg und machte 2016 seinen Master im Fachbereich Drehbuch an der Hamburg Media School. 2016 lief der Kurzfilm MAMAN UND DAS MEER, für den er das Drehbuch geschrieben hatte, im Wettbewerb des Filmfestivals Max Ophüls Preis. GHOST ISLAND ist sein erster Spielfilm.

Kinopremiere: **So., 23.1.2022, 20.30 Uhr** in allen neun Partnerkinos.



ICH ICH ICH

Deutschland 2021 | Spielfilm | Farbe | 85 Min. | Dt., Engl. mit dt. UT | dt. Erstaufführung

Regie, Buch: Zora Rux | **Kamera:** Jesse Mazuch | **Montage:** Zora Rux, Kalle Boman, Henning Stöve, Martin Herold | **Musik:** Ben Roessler, Mister Milano, Jonathan Ritzel | **Ton:** Robert Hefter | **Producer:innen:** Leonie Minor, Roxana Richters, Fred Burle | **Produktion:** Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin (DFFB) | **Cast:** Elisa Plüss, Thomas Fränzel, Sebastian Schneider, Judith van der Werff, Lola Klamroth u.a.

freigegeben ab 12 Jahren

Als Marie auf der Hochzeit ihres Schwagers überraschend einen Heiratsantrag von ihrem Freund Julian bekommt, gerät ihre Beziehung ins Wanken. Unschlüssig, was sie davon halten soll, flüchtet sie aufs Land, um über die Situation nachzudenken. Aber ihre Gedanken folgen ihr, entwickeln ein Eigenleben und sitzen fortan in Fleisch und Blut um sie herum. Als Julian unerwartet auftaucht, werden die Dinge noch komplizierter – denn auch er hat seine eigenen Gedankenmenschen im Gepäck.



Biografie Zora Rux

Geboren 1988. Ausbildung an der DFFB und der Columbia Universität. Sie arbeitet als Regisseurin und Drehbuchautorin und ist langjährige Mitarbeiterin des schwedischen Regisseurs Roy Andersson. Ihre Kurzfilme wurden u.a. auf Festivals in Palm Springs, Austin, São Paulo, Reykjavík und Tallinn gezeigt. ICH ICH ICH ist ihr erster Langfilm und entstand zusammen mit Mitgliedern aus Roy Anderssons Team.

Kinopremiere: **Di., 18.1.2022, 20.30 Uhr** in allen neun Partnerkinos.



LADYBITCH

Deutschland 2022 | Spielfilm | Farbe | 97 Min. | Uraufführung

Regie, Buch, Produzentinnen, Producerinnen: Paula Knüpling, Marina Prados | **Kamera:** Paul Holdsworth | **Montage:** Aletta von Vietinghoff | **Musik:** Fee Aviv Marschall | **Ton:** Jona Hamann | **Produktion:** Ladybitches Productions | **Cast:** Celine Meral, Christoph Gawenda, Benny Claessens, Asad Schwarz, Luisa-Céline Gaffron

freigegeben ab 12 Jahren

Ela, eine junge Schauspielerin, erhält eine Rolle beim bekannten Theaterregisseur Franz Kramer. Die Inszenierung ist eine große Chance für Ela, bringt aber auch Druck mit sich. Kramer überschreitet ständig Elas Grenzen, und die Situation spitzt sich zu, als Kramer sie sexuell belästigt. Ela kämpft darum, als selbstbewusste Figur aufzutreten – und bemerkt, dass sie hierfür die gleichen Schritte der Selbstermächtigung auch in ihrem wirklichen Leben gehen muss.



Biografie Paula Knüpling

Geboren in Berlin. Seit ihrem achten Lebensjahr war sie als Schauspielerin in Film- und Fernsehproduktionen aktiv. Inzwischen arbeitet sie als Autorin, Regisseurin und Produzentin in Berlin



Biografie Marina Prados

Geboren in Barcelona. Sie studierte Schauspiel, arbeitet aber mittlerweile ausschließlich als Autorin, Regisseurin und Produzentin. 2021 gründete sie zusammen mit Paula Knüpling die Produktionsfirma Ladybitches Productions.

Kinopremiere: **Do., 20.1.2022, 20.30 Uhr** in allen neun Partnerkinos.



MONEYBOYS

Österreich, Frankreich, Belgien, Taiwan 2021 | Spielfilm | Farbe | 120 Min. | Mandarin mit dt. UT | dt. Erstaufführung

Regie, Buch: C.B. Yi | **Kamera:** Jean-Louis Vialard | **Montage:** Dieter Pichler | **Musik, Ton:** Yun Xie-Loussignian | **Produzent:innen:** Barbara Pichler, Gabriele Kranzelbinder, Guillaume de la Boulaye, André Logie, Patrick Mao Huang | **Produktion:** KGP Filmproduktion | **Cast:** Kai Ko, Chloe Maayan, Yufan Bai, JC Lin

freigegeben ab 12 Jahren

Fei verdient sein Geld als Moneyboy in einer chinesischen Großstadt. Als er eines Tages von einem seiner Zuhälter misshandelt wird und sein Partner Xiaolai sich an dem Täter rächt, taucht Fei aus Angst vor Vergeltung und der Polizei unter. Jahre später lebt er in einer anderen Stadt und arbeitet noch immer als Moneyboy. Seine Familie akzeptiert zwar weiterhin sein Geld, mit dem er sie unterstützt, nicht aber seine Homosexualität. Er sucht Halt in seiner Beziehung mit Long, doch als Xiaolai plötzlich auftaucht, holt die Vergangenheit ihn wieder ein.



Biografie C.B. Yi

Geboren auf der Insel Yuhuan in der Volksrepublik China. Er studierte Sinologie an der Universität Wien und absolviert ein Regiestudium an der Filmakademie Wien bei Michael Haneke und Christian Berger.

Kinopremiere: **Mo., 24.1.2022, 20.30 Uhr** in allen neun Partnerkinos.



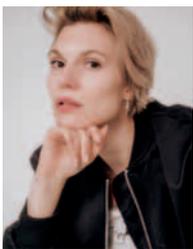
PARA:DIES

Österreich 2022 | Spielfilm | Farbe | 76 Min. | Österr. mit dt. UT |
Uraufführung

Regie, Buch: Elena Wolff | **Kamera:** Vivian Bausch, Ella Knorz |
Montage, Produzentin, Producerin: Julia Windischbauer | **Musik:**
SALÒ, Annika Stein, KUOKO | **Ton:** Lukas Benedicic | **Cast:** Julia
Windischbauer, Elena Wolff, Selina Graf, Melanie Sidhu

freigegeben ab 12 Jahren

Jasmin und Lee sind seit drei Jahren ein Paar. Als sie beschließen, sich in Lees Elternhaus in Salzburg zurückzuziehen, werden sie von der befreundeten Dokumentarfilmerin Amira begleitet, die für ihren Abschlussfilm queere Liebe im kontrastierenden ländlichen Ambiente porträtiert. Doch die Grenzen zwischen Beobachterin und Teilnehmerin verschwimmen, Amira gerät zusehends in den Bann des ungleichen Paares und bringt durch ihre Anwesenheit zum Vorschein, was bislang verborgen war.



Biografie Elena Wolff

Geboren in Berlin, aufgewachsen in Kitzbühel und Wien. Von 2015 bis 2019 studierte sie Schauspiel an der Anton-Bruckner-Universität in Linz. Seit 2020 arbeitet sie als freischaffende Kabarettistin, Schauspielerin und Filmemacherin.

Kinopremiere: **Mo., 17.1.2022, 20.30 Uhr** in allen neun Partnerkinos.



RISSE IM FUNDAMENT

Deutschland 2022 | Spielfilm | Farbe | 84 Min. | Dt., Österr. |
Uraufführung

Regie: Genia Leis, Gerald Sommerauer | **Buch:** Isabella Oliveira Parise
Kröger | **Kamera:** Francisco MeCe | **Montage:** Jonatán Loerincz |
Musik: Andor Sperling | **Ton:** Nuno Barroso | **Producer:innen:**
Andrea Bautista, Gerald Sommerauer, Genia Leis | **Produktion:** Deut-
sche Film- und Fernsehakademie Berlin (DFFB) | **Cast:** Sofia Falsone,
Lorenz Klee, Thomas Sommerauer, Rainer Spechtl, Sophia Burtscher

freigegeben ab 12 Jahren

Die ehrgeizige Architekturstudentin Eva beginnt ein Praktikum im Büro des einflussreichen Architekten Andreas Hummel. Hummel zeigt sich interessiert an ihren Ideen und lässt sie bei einem spannenden Projekt mitarbeiten. Eva freut sich über die neue Verantwortung, doch je intensiver sie mit Hummel zusammenarbeitet, desto mehr erkennt sie, dass sie einem Bild, das sich er und ihre Umwelt von ihr machen, unterliegt – eine junge und verfügbare Frau zu sein.



Biografie Genia Leis

Sie studierte Bühnen- und Kostümbild an der Universität Mozarteum in Salzburg und war verantwortlich für Kostüm- und Bühnenbild sowie die Ausstattung zahlreicher Theater- und Filmprojekte, u.a. in Zürich, Warschau und London sowie an der DFFB in Berlin und am Staatstheater in Mainz.



Biografie Gerald Sommerauer

Geboren 1992 in Salzburg. 2013 zog er nach Berlin, wo er Regie an der DFFB studierte. RISSE IM FUNDAMENT ist sein Abschlussfilm.

Kinopremiere: **Sa., 22.1.2022, 20.30 Uhr** in allen neun Partnerkinos.

Film und Medien Stiftung NRW

Filmfestival Max Ophüls Preis

Bulldog

André Szardenings
ifs internationale filmschule köln

Everything will Change

Marten Persiel
Flare Film

L'Art du Silence

Maurizius Staerkle Drux
Lichtblick Film

Sweet Disaster

Laura Lehmus
Field Recordings





SOUL OF A BEAST

Schweiz 2021 | Spielfilm | Farbe | 110 Min. | Schweizerdt., Franz., Japan. mit dt. UT | dt. Erstausführung

Regie, Buch: Lorenz Merz | **Kamera:** Fabian Kimoto, Lorenz Merz | **Montage:** Lorenz Merz, Noemi Preiswerk | **Musik:** Fatima Dunn, Julian Sartorius, Laszlo Ovlinsky | **Ton:** Patrick Becker, Oscar van Hoogevest, Lorenz Merz, Manu Gerber | **Produzent:** Simon Hesse | **Produktion:** Hesse Film | **Cast:** Pablo Caprez, Art Bllaca, Ella Rumpf, Tonatiuh Radzi, Luna Wedler u.a.

freigegeben ab 12 Jahren

In einer flirrenden Sommernacht brechen der 19-jährige Gabriel, sein bester Freund Joel und dessen Freundin Corey in den städtischen Zoo ein. Im Rausch der Dunkelheit erscheint das Leben in den Gehegen magisch, und Gabriel und Corey kommen sich im Schatten einer Giraffe näher. Am nächsten Morgen ist die Welt nicht mehr dieselbe – nicht nur, weil einige Zootiere ausgebrochen sind und die Stadt in Aufruhr versetzen. Gabriel muss sich durch den Dschungel seiner Gefühle kämpfen und steht vor einer existentiellen Entscheidung.



Biografie Lorenz Merz

Geboren 1981 in Zürich. Nach Ausbildungen in Musik, Malerei und Fotografie studierte er Film an der Zürcher Hochschule der Künste und der Universidad del Cine Buenos Aires. Sein Abschlusskurzfilm ONE DAY AND NOTHING (2008) gewann u.a. den Silbernen Leopard in Locarno und den Schweizer Filmpreis. 2013 gründete er mit weiteren Filmschaffenden die Produktionsfirma 8horses. Er ist Mitglied der EFA European Film Academy, der SFA Swiss Film Academy und der SCS Swiss Cinematographer's Society.

Kinopremiere: **Di., 25.1.2022, 20.30 Uhr** in allen neun Partnerkinos.



SWEET DISASTER

Deutschland 2021 | Spielfilm | Farbe | 90 Min. | Dt., Finn., Engl. mit dt. UT | dt. Erstausführung

Regie: Laura Lehmus | **Buch:** Ruth Toma | **Kamera:** Anne Bolick | **Montage:** Andreas Menn | **Musik:** Boris Goltz | **Ton:** Claudio Demel | **Produzent:innen:** Markus Kaatsch, Nina Poschinski, Michael Grudsky Christian Becker, Oliver Schwabe, Laura Lehmus, Eva Habermann | **Producerin:** Margarita Amineva | **Produktion:** Zeitgeist Filmproduktion | **Cast:** Friederike Kempfer, Lena Urzendowsky, Florian Lukas, Mareile Blendl, Lasse Myhr u.a.

freigegeben ohne Altersbeschränkung

Nach einem Besuch bei ihren Eltern in Finnland trifft Frida auf dem Flughafen den Piloten Felix, der gerade von seiner Freundin verlassen worden ist. Sie teilen sich finnisches Roggenbrot und Champagner, verbringen einen zauberhaften Tag zusammen und werden ein Paar. Dann wird Frida unerwartet schwanger – und Felix geht zurück zu seiner Ex. Doch so einfach gibt Frida nicht auf. Hochschwanger versucht sie Felix mit zum Teil absurden Aktionen zurückzugewinnen.



Biografie Laura Lehmus

Geboren 1972 in Riihimäki, Finnland. Sie studierte von 1993 bis 1996 Freie Kunst an der F+F Schule in Zürich mit den Schwerpunkten Video-Clip und Performance Art und Audiovisuelle Medien an der KHM in Köln. Ihr Kurzfilm ALIENATION wurde 2015 u.a. mit dem Deutschen Kurzfilmpreis ausgezeichnet. SWEET DISASTER ist ihr Langspielfilmdebüt.

Kinopremiere: **Fr., 21.1.2022, 20.30 Uhr** in allen neun Partnerkinos.

FILMPREISE IM WETTBEWERB DOKUMENTARFILM

MAX OPHÜLS PREIS: BESTER DOKUMENTARFILM

Der Dokumentarfilmpreis wird von der Jury an einen Film aus dem Wettbewerb Dokumentarfilm vergeben. Der Preis wird von der **Saarland Medien GmbH** zur Verfügung gestellt und ist dotiert mit 7.500 Euro.

MAX OPHÜLS PREIS: PUBLIKUMSPREIS DOKUMENTARFILM

Dillinger und **Saarstahl** statten den zum vierten Mal zu verleihenden Max Ophüls Preis: Publikumspreis Dokumentarfilm mit 5.000 Euro aus. Vergeben wird der Preis durch Stimmabgabe des Festivalpublikums an einen Beitrag aus dem Wettbewerb Dokumentarfilm.

MAX OPHÜLS PREIS: BESTE MUSIK IN EINEM DOKUMENTARFILM

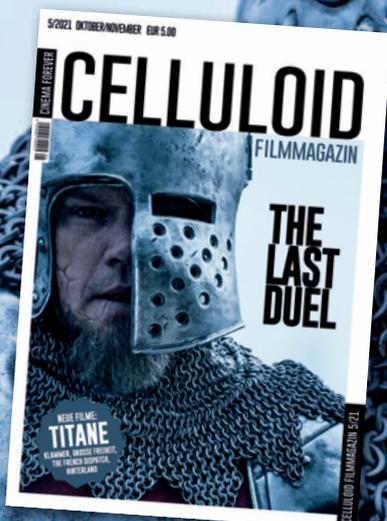
Für die beste kompositorische Leistung, die Originalität von Songwriting und Interpretation sowie für die Integration von Sounddesign und Filmmusik zeichnet der Filmmusikpreis eine Leistung aus dem Wettbewerb Dokumentarfilm aus, um innovative Musik- und Tongestaltung im Dokumentarfilm zu honorieren. Ausgeschrieben von der Saarland Medien GmbH wird das Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro gestiftet von der **Strecker Stiftung**. Es geht zu gleichen Teilen an den/die beteiligte/n Komponist:in sowie an den/die Filmemacher:in zur Verwendung im Musik- und Soundbereich des nächsten Projekts.

MAX OPHÜLS PREIS: PREIS DER FILMKRITIK – BESTER DOKUMENTARFILM

Eine dreiköpfige Jury der Filmkritikverbände aus Deutschland (**BMVJ** und **VdFk**), Österreich (**Austrian Film Critics' Guild**) und der Schweiz (**SVFJ**) zeichnet einen Film aus dem Wettbewerb Spielfilm aus. Mit dem Preis der deutschsprachigen Filmkritik soll die Bedeutung der Filmkritik als Motor für soziokulturelle und filmästhetische Diskurse hervorgehoben werden.



FILM. KUNST. WERKE.



LESEN SIE UNSERE
**DIGITAL
EDITION**
UNTER
WWW.READYLY.DE

ABO: www.celluloid-filmmagazin.com
VIDEOS: www.youtube.com/celluloidVideo

JURY WETTBEWERB DOKUMENTARFILM



Melanie Andernach

Mit ihrer 2007 gemeinsam mit Knut Losen gegründeten Produktionsfirma Made in Germany entwickelt und (ko-)produziert sie Dokumentar- und Spielfilme, darunter TALKING ABOUT TREES (Panorama Publikumspreis, Berlinale 2019), DARK EDEN (Grimme Preis 2020) und LINGUI (Wettbewerb Cannes 2021). Mit ihrem Regiedebüt GLOBAL FAMILY gewann sie 2018 zusammen mit Andreas Köhler den Max Ophüls Preis: Bester Dokumentarfilm.



Hannah von Hübbenet

Die Musikerin und Filmkomponistin war neben zahlreichen anderen Arbeiten (u.a. CHARITÉ, DIE NEUEN KINDER VON GOLZOW) u.a. für die Musik zu den Dokumentarfilmen BEHIND THE HEADLINES (2021) und SCHWARZE ADLER (2021) verantwortlich. Im Sommer 2021 erschien das Debütalbum ihres eigenen Musikprojekts „Field Kit“.



Grit Lemke

Autorin und Regisseurin. Sie war bis 2017 Leiterin des Filmprogramms bei DOK Leipzig. Beim FilmFestival Cottbus leitet sie die deutsch-sorbische Sektion. Sie kuratiert Filmreihen und hat Lehraufträge. Publikationen u.a. zu Volker Koepp. 2019 erschien ihr Film GUNDERMANN REVIER, 2021 der dokumentarische Roman „Kinder von Hoy“.

FILMKRITIK-JURY WETTBEWERB DOKUMENTARFILM



Rolf-Rüdiger Hamacher

Er gründete 1979 das erste Aachener Programmkinos Casablanca und übernahm 1986 das Kölner Programmkinos Metropolis. Journalistisch tätig für Tageszeitungen, Film- und Musical-Magazine. Von 1997 bis 2015 war er Vorstandssprecher und Beiratsmitglied des Verbandes der deutschen Filmkritik. Zahlreiche Jury-Teilnahmen bei nationalen und internationalen Filmfestivals.



Madeleine Hirsiger

Sie arbeitete jahrelang für das Schweizer Fernsehen und war dort zuständig für ein Filmmagazin, u.a. auch für die Moderation. Zudem war sie verantwortlich für die Produktion von Fernsehfilmen und für die Koproduktionen von Spielfilmen und Dokumentarfilmen im freien Schweizer Filmschaffen. Seit einiger Zeit arbeitet sie als freie Filmkritikerin.



Günter Pscheider

Publizistikstudium. Leiter des Filmcasino Wien und Moderator bei der Viennale. Er schrieb das Drehbuch zu u.a. DER KAMERAMÖRDER (2010). Seit der Gründung 2001 arbeitet er als Redakteur beim österreichischen Filmmagazin Ray.



ANIMA – DIE KLEIDER MEINES VATERS

Deutschland 2022 | Dokumentarfilm | Farbe | 94 Min. | Uraufführung

Regie: Uli Decker | **Buch:** Uli Decker, Rita Bakacs | **Kamera:** Siri Klug | **Montage:** Amparo Mejías, Frank Müller | **Musik:** Anna Kühlein | **Ton:** Philip Hutter, Ludwig Fiedler, Jannik Flieger, Silvio Reichenbach | **Produzent:innen:** Katharina Bergfeld, Martin Heisler | **Producerinnen:** Isis Struiksma, Nadja Smith | **Produktion:** Flare Film

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Die kleine Uli will Pirat oder Papst werden, aber auf keinen Fall in die Rollenstereotypen ihres bayerischen Heimatortes passen. Jahre nach dem Tod ihres Vaters bekommt sie von der Mutter seine „geheime“ Kiste als Erbe ausgehändigt. Der Inhalt: hochhackige Schuhe, künstliche Fingernägel, Schminke, eine Echthaarperücke. Schlagartig sieht Uli ihren Vater, sich selbst, ihre Familie und die Gesellschaft, in der sie aufwuchs, mit neuen Augen.



Biografie Uli Decker

Geboren und aufgewachsen in Oberbayern. Nach einjährigem Auslandsaufenthalt im Amazonasgebiet Brasiliens absolvierte sie ein Studium der spanischen, portugiesischen und lateinamerikanischen Literatur, Theater- und Filmwissenschaft am King's College London, an der Humboldt Universität zu Berlin und der Universidad Complutense, Madrid. Master in Kreativem Dokumentarfilm an der Universidad Pompeu Fabra, Barcelona. Seit 2009 eigene Kurzfilme, TV-Reportagen, Dokumentarfilme als Regisseurin und Kamerafrau.

Kinopremiere: **Fr., 21.1.2022, 18 Uhr** in allen neun Partnerkinos.



COLTAN-FIEBER: CONNECTING PEOPLE

Deutschland, DR Kongo, Österreich 2022 | Dokumentarfilm | Farbe | 77 Min. | Dt., Franz., Engl., Lingala, Maschi, Swahili mit dt. UT | Uraufführung

Regie, Produzent: Jan-Christoph Gockel, TD Jack Mahamba Muhindo | **Buch:** Jan-Christoph Gockel, Yves Ndagano | **Kamera:** TD Jack Mahamba Muhindo, Eike Zuleeg | **Montage:** Christoph Otto | **Musik:** Matthias Grübel | **Ton:** Tavis Jean-Batiste | **Producerin:** Kathrin K. Liess | **Produktion:** peaches&rooster

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Yves Ndagano, ein ehemaliger Kindersoldat und Schürfer einer Coltan-Mine im Kongo, reist erstmals zurück an die Orte seiner Kindheit. Er möchte sich seiner traumatischen Geschichte an deren Originalschauplätzen wieder bemächtigen. Mit einer Holzpuppe als sein Stellvertreter kann er das Unsagbare ausdrücken. Ndagano begegnet seinen Entführern, trifft seine Familie, die ihn einst verstoßen hat, kehrt in die Mine zurück. Er versucht aufzudecken, in welchem Zusammenhang sein Schicksal mit dem globalen Rohstoffhandel steht.



Biografie Jan-Christoph Gockel

Geboren 1982. Er ist Theaterregisseur und seit 2020/21 Mitglied der künstlerischen Leitung der Münchner Kammerspiele. Sein Spielfilmdebüt DIE REVOLUTION FRISST IHRE KINDER! feierte 2020 bei der Viennale seine Premiere.



TD Jack Mahamba Muhindo

Er studierte Dokumentarfilm und Filmschnitt am Yole!Africa Kulturzentrum in Goma, Er ist Gründer des Kongo International Film Festivals, Gründer und Leiter der Filmproduktionsfirma R.P.D.Fi. und künstlerischer Leiter des Filmfestivals „Semaine du Cinema au Kivu“.

Kinopremiere: **Mo., 24.1.2022, 18 Uhr** in allen neun Partnerkinos.



DIE KUNST DER STILLE

Schweiz, Deutschland 2022 | Dokumentarfilm | Farbe, s/w | 81 Min. | Franz., Engl., Dt., Gebärdensprache mit dt. UT | Uraufführung

OT: L'ART DU SILENCE | **Regie, Buch:** Maurizius Staerkle Druх | **Kamera:** Raphael Beinder | **Montage:** Tania Stöcklin | **Musik:** Nils Frahm, Julian Sartorius | **Ton:** Maurizius Staerkle Druх, Mélia Roger, Denis Séchaud | **Produzentin:** Aline Schmid | **Producer:innen:** Aline Schmid, Adrian Blaser, Carl Ludwig Rettinger | **Produktion:** Beauvoir Films

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Seine Paraderolle war der stille Clown Bip mit Ringelshirt und Ofenrohrhut: Rund um den Globus hat Marcel Marceau die Menschen berührt und begeistert. Der tragische Hintergrund seiner Kunst blieb lange verborgen. Marceaus Vater wurde in Auschwitz ermordet, er selbst schmuggelte hunderte jüdischer Kinder heimlich über die Grenze. Der Film verknüpft die persönliche Geschichte des Regisseurs mit dem Lebenswerk des weltbekannten Pantomimen, das von seiner Familie und von Weggefährten bis heute fortgeführt wird.



Biografie Maurizius Staerkle Druх

Er studierte an der Zürcher Hochschule der Künste. Sein Debüt-Dokumentarfilm DIE BÖHMS – ARCHITEKTUR EINER FAMILIE wurde in über 30 Ländern aufgeführt, darunter auf dem Filmfestival Max Ophüls Preis, erhielt mehrere Auszeichnungen und zählte 2015 zu den fünf erfolgreichsten Dokumentarfilmen in Deutschland.

Kinopremiere: **Di., 18.1.2022, 18 Uhr** in allen neun Partnerkinos.



LES NOUVELLES ÈVES

Schweiz 2021 | Dokumentarfilm | Farbe | 80 Min. | Dt., Franz., Ital. mit dt. UT | dt. Erstaufführung

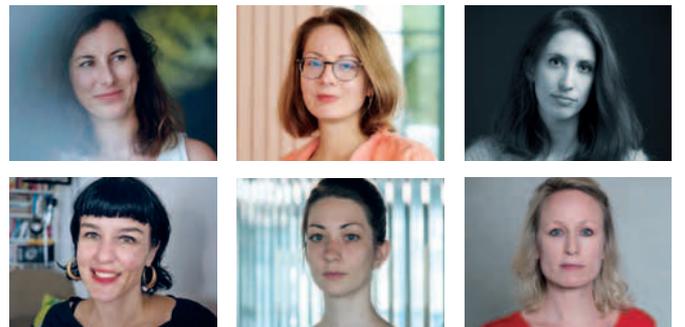
Regie, Buch: Camille Budin, Jela Hasler, Annie Gisler, Thaïs Odermatt, Wendy Pillonel, Anna Thommen | **Kamera:** Gabriela Betschart | **Montage:** Anja Bombelli | **Musik:** Adrian Pfisterer | **Ton:** Salomé Wüllner | **Produzentinnen:** Judith Lichtneckert, Liliane Ott | **Produktion:** Emilia Productions

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Sechs Frauen, begleitet von sechs Regisseurinnen, 50 Jahre nach der Einführung des Frauenstimmrechts in der Schweiz. Eine Seniorin haushaltet mit ihrer knappen Pension und verliebt sich neu. Eine Professorin jongliert ihre Karriere und die Erziehung ihrer drei Kinder. Und eine Studentin spürt ihrer Geschlechtsidentität nach. Einblicke in das Leben von sechs „Heldinnen des Alltags“, die sich gegen Genderungleichheiten und Rollenzuschreibungen zur Wehr setzen.

Biografie

Sechs Schweizer Filmemacherinnen, geboren zwischen 1979 und 1986, haben sich für LES NOUVELLES ÈVES zu einem Regisseurinnen-Kollektiv zusammengefunden. Jela Hasler ist in diesem Jahr mit ÜBER WASSER zusätzlich im Wettbewerb Kurzfilm vertreten.



Kinopremiere: **Mo., 17.1.2022, 18 Uhr** in allen neun Partnerkinos.



MAYOR, SHEPHERD, WIDOW, DRAGON

Deutschland, Bulgarien 2021 | Dokumentarfilm | Farbe | 97 Min. | Bulg. mit dt. UT | dt. Erstaufführung

Regie: Eliza Petkova | **Kamera:** Constanze Schmitt | **Montage:** Eliza Petkova, Hannes Marget | **Ton:** Hannes Marget | **Produzent:innen:** Jasper Mielke, Karoline Henkel, Arto Sebastian | **Produktion:** Wood Water Films

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

In dem bulgarischen Bergdorf Pirin geht die Sage um, dass ein Drache namens Gincho für das Verschwinden der jungen Frauen verantwortlich sein soll. Fast nur Alte leben noch in dem Ort ohne Arzt und Priester, dessen viele leerstehenden Häuser allmählich von der Natur verschluckt werden. Doch der umtriebige Bürgermeister hat den Glauben an die Zukunft nicht aufgegeben. Er möchte Pirin in einen touristischen Hotspot verwandeln – und versucht nebenbei, im Internet eine Frau zu finden.



Biografie Eliza Petkova

Geboren in Veliko Tarnovo, Bulgarien. 2008 Magisterabschluss in Philosophie und Modernes Japan an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Von 2011 bis 2020 absolvierte sie ein Regiestudium an der DFFB in Berlin. Ihr Spielfilmdebüt ZHALEIKA feierte auf der 66. Berlinale Premiere. Ihr zweiter Langspielfilm EIN FISCH, DER AUF DEM RÜCKEN SCHWIMMT lief 2020 auf der Berlinale in der Sektion Perspektive Deutsches Kino. MAYOR, SHEPHERD, WIDOW, DRAGON wurde beim Shanghai International Film Festival 2021 uraufgeführt.

Kinopremiere: **So., 23.1.2022, 18 Uhr** in allen neun Partnerkinos.



NESTWÄRME – MEIN OPA, DER NATIONALSOZIALISMUS UND ICH

Deutschland 2022 | Dokumentarfilm | Farbe | 95 Min. | Uraufführung

Regie: Eric Esser | **Buch:** Eric Esser, Evelyn Rack | **Kamera:** Julia Geiß, Florian Baumgarten | **Montage:** Evelyn Rack | **Ton:** Hannes Richter, Billie Jagodzinska, Ludwig Peter Müller | **Producer:innen:** Eric Esser, Simon Stein, Isabell Wackers | **Produktion:** Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Ein vererbter Familienschatz mit Fotos und Filmaufnahmen zeigt den Großvater des Regisseurs in den 1940er Jahren, in einem der Filmausschnitte am Jackenaufschlag ein Hakenkreuz. Wie verändert sich der Blick auf einen geliebten Menschen durch das Symbol, das für millionenfaches Morden steht? Ein Ringen um die Erinnerung – und eine Recherche, die in der Familie zunehmend für Unruhe und Verstimmung sorgt.



Biografie Eric Esser

Geboren 1975. Nach dem Studium der Medieninformatik arbeitete er am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung. Er ist Mitglied des Ältestenrats der filmArche. 2014 war er Artiste en Residence der Rencontres Cinématographiques im französischen Cerbère. 2019 schloss er ein Masterstudium Dokumentarfilmregie an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf ab.

Kinopremiere: **Sa., 22.1.2022, 18 Uhr** in allen neun Partnerkinos.



STORIES FROM THE SEA

Österreich 2021 | Dokumentarfilm | s/w | 86 Min. | Dt., Engl., Span., Ital., Tagalog mit dt. UT | dt. Erstaufführung

Regie, Buch, Produzentin, Producerin: Jola Wiczorek | **Kamera:** Serafin Spitzer | **Montage:** Rubén Rocha | **Musik:** Julia Kent | **Ton:** Nora Czamlar, Eva Hausberger, Benedikt Palier, Bernhard Maisch | **Produktion:** Fahrenheit Films

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Frauen auf See. Für Jessica heißen die Stationen Casablanca, Barcelona, Marseille, Haifa. Sie ist eine der seltenen weiblichen Auszubildenden auf einem Containerschiff und muss sich gegenüber ihren Crewkollegen beweisen. Die Witwe Amparo genießt den Glamour und die Gesellschaft auf dem Kreuzfahrtschiff Costa Diadema, während eine Gruppe von jungen Idealist:innen auf zwei Segelschiffen eine utopische Art des Reisens erkundet. Drei Geschichten, verbunden durch das Wasser und den Rhythmus des Meeres.



Biografie Jola Wiczorek

Geboren 1983. Absolventin des internationalen Masterstudiengangs für Dokumentarfilmregie „DOC Nomads“. Während ihres Studiums, das sie in Lissabon, Budapest und Brüssel absolvierte, realisierte sie verschiedene Dokumentarfilme, die auf internationalen Filmfestivals gezeigt wurden und Auszeichnungen erhielten. STORIES FROM THE SEA ist ihr erster abendfüllender Dokumentarfilm und feierte seine Uraufführung auf der Viennale 2021.

Kinopremiere: **Do., 20.1.2022, 18 Uhr** in allen neun Partnerkinos.



Ausschließlich
im Kino

VIER STERNE PLUS

Deutschland 2022 | Dokumentarfilm | Farbe | 90 Min. | Uraufführung

Regie, Buch: Antje Schneider | **Kamera, Montage:** Carsten Waldbauer | **Musik:** Anna Kühlein | **Ton:** Andreas Vorwerk, Tobias Adam, Johannes Doberenz, Jonathan Skopura, Antje Schneider | **Produzent:** Stefan Kloos | **Producerin:** Bianca Laschalt | **Produktion:** Kloos & Co. Ost

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Klinikleiter David Thies plant das Krankenhaus der Zukunft: ein komfortables Patientenhotel, bewertet mit 4 Sternen plus, mit Bio-Essen und Kaminfeuer. Auch für Kassenpatient:innen. Er rüttelt an Konventionen, Gewohnheiten und politischen Vorgaben. Wie weit kann er gehen? Was kann er bewirken? Ein Film über ein System, das unser Wohlergehen im Fokus hat.



Biografie Antje Schneider

Sie studierte Betriebswirtschaft und arbeitet als freie Autorin und Regisseurin für das öffentlich-rechtliche Fernsehen, insbesondere für den MDR. In den letzten Jahren absolvierte sie diverse Weiterbildungsprogramme, u.a. war sie Teilnehmerin der Drehbuch-Autorenwerkstatt „Talente“ in Leipzig, des TP2 Talentpools und der Masterclass Non-Fiction an der ifs internationale filmschule köln. 2005 erhielt sie ein Stipendium für die Drehbuchwerkstatt an der HFF München. Ihr Debütfilm DIE SCHÖNE KRISTA (2013) war in der Vorauswahl zum Deutschen Filmpreis 2014 und erhielt eine Nominierung für den Grimme-Preis 2016.

Kinopremiere: **Mi., 19.1.2022, 18 Uhr** in allen neun Partnerkinos.

FILMPREISE IM WETTBEWERB MITTELLANGER FILM

MAX OPHÜLS PREIS: BESTER MITTELLANGER FILM

Der Preis für den besten Film aus dem Wettbewerb Mittellanger Film (zwischen ca. 25 und ca. 65 Minuten) ist mit 5.000 Euro dotiert. Preisstifterin ist die **saarländische Ministerin für Bildung und Kultur Christine Streichert-Clivot**.

MAX OPHÜLS PREIS: PUBLIKUMSPREIS MITTELLANGER FILM

Daneben wird ein Publikumspreis für Mittellange Filme aus dem Wettbewerb vergeben. Der Preis wird von der **Sparkasse Saarbrücken** ausgestattet und ist mit 5.000 Euro dotiert.

JURY WETTBEWERB MITTELLANGER FILM



Luise Helm

Die Schauspielerin wurde vor allem durch ihre Rolle der Lisa in der Kino-Komödie HARTE JUNGS (2000) bekannt. Andere Kinorollen hatte sie u.a. in AM TAG ALS BOBBY EWING STARB (2005) sowie in der US-Indie-Produktion THE DEEP SKY (2017). Für ihre Rolle im Fernsehfilm KÖNIGSKINDER erhielt sie 2003 den Deutschen Fernsehpreis in der Kategorie „Beste Nachwuchsdarstellerin“.



Ivan Madeo

Mit seinen 2009 gegründeten Produktionsfirmen Contrast Film Bern und Zürich produzierte Ivan Madeo eine Reihe von Kino- und Fernsehfilmen, darunter HEIMATLAND (2015) und STÜRM: BIS WIR TOT SIND ODER FREI (2020) sowie zwei Zürcher TATORT-Folgen. Er ist u.a. im Vorstand des Schweizer Filmproduzentenverbands SFP und Mitglied der European Film Academy.



Elisa Mishto

Die in Italien geborene Filmemacherin und Drehbuchautorin gab 2007 ihr Dokumentarfilmdebüt mit STATES OF MIND. Ihr Kurzfilm EMMA UND DIE WUT lief 2018 im Wettbewerb Kurzfilm des Filmfestivals Max Ophüls Preis. 2019 folgte ihr erster langer Spielfilm STILLSTEHEN, der seine Uraufführung auf dem Filmfest München feierte und 2021 ins Kino kam.



NEVERINLAND

Österreich 2022 | Spielfilm | Farbe | 45 Min. | Uraufführung

Regie, Buch, Montage, Produzent, Producer: Fatih Gürsoy |
Kamera: Lennart Hüper | **Musik:** Shirin Majd | **Ton:** Igor Frntić |
Cast: Zaman Kahn Shahin, Alireza Noduschani, Barış Bilen, Mflinge Nyalsui, Jörg Bergen

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Vier Geflüchtete warten in ihrer Unterkunft auf ihren Asylbescheid. Eines Abends wird einer der Bewohner zu einer Kostümparty eingeladen. Auf der Suche nach ihrem Neverland verkleiden sich die vier Männer nach ihren Wunschgedanken – und insbesondere Mohammed wagt den Schritt, seine wahre Identität zu leben.



Biografie Fatih Gürsoy

Geboren in Giresun, Türkei. Im Laufe seines Studiums der Theater-, Film- und Medienwissenschaft in Wien spezialisierte er sich auf Regie. Neben Drehbüchern schreibt er auch Gedichte und Kurzgeschichten. NEVERINLAND ist sein erster Film und hat 2021 den First Steps Award gewonnen.



ME MYSELF ANDI

Deutschland 2022 | Spielfilm | Farbe | 43 Min. | Uraufführung

Regie, Buch, Producerin: Lili Zahavi | **Kamera:** Maciej Rolbiecki |
Montage: Michel Linzer | **Musik:** Frederic Hellmann | **Ton:** Frederic Hellmann, Paul Powaljaew | **Produktion:** Filmakademie Baden-Württemberg | **Cast:** Lisa A., Burak Yigit, Julian S.

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Lisa studiert Erziehungswissenschaft im 14. Semester und versucht seit Jahren, ihre Bachelorarbeit zu schreiben. Aber jetzt will sie den Abschluss machen. Also machen die Regisseurin und sie den Deal, ihren Fortschritt zu filmen. Das wird ihr helfen, sich zu strukturieren. Aber es ist Sommer, es ist heiß und Lisa muss sich um ihren Hund und ihre Pflanzen kümmern. Ihr Umfeld findet, sie solle sich mal entspannen, mit Druck funktioniert da gar nichts. Und Lisa lässt sich treiben von den unendlichen Möglichkeiten der Prokrastination.



Biografie Lili Zahavi

Geboren 1992 in Berlin. Seit 2009 ist sie als Schauspielerin vor der Kamera tätig. Seit 2016 studiert sie Regie an der Filmakademie Baden-Württemberg. Sie ist Stipendiatin des Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerks.



MATRATZEN

Deutschland 2022 | Spielfilm | Farbe | 36 Min. | Dt., Korean. mit dt. UT | Uraufführung

Regie, Montage: Florian Schmitz | **Buch:** Thomas Empl, Florian Schmitz | **Kamera:** Martin Paret | **Musik:** Benedikt Schmitz | **Ton:** Sophie Menacher, Torsten Büttner | **Produzenten:** Florian Schmitz, Thomas Empl | **Producerinnen:** Sophia Lorena Gamboa, Julia von dem Berge | **Produktion:** Kunsthochschule für Medien Köln (KHM) | **Cast:** Timo Kählert, Sandrine Zenner, Recai Hallaç, So Won Lee, Gu Sim Chang

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Es fällt ihm so schwer, in den Tag zu kommen. Leutnant schafft es nicht mehr, morgens aufzustehen: ein Mann, dem etwas abhanden gekommen ist, ein Mann ohne geistiges Obdach. Wie blicken sie auf ihn, die anderen, die Lehrerin Alba, die Kolleginnen? Dauernd bestellt er neue Matratzen, schickt alte zurück. Plötzlich steht der Spediteur in seiner Wohnung.



Biografie Florian Schmitz

Geboren 1992 in Mönchengladbach. Studium Film und Fernsehen sowie Germanistik und Romanistik in Köln. Seit 2018 absolviert er ein postgraduales Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln.



BRISE

Österreich 2022 | Spielfilm | Farbe | 26 Min. | Uraufführung

Regie, Buch: Anna Lehner | **Kamera:** Paul Sprinz | **Montage:** Julia Willi | **Ton:** Ines Vorreiter, Flora Rajakowitsch, Lenka Mikulowa | **Produzentin:** Catrin Freundlinger | **Cast:** Alexandra Schmidt, Berta Kammer, Michael Mayr, Karoline Bergmair

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Ein Wochenende in der Junihitze. Die Studentin Flora fährt zur Geburtstagsfeier ihrer Mutter. Zu Hause warten auch schon die familiären Verpflichtungen. Flora ist genervt, eigentlich sollte sie das Modell für die Uni fertig machen. Trotzdem paniert sie mit der Oma die Schnitzel und holt ihren Bruder vom Weggehen ab. Auf der Feier verteilt sie das Schlagobers, während die Gespräche um die Arbeitswelt und den kürzlich verstorbenen Opa mäandern. Inmitten schwitzender Gäste und leichter Generationskonflikte verschieben sich langsam die Prioritäten.



Biografie Anna Lehner

Geboren 1991 in Oberösterreich. Studium der deutschen Philologie und Theater-, Film- und Medientheorie in Wien.



STÖRENFRIEDA

Deutschland 2022 | Spielfilm | Farbe | 26 Min. | Uraufführung

Regie: Alina Yklymova | **Buch:** Lisa Brunke | **Kamera:** Christian Neuberger | **Montage:** Lukas Wengorz | **Musik:** Maximilian Schieder | **Ton:** Henrike Sommer, Maximilian Schieder | **Producer:innen:** Jana Klingseisen, Paul Hartmann | **Produktion:** Filmakademie Baden-Württemberg | **Cast:** Katharina Abel, Massiamy Diaby, Thomas Krutmann

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Im Ruhrgebiet führen Ava und Sascha die FLINT*-Kneipe Störenfrieda. Ein Herzensprojekt, das als Schutzraum für die Community, aber auch als Zuhause für das Paar dient. In diese geschlossene Welt tritt plötzlich Avas Vater Gunter, ein ehemaliger Bergarbeiter, der für ein paar Wochen eine Unterkunft braucht.



Biografie Alina Yklymova

Geboren 1990 in der ehemaligen UDSSR, aufgewachsen in Turkmenistan, groß geworden in Hessen. Studium Motion Pictures und Leadership in Creative Industries. Seit 2017 studiert sie Szenische Regie an der Filmakademie Baden-Württemberg und untersucht dabei die Möglichkeiten des experimentellen Erzählens im narrativen Film.



STEH AUF DU SAU!

Österreich 2022 | Spielfilm | Farbe | 31 Min. | Uraufführung

Regie: Florian Moses Bayer | **Buch:** Florian Moses Bayer, Marie Luise Lehner | **Kamera:** Maximilian Smoliner | **Montage:** Lea Sorgo | **Musik:** Fabian Bachleitner | **Ton:** Jón Geirfinnsón, Flora Rajakowitsch, Alex Siegl, Sophie Wasserburger | **Produzentin:** Caroline Liebhart | **Produktion:** Filmakademie Wien | **Cast:** Laurin Saied, Antonia Baumgartner, Felix Oitzinger, Suse Lichtenberger, Thomas Mraz, Christian Strasser

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Gery schafft den Sprung von der Fußball-Jugendmannschaft in die Testosteron-überladene Kampfmannschaft. Von allen Seiten wird er in gewünschte Zukunftsvorstellungen gedrängt – allen versucht er zu entsprechen, ohne zu wissen, was er eigentlich selbst will.



Biografie Florian Moses Bayer

Geboren 1987 in der Steiermark. Seit 2017 studiert er an der Filmakademie Wien. Er kreiert Kurzfilme, Musikvideos und Werbung als freischaffender Regisseur und Produzent.



ALLE GLAUBEN FEST DARAN

Deutschland 2022 | Spielfilm | Farbe | 30 Min. | Dt., Türk. mit dt. UT | Uraufführung

Regie, Buch, Montage: Övünç Baran Güvenişik | **Kamera:** Paul Maximilian Näther | **Ton:** Hans Christian Paul, David Gómez | **Producer:innen:** Övünç Baran Güvenişik, Simona Kostova, Ceylan Ataman Checa, Jörg Daniel | **Produktion:** Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin (DFFB) | **Cast:** Tolgahan Kaftan, Alfred Hartung, Sercan Bilinç Güvenişik, Güneş Arslan, Yadigar Uzun, Alexander Gregor

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Desillusioniert und auf der Suche nach einem sicheren Lebensfundament besucht Tolga seine Heimatstadt, wo er sich in den Küchen und Wohnzimmern seiner zerrütteten Familienangehörigen wiederfindet. Den Versuchen der anderen, ihn in die eigenen Lebensentwürfe mit einzubeziehen, setzt er stoisch seine eigene Haltung entgegen. Doch ganz allmählich macht sich in ihm ein Gefühl der Verwurzelung breit.



Biografie Övünç Baran Güvenişik

Geboren 1981 in Ankara. 1986 emigrierte er mit seiner Familie nach Deutschland. Nachdem er in Istanbul unter Metin Gönen erste Erfahrungen im Filmbereich gesammelt hatte, begann er ein Regiestudium an der DFFB in Berlin. In dieser Zeit war er in unterschiedlichen Positionen an der Realisation von Filmen wie DIESE SÜSSE WIESE (2018, Dramaturgie), DREISSIG (2019, Hauptrolle) und SEBASTIAN SPRINGT ÜBER GELÄNDER (2020, Produktion) beteiligt.



STOCKFINSTER

Österreich 2022 | Spielfilm | s/w | 43 Min. | Uraufführung

Regie, Producer: Jakob Fischer | **Buch:** Karin Koller | **Kamera:** Maximilian Smoliner | **Montage:** Jan Zischka | **Musik:** Thomas Richter | **Ton:** Jan Zischka, Valentin Königshofer | **Produktion:** Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien | **Cast:** Bagher Ahmadi, Nikita Dendl, Philipp Dornauer, Gérôme Ehrler, Yana Ermilova, Philipp Laabmayr, Benita Martins, Julia Mikusch, Hannah Rang, Constanze Winkler

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Ein Stromausfall versetzt drei Haushalte in einen Ausnahmezustand. In der ersten Wohnung wollte man gerade mit einer Party beginnen, jetzt sitzen alle bei Kerzenlicht beisammen. In der Nachbarwohnung sehen sich die Bewohner:innen in ihren Verschwörungstheorien bestätigt – schließlich haben sie sich schon seit Jahren auf diesen Moment vorbereitet. Und während ein Stockwerk tiefer ein junger Mann seinen Liebeskummer in Wodka ertränkt, gibt es noch jemanden, der im Aufzug feststeckt.



Biografie Jakob Fischer

Geboren 1993 in Korneuburg, Österreich. 2018 schloss er sein Regiestudium an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf ab. Sein Kurzfilm ICH BIN WOHL NICHT AUF SICHT GEFAHREN lief 2020 beim Filmfestival Max Ophüls Preis im Wettbewerb. Zudem arbeitet er als Kinderschauspielcoach.



UNTER DER WELLE

Deutschland 2022 | Spielfilm | Farbe | 39 Min. | Uraufführung

Regie, Buch: Veronika Hafner | **Kamera:** Holger Jungnickel | **Montage:** Nanette Foh | **Musik:** Michael Lauterbach | **Ton:** Andreas Goldbrunner | **Produzentinnen:** Natalie Hölzel, Sandra Hölzel | **Produktion:** Elfenholz Film | **Cast:** Sidonie von Krosigk, Nicole Marischka, Isabella Wolf, Thomas Lettow, Vanessa Eckart

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

In einem abgeschiedenen Retreat absolviert Louise mit ihrem Team ein Führungskräfte-Training bei einem Yin-Yoga-Coach. Was in einer Wohlfühl-Atmosphäre beginnt, mündet zunehmend in einen Zwang zur Selbstoffenbarung. Immer mehr Teilnehmende berichten über ihre traumatischen Erinnerungen, um sich von ihrer Vergangenheit frei zu machen und so besser im Job performen zu können. Auch Louise wird gedrängt, sich zu offenbaren. Doch sie tut sich schwer und wird mehr und mehr zur Außenseiterin der Gruppe.



Biografie Veronika Hafner

Geboren 1989. Seit 2013 studiert sie an der HFF München im Studiengang Dokumentarfilm und Fernsehpublizistik. Für ihren Social Spot „Would you listen?“ wurde sie 2019 mit dem First Steps Award ausgezeichnet. Neben ihrer Tätigkeit als Filmemacherin arbeitet sie als Lehrerin an einem Münchner Gymnasium sowie in einer Praxis als Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin.



SPIT

Deutschland 2021 | Spielfilm | Farbe | 27 Min. | dt. Erstaufführung

Regie, Buch: Sarah Miro Fischer | **Kamera:** Selma von Polheim Gravesen | **Montage:** Sarah Miro Fischer, Selma von Polheim Gravesen | **Musik:** Steve O'Connor | **Ton:** Nils Plambeck | **Produzent:** Maximilian Seidel | **Produktion:** Rudel Film | **Cast:** Malaya Stern Takeda, Aram Tafreshian

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Eines Morgens erwacht Livia von einer Gewaltfantasie, in der sie von einem Mann misshandelt wird. Als ihre Freunde sie abends ausführen, begegnet sie unterschiedlichen Männern. Sie fühlt, dass sie für ihre Fähigkeit, berührt zu werden, kämpfen muss, und versucht herauszufinden, wo die Grenze zwischen Leidenschaft und Gewalt liegt.



Biografie Sarah Miro Fischer

Geboren 1983. 2012 studierte sie an der Escuela Nacional de Cine in Bogotá, Kolumbien. Seit 2018 absolviert sie ein Studium an der DFFB in Berlin.



MÆRE

Deutschland 2022 | Spielfilm | Farbe | 30 Min. | Uraufführung

Regie: Lisa Reich, Josef Zeller | **Buch:** Maya Duftschmid, Lisa Reich, Josef Zeller | **Kamera:** Felix Riedelsheimer | **Montage:** Gesa Jäger, Jessica Rudolph | **Musik:** David Reichelt, Tim Engelhard | **Ton:** David Benke, Dominic Titus, Fabian Krebs | **Produzent:innen:** Tanja Schmidbauer, Andreas Schmidbauer | **Producerin:** Michaela Mederer | **Produktion:** Schmidbauer-Film, Hochschule für Fernsehen und Film München (HFF) | **Cast:** Lina Schuldeis, Lisa Schuldeis, Lynn Kremer, Liliane Amuat, Jonas Brachmann, Marisa Growaldt

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Immer wenn die elfjährige Rosa von ihrer Mutter Nicole allein gelassen wird, wird sie von einer unheimlichen, schattenhaften Gestalt heimgesucht. Als eines Nachts ihre Klassenkameradin Sophie bei Rosa übernachtet, schleicht sich Nicole heimlich aus dem Haus. Unter den kritischen Blicken von Sophie ist Rosa nun ihrer schlimmsten Angst ausgeliefert – und muss dabei lernen, dass hinter der Gestalt weit mehr steckt als eine harmlose Kinderfantasie.



Biografie Lisa Reich und Josef Zeller

Lisa Reich und Josef Zeller lernten sich 2015 zu Beginn ihres Studiums an der HFF München kennen. Ihre Kurzfilme liefen u.a. auf den Hofer Filmtagen, waren Teil des Next Generation Short Tigers in Cannes und wurden beim Blaue Blume Award und 13th Street Shocking Short ausgezeichnet. MÆRE ist nach BAD CHOICES (2019) ihr zweiter gemeinsamer Film.



Große Filme – große Leinwand!

Das 43. Filmfestival Max Ophüls Preis bringt die besten Werke deutschsprachiger Newcomer zurück auf die große Leinwand. Kulturministerin Christine Streichert-Clivot verleiht auch dieses Jahr den Preis für den „Besten Mittellangen Film“.



Christine
Streichert-Clivot



43
FILMFESTIVAL
MAX OPHÜLS
PREIS

• Ministerium für
Bildung und Kultur

SAARLAND

Großes entsteht immer im Kleinen.



FILMPREISE IM WETTBEWERB KURZFILM

MAX OPHÜLS PREIS: BESTER KURZFILM

Die Jury vergibt einen Kurzfilmpreis an eine/einen Regisseur:in für einen Film aus dem Wettbewerb Kurzfilm (Kurzfilme bis ca. 25 Minuten). Der Preis wird von der **Stadtwerke Saarbrücken GmbH** gestiftet und ist dotiert mit 5.000 Euro.

MAX OPHÜLS PREIS: PUBLIKUMSPREIS KURZFILM

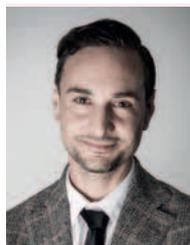
Daneben wird ein Publikumspreis für Kurzfilme aus dem Wettbewerb vergeben, der von der **Energie SaarLorLux AG** mit 5.000 Euro ausgestattet wird.

JURY WETTBEWERB KURZFILM



Luise Helm

Die Schauspielerin wurde vor allem durch ihre Rolle der Lisa in der Kino-Komödie HARTE JUNGS (2000) bekannt. Andere Kinorollen hatte sie u.a. in AM TAG ALS BOBBY EWING STARB (2005) sowie in der US-Indie-Produktion THE DEEP SKY (2017). Für ihre Rolle im Fernsehfilm KÖNIGSKINDER erhielt sie 2003 den Deutschen Fernsehpreis in der Kategorie „Beste Nachwuchsdarstellerin“.



Ivan Madeo

Mit seinen 2009 gegründeten Produktionsfirmen Contrast Film Bern und Zürich produzierte Ivan Madeo eine Reihe von Kino- und Fernsehfilmen, darunter HEIMATLAND (2015) und STÜRM: BIS WIR TOT SIND ODER FREI (2020) sowie zwei Zürcher TATORT-Folgen. Er ist u.a. im Vorstand des Schweizer Filmproduzentenverbands SFP und Mitglied der European Film Academy.



Elisa Mishto

Die in Italien geborene Filmemacherin und Drehbuchautorin gab 2007 ihr Dokumentarfilmdebüt mit STATES OF MIND. Ihr Kurzfilm EMMA UND DIE WUT lief 2018 im Wettbewerb Kurzfilm des Filmfestivals Max Ophüls Preis. 2019 folgte ihr erster langer Spielfilm STILLSTEHEN, der seine Uraufführung auf dem Filmfest München feierte und 2021 ins Kino kam.



FLUFFY TALES

Deutschland 2021 | Spielfilm | Farbe | 15 Min. | Uraufführung

Regie, Buch: Alison Kuhn | **Kamera:** Antonia Pepita Giesler | **Montage:** Eva Geib | **Ton:** Larissa Kischk | **Produzentinnen, Producerinnen:** Sarah Dreyer, Laura Zeuch | **Produktion:** Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF | **Cast:** Alexandra Sagurna, Hyun Wanner, Nadine Dubois, Lorenz Krieger, Anne Thoemmes

freigegeben ab 12 Jahren

Ella arbeitet seit kurzer Zeit als Model und wird für die Werbekampagne eines neuen Hundefutters gebucht. Als sich ihr tierischer Kollege beim Shooting unprofessionell verhält, beschließen Fotograf und Kundin kurzerhand, dass Ella seine Rolle übernehmen soll. Und ehe sie sich versieht, blickt die junge Frau von allen Vieren aus in das unnachgiebige Blitzlicht.



Biografie Alison Kuhn

Geboren 1995 in Saarbrücken. Sie studiert seit 2018 Regie an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf. Für THE CASE YOU (2020) gewann sie den Max Ophüls Preis: Beste Musik in einem Dokumentarfilm sowie den Deutschen Dokumentarfilmpreis für Kunst und Kultur. FLUFFY TALES war 2021 für den Deutschen Kurzfilmpreis nominiert.



ABSPRUNG

Österreich 2022 | Spielfilm | Farbe | 23 Min. | Uraufführung

Regie, Buch: Valentin Badura | **Kamera:** Patrick Wally | **Montage:** Andreas Moser | **Ton:** Tobias Drechsler, Chris Kuchner | **Produzent:** Chris Dohr | **Cast:** Sebastian Wendelin, Werner Aljoscha Wultsch, Julia Koch

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Um den Haushalt des verstorbenen Großvaters aufzulösen, machen sich Philipp und sein Vater auf den Weg in ihren Herkunftsort Eisenerz. Was Philipp anfänglich schnell hinter sich bringen will, entpuppt sich als Reise in eine fortlebende Vergangenheit.



Biografie Valentin Badura

Geboren 1985 in Neunkirchen, aufgewachsen in Wien. Er studierte Philosophie, Geschichte und Psychologie in Wien und Berlin und arbeitet seit 2013 in der Filmbranche in verschiedenen Positionen, seit 2018 vermehrt als Regisseur fürs Fernsehen.



VOTE!

Österreich 2022 | Spielfilm | Farbe | 20 Min. | Engl. mit dt. UT | Uraufführung

Regie, Buch: Lisa Hasenhütl | **Kamera:** Bernhard Schlick | **Montage:** Moritz Stieber | **Musik:** Angel Vassilev | **Ton:** Ken Rischard | **Produzentinnen:** Victoria Herbig, Lisa Hasenhütl | **Produktion:** Filmakademie Wien | **Cast:** Felix Kreutzer, Anna Suk, Markus Schleinzer

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Ein grotesker Jazzclub spielt nach seinen eigenen Regeln. Einem jungen Mann wird dabei der Sitzplatz an der Spitze des Raumes verwehrt. Per Abstimmung in die hinterste Ecke des Clubs verfrachtet, lernt er nach und nach, sich die Gunst der Gäste zu eigen zu machen und begibt sich somit erneut auf eine Reise nach vorne.



Biografie Lisa Hasenhütl

Geboren 1988 in Graz. Abgeschlossenes Anglistik/Amerikanistik-Studium mit Schwerpunkt auf transnationalem Feminismus. 2014 erhielt sie ein Fulbright Stipendium für ihre Diplomarbeit zu „Female Empowerment in Persepolis and Mail Order Bride“. Seit 2016 studiert sie Regie mit dem Modul Drehbuch an der Filmakademie Wien. Ihr Film MAGDA FÄHRT MOTORRAD lief 2021 im Wettbewerb Mittellanger Film beim Filmfestival Max Ophüls Preis.



ÜBER WASSER

Schweiz 2021 | Spielfilm | Farbe | 12 Min. | Dt., Schweizerdt. mit dt. UT | dt. Erstaufführung

Regie, Buch: Jela Hasler | **Kamera:** Andi Widmer | **Montage:** Florian Geisseler | **Musik:** Pest Control | **Ton:** Mourad Keller | **Produzent:innen:** Olivier Zobrist, Anne-Catherine Lang | **Produktion:** Langfilm | **Cast:** Sofia Elena Borsani

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Zürich, im Sommer. Die morgendliche Abkühlung im Fluss hält nicht lange hin, die Hitze legt sich über die Stadt wie ein Vergrößerungsglas, unter dem vermeintlich nichtige alltägliche Belästigungen unvermittelt gewichtig werden. Eli versucht, der Enge und Hetze der Stadt zu entfliehen – und prallt doch immer wieder auf Aggressionen. Bis sich die Wut auch in ihr entlädt.



Biografie Jela Hasler

Sie studierte Fotografie in Zürich und Istanbul sowie Video in Luzern. Preisträgerin eines Atelierstipendiums des Kantons Zürich an der Cité Internationale des Arts Paris sowie der Carte Blanche für den Trailer der Internationalen Kurzfilmtage Winterthur. Sie ist Alumna der ZFF Masterclass, des GIFF New Talent Screens und des FEST Training Grounds (Portugal) sowie Vorstandsmitglied von Pro Short, dem Verband Kurzfilm Schweiz sowie Mitglied des Regieverbandes ARF/FDS.



ZEITPUNKT X

Deutschland 2022 | Spielfilm | Farbe | 24 Min. | Uraufführung

Regie: Simon Schneider | **Buch:** Simon Schneider, Dario Haramustek | **Kamera:** Martina Di Lorenzo | **Montage, Ton:** Tim Egner | **Musik:** Hannes Bieber | **Produzentin:** Franziska Wieden | **Produktion:** ifs internationale filmschule köln | **Cast:** Cornelius Schwalm, Annekathrin Bach, Theresa Berlage, Stephan Benson, Marc Fischer, Hanna Werth

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Eine Großbaustelle kurz vor der Fertigstellung. Bauleiter Thomas Zetzsche ist stolz auf das, was er und sein Team geschaffen haben. Doch plötzlich tauchen immer größere Mängel auf. Die Brandschutzanlage spielt verrückt, ganze Räume scheinen spurlos zu verschwinden, und bald wird Thomas klar, dass er den angesetzten Eröffnungstermin nicht mehr halten kann. Er muss sich die Frage stellen, was seine eigene Rolle in diesem fehlerhaften System ist und welche Konsequenz er daraus zieht.



Biografie Simon Schneider

Geboren 1996 in Bad Neustadt an der Saale. Seit 2016 Moderator, Redakteur und Autor beim Kinderkanal von ARD und ZDF. Von 2017 bis 2021 studierte er Regie an der ifs in Köln. ZEITPUNKT X ist sein Abschlussfilm.



ZAUN

Dänemark, Deutschland 2021 | Spielfilm | Farbe | 12 Min. | Dän., Schwed. mit dt. UT | dt. Erstaufführung

OT: HEGN | **Regie, Buch:** Hilke Rönnefeldt | **Kamera:** Roxana Reiss | **Montage:** Matilda Henningsson | **Musik:** Julius Pollux Rothlaender, Sigurlaug Thorarensen | **Ton:** Diana Queiros | **Produzentin:** Asta Stuhr | **Produktion:** Astar Film | **Cast:** Lisa Carlehed, Emilie Claudius Kruse

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Ein Wildschweinzäun erstreckt sich zwischen Deutschland und Dänemark. Die Wildschweine sollen von Schweinezuchten ferngehalten werden, um die Ausbreitung eines ansteckenden Erregers zu verhindern. Ebba wacht auf, nur eine Armlänge von ihrer Freundin Jona entfernt. Die Erinnerung ihres Traumes von Trennung und Verschmelzung lässt sie an diesem Tag nicht los.



Biografie Hilke Rönnefeldt

Geboren in Ostholstein an der Ostsee. 2019 schloss sie ihr Drehbuchstudium an der Alma Löv Akademie in Schweden ab und ist als Regisseurin Teil des unabhängigen Filmkollektivs Super16 in Kopenhagen. Sie ist eine Alumna der Berlinale Talents 2021, des European Short Pitch 2020 sowie der Jungen Drehbuchinitiative der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein. Ihr Kurzfilm SCHWEIGEN DER FISCHER lief im Wettbewerb des 41. Filmfestivals Max Ophüls Preis.



Deutschlandfunk Kultur

Max- Ophüls-Preis 2022

Deutschlandfunk Kultur berichtet
über die Stars von Morgen



Vollbild – Das Filmmagazin

Samstag, 14.30 – 16.00 Uhr

90 Minuten Film: Blockbuster, Arthouse, Film im Netz.
Vollbild ist am Set, auf Festivals und im Heimkino. Subjektiv
und meinungsstark, unterhaltsam und hintergründig.



RETURN

Deutschland 2022 | Spielfilm | Farbe | 16 Min. | Arab., Syr. mit dt. UT | Uraufführung

Regie, Buch: Ghiath Al Mhitawi | **Kamera:** Laura Titze | **Montage:** Juliano Castro | **Ton:** Moataz Al Qammari | **Produzenten, Producer:** Lukas Koll, Sebastian Herbst | **Cast:** Ahmad Kiki, Amal Omran

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Damaskus im Frühjahr 2013. Der syrische Soldat Husam besucht seine Familie. Er genießt die Gesellschaft und das Essen seiner Mutter. Doch er muss etwas loswerden. Er will seiner Mutter sagen, was er wirklich fühlt: Die Menschen, für die er kämpft, sind korrupt und kriminell. Er hat Angst vor dem Tod und will dem Militärdienst entkommen. Seine Mutter aber besteht darauf, ihn als Helden darzustellen, der für sein Land und die Ehre seiner Familie kämpft.



Biografie Ghiath Al Mhitawi

Geboren und aufgewachsen in Syrien. 2011 schloss er sein Studium der Theaterwissenschaften am Higher Institute of Dramatic Arts in Damaskus ab. Sein erstes Stück „The Final Return“ wurde 2015 im Royal Court Theatre in London aufgeführt. Seit 2019 studiert er Drehbuch an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf.



NICHT DIE 80ER

Deutschland 2022 | Spielfilm | Farbe | 17 Min. | Uraufführung

Regie: Marleen Valien | **Buch:** Marleen Valien, Max Rauer, Christine Duttlinger, Ludwig Meck | **Kamera:** Max Rauer | **Montage:** Vreni Sarnes | **Musik:** Jonas Vogler, John Ferrère | **Ton:** Johann Meis, Frederik Thomsen, Paul Powaljaew | **Produzent:** Thomas Schadt | **Producer:innen:** Christine Duttlinger, Ludwig Meck, Lotta Schmelzer, Markus Krojer | **Produktion:** Filmakademie Baden-Württemberg | **Cast:** Deniz Orta, Merlin Rose, Joshua Jaco Seelenbinder

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Lucy mag Anton und Anton mag Lucy. Während beide zwei „coole Drinks“ schlürfen, erzählt Anton, dass er HIV-positiv ist. Und Lucy muss feststellen, dass sie lange nicht so aufgeklärt ist, wie sie gerne wäre.



Biografie Marleen Valien

Sie machte einen Bachelor in Kommunikationsdesign an der Universität der Künste in Berlin und besuchte während des Studiums die Klasse von Professor Ai Weiwei. Seit 2017 studiert sie Regie an der Filmakademie Baden-Württemberg. Ihr Kurzfilm HOT DOG lief 2019 u.a. auf dem Sundance Film Festival und auf dem Filmfestival Max Ophüls Preis. Auch ihr Kurzfilm EIN KLEINER SCHNITT wurde in Saarbrücken gezeigt und war auf der Shortlist der BAFTA-Awards 2021.



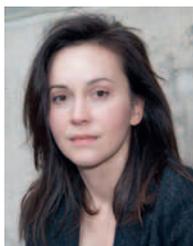
FRIDA

Deutschland 2021 | Spielfilm | Farbe | 22 Min. | dt. Erstaufführung

Regie, Buch: Aleksandra Odić | **Kamera:** Albrecht von Grünhagen | **Montage:** Andrea Schönherr | **Musik:** Micha Kaplan | **Ton:** Julian Cropp | **Producer:** Stanislav Danylyshyn | **Produktion:** Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin (DFFB) | **Cast:** Vicky Krieps, Aenne Schwarz, Geno Lechner, Horst Günter Marx

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Die Begegnung zwischen der jungen Krankenschwester und ihrer gleichaltrigen Patientin Frida – an der Grenze zwischen professioneller Distanz und dem Verlangen nach Nähe.



Biografie Aleksandra Odić

Geboren in Bosnien-Herzegowina. Als Kind emigrierte sie mit ihrer Familie kriegsbedingt nach Deutschland. Ihrer Arbeit als Schauspielerin folgte das Studium der Filmregie an der DFFB in Berlin.



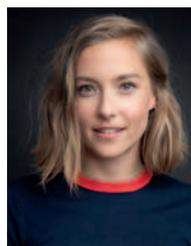
KIPPENSCHNIPPEN

Deutschland 2022 | Spielfilm | Farbe | 12 Min. | Uraufführung

Regie: Eléna Weiß | **Buch:** Julia Dorit Mergel | **Kamera:** Matthias Pöltinger | **Montage:** Dennis Riebenstahls | **Musik:** Lena Stoehr | **Ton:** Fabian Marquardt, Victor Majarres Gamke | **Producerin:** Lea-Liya Wang | **Produktion:** HMS Hamburg Media School | **Cast:** Marie Rosie Merz, Lea Schmidt, Sebastian Jakob Doppelbauer, Christian Sabisch

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Die Teenagermädchen Carina und Denise nehmen sich von der Welt, was ihnen nicht gegeben wurde, um der Leere, der Enge und dem Schmerz zu entfliehen. Auf einen Raubzug folgen Sozialstunden, und damit für Carina ein Müllsammel-Trip an den Stadtrand. Und genau dort liegt Nikolas, inmitten von seinen Habseligkeiten, die sich vielleicht zu stehlen lohnen. Doch Carina hat nicht mit diesem faszinierenden und humorvollen Besitzer gerechnet, der irgendwie genauso einsam zu sein scheint wie sie.



Biografie Eléna Weiß

Sie studierte Schauspiel an der HMdK Stuttgart und war seit 2012 als Schauspielerin an deutschen Theatern, in Film und Fernsehen tätig. 2015 begann sie erste Regiearbeiten allein oder im Kollektiv. Erste eigene Filmarbeiten folgten ab 2016 mit ROB UND BOB und später ALIEN IN MIR. Seit 2020 studiert sie Filmregie an der HMS.



BLACK HOLE LEGION

Grönland, Deutschland 2021 | Spielfilm | Farbe | 12 Min. | Dän., Kalaallisut mit dt. UT | dt. Erstaufführung

Regie, Montage: Jonathan Omer Mizrahi, Ariel Sereni Brown | **Buch:** Jonathan Omer Mizrahi, Ariel Sereni Brown, Ruth Sørensen, Jane Sakæussen, Miannguaq Jensen, Heidinnuaq Jensen | **Kamera,** **Produzent:** Jonathan Omer Mizrahi | **Musik:** Anh Chi Trinh | **Ton:** Martin Andersen | **Producer:innen:** Ariel Sereni Brown, Ann Andreasen (Uummanaq Polar Institute) | **Produktion:** Kunsthochschule für Medien Köln (KHM) | **Cast:** Heidinnuaq Jensen, Miannguaq Jensen, Jane Sakæussen, Ruth Sørensen

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Am Fuße des Bergs Uummanaq kämpfen vier Cybergoth-Teenager gegen ihre Depression. Die Wasserverschmutzung breitet sich im Dorf weiter aus, und ein Cybergoth wacht auf einem Krankenhausbett auf.



Biografie Jonathan Omer Mizrahi (rechts)

Geboren 1993 in Tel Aviv. Seit 2014 Studium an der KHM in Köln mit Schwerpunkt Experimentalfilm, Installation und Performance. Er nahm an verschiedenen Künstlerresidenzen teil, u.a. Traumformate – Cheers For Fears und Uummanaq Polar Institute in Grönland.

Biografie Ariel Sereni Brown (links)

Geboren 1994 in den USA. Er lebt in Tel Aviv und arbeitet im Bereich Theater und Performancekunst. Seine Performances wurden auf Bühnen weltweit gezeigt, u.a. in Dänemark und Litauen.



WARUM BEGEHT HELEN KOCH SCHWEREN KRAFTWAGENDIEBSTAHL?

Deutschland 2022 | Spielfilm | Farbe | 22 Min. | Uraufführung

Regie, Buch, Montage, Produzent: Moritz Geiser | **Kamera:** Hannes Schulze | **Ton:** Marina Simones Palma | **Producerin:** Milena Michalek | **Cast:** Anne Kulbatzki, Aurelia Schäfer, Wolfgang Michalek, Rahel Ohm, Kaspar Heger

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Die verschrobene Lehrerin Helen Koch und die als notorische Problemschülerin stigmatisierte Mia haben eins gemeinsam: Sie hassen die Rolle, welche ihnen das System Schule zugewiesen hat. Zwischen den zwei Frauen, die genauso widersprüchlich und moralisch fragwürdig sind wie die Realität, in der sie leben, eskaliert ein vermeintlich harmloser Konflikt.



Biografie Moritz Geiser

Er studiert an der DFFB in Berlin und arbeitet als Editor, Autor und Regisseur. Bevor er zum Film kam, studierte er Psychologie und Neurowissenschaften. Sein Hörspiel „Die Universität des Scheiterns“ gewann den Publikumspreis des Berliner Hörspielfestivals und den Jurypreis des Internationalen Hörspielfestivals in Leipzig.



WENN IN EINER WINTER- NACHT ZWEI REISENDE

Deutschland 2022 | Spielfilm | Farbe | 17 Min. | Uraufführung

Regie, Montage: Sara Summa | **Buch:** Sara Summa, Jacob Hauptmann | **Kamera:** Moritz Friese | **Musik:** Ben Roessler | **Ton:** Jonas Lechenmayr | **Producerinnen:** Cecilia Trautvetter, Daria Wichmann | **Produktion:** Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin (DFFB) | **Cast:** Robin Summa, Moritz Berg, Holly Biela

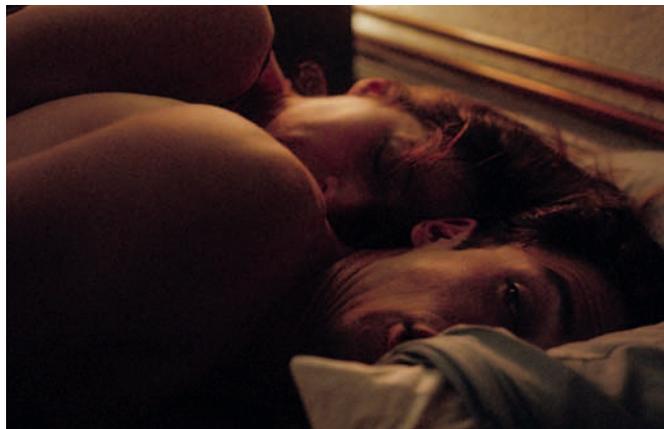
Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Der Italiener Francesco und seine sechsjährige Tochter Elisa fahren mit ihrem klapprigen Auto nachts durch Berlin. Als sie von einem strengen Polizisten angehalten werden, machen sie sich unfreiwillig auf eine magische Reise durch die Dunkelheit. Eine Suche nach geheimnisvollen Erscheinungen und alten Erzählungen beginnt.



Biografie Sara Summa

Geboren 1988 in Paris als Kind einer italienischstämmigen Familie. 2011 beendete sie ihr Masterstudium Film, für das sie in Frankreich, Italien und den USA studierte. Seit 2013 studiert sie Regie an der DFFB in Berlin. Ihr erster Spielfilm GLI ULTIMI A VEDERLI VIVERE (2019) feierte seine Uraufführung auf der Berlinale und erhielt danach zahlreiche Auszeichnungen.



NICHT NUR KÖRPER

Deutschland 2022 | Spielfilm | Farbe | 18 Min. | Uraufführung

Regie, Buch, Produzent: Frédéric Jaeger | **Kamera:** Tom Otte | **Montage:** Deniz Şimşek, Frédéric Jaeger | **Ton:** Yankui Li, Changpeng Wang | **Producer:** Linus Kreitling | **Produktion:** Frédéric Jaeger Filmproduktion | **Cast:** Jasper Engelhardt, Lisa-Marie Janke, Franziskus Claus, Dennis Kamitz, Ela Cosen u.a.

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Levi ist zu früh da. Sarah arbeitet noch. Er will ausgehen, sie lieber gleich zu ihm. Die Mitbewohner liegen auf der Couch und lachen. Levi würde sich so gerne in die Beziehung stürzen, aber er traut sich nicht. Sarah genießt es, in seinen Augen zu glänzen. Wäre da bloß nicht diese Ahnung, dass die beiden zu unterschiedlich sind. Soll er doch mal die Ansagen machen.



Biografie Frédéric Jaeger

Er studierte Filmwissenschaft und Philosophie an der FU Berlin und arbeitet seither als Filmkritiker und Festivalprogrammer. Seit 2018 studiert er Film an der Universität der Künste Berlin in der Klasse von Thomas Arslan. AUFKLÄRUNG FÜR HÖNOW lief 2020 im Wettbewerb Kurzfilm des Filmfestivals Max Ophüls Preis.



GÖR

Deutschland 2022 | Spielfilm | Farbe | 9 Min. | Uraufführung

Regie: Anna Roller | **Buch:** Maya Duftschmid, Anna Roller | **Kamera:** Felix Pflieger | **Montage:** Berthold Wahjudi, Anna Roller | **Musik:** Giovanni Berg | **Ton:** Michael Precht | **Produzentin, Producerin:** Melissa Byrne | **Produktion:** allergikerfilm | **Cast:** Julia Windischbauer, Stefanie von Poser, Katrin Filzen, Ana Sieber, Juri Dammann u.a.

freigegeben ab 12 Jahren

Mia hat es nicht leicht als alleinerziehende junge Mutter auf dem Land. Als ihrem Sohn vorgeworfen wird, eine goldene Kette geklaut zu haben, und Mia herausfindet, dass er von seinen Mitschülerinnen dafür gehänselt wird, wird sie zur Löwenmutter.



Biografie Anna Roller

Geboren 1993 in München. Studium an der HFF München. Ihr Vordiplomfilm PAN wurde 2018 mit dem Starter-Filmpreis ausgezeichnet und lief auf mehr als 30 internationalen Festivals. Ihr mittellanger Film DIE LETZTEN KINDER IM PARADIES lief im Wettbewerb des 41. Filmfestivals Max Ophüls Preis. GÖR hat 2021 den Deutschen Kurzfilmpreis gewonnen.



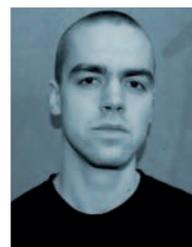
OVERHEIM

Deutschland 2022 | Spielfilm | Farbe | 23 Min. | Dt., Engl. mit dt. UT | Uraufführung

Regie, Buch: Jouri Hoepfner | **Kamera:** Larius Kieninger | **Montage:** Bastian Faralisch | **Musik:** Deadcrow, A.G. Cook | **Ton:** Jonathan Rösch | **Producer:** Leon Harms | **Produktion:** Filmakademie Baden-Württemberg | **Cast:** Martine-Nicole Rojina, Norbert Junkes, Thilo Ulbrich, Schwäbisches Salonensemble

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Die Musikerin und Medienkünstlerin Martine-Nicole Rojina verbindet in ihrer transdisziplinären Arbeit Wissenschaft, Technologie, Musik und Kunst. Sie trägt eine Halskette, an der ein kleines Stück eines Meteoriten hängt – für sie eine Brücke zum Wandel und der Zeitlichkeit unserer Körper. In einem sensorischen Deprivationstank begibt sich Martine in einen Zustand zwischen Schlaf und Wachsein und somit auf eine innere Reise ins Ungewisse.



Biografie Jouri Hoepfner

Geboren 1996. Er studiert an der Filmakademie Baden-Württemberg.



PLATTFORM

Deutschland 2022 | Spielfilm | Farbe | 16 Min. | Engl., Tamil mit dt. UT | Uraufführung

Regie, Buch: Steffen Köhn, Johannes Büttner | **Kamera:** Patrick Jasim, Phillip Kaminiak | **Montage:** Gines Olivares | **Musik:** Johannes Klingebiel | **Ton:** Elias Hamman, Karl-André Goeters | **Produzent:innen:** Paola Calvo, Patrick Jasim, Phillip Kaminiak | **Producerin:** Tara Afsah | **Produktion:** Tumult | **Cast:** Roberto Anjari Rossi, Tyrone Raymond, Boris Dikelo, Kumar Muniandy, Yasmin El Yassini

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Luis ist ein Deliveroo-Fahrer in Berlin, der einen sehr seltsamen Kunden trifft. Ramesh liefert für Uber Eats in Hongkong und wird überfallen. Hiro arbeitet für Amazon Flex und verfolgt gleichzeitig seine Schauspielkarriere, als er ein überraschendes Angebot von Amazon Studios erhält. Sie alle sind über die Chatfunktion eines Online-Pizzalieferungssimulators miteinander verbunden. Sie haben etwas vor. Nur was?



Steffen Köhn

Geboren 1980. Er ist Filmemacher, Anthropologe und Videokünstler. Für seine Video- und Installationsarbeiten kollaboriert er mit Designer:innen, Softwareentwickler:innen oder Science-Fiction-Autor:innen, um Alternativen zu etablierten technologischen Machtverhältnissen zu erkunden.



Johannes Büttner

Geboren 1985. Er arbeitet im Bereich Installation und Performance und nahm u.a. an der 16. Istanbul Biennale (2019) und an Ausstellungen im Palais de Tokyo in Paris (2018) und im La Panacée in Montpellier (2018) teil.



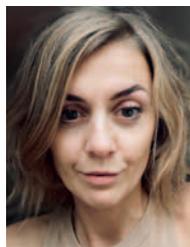
LULLABY

Österreich 2022 | Spielfilm | Farbe | 21 Min. | Uraufführung

Regie: Magdalena Chmielewska | **Buch:** Magdalena Chmielewska, Andreas Schiessler | **Kamera:** Manuel Prett | **Montage:** Luzia Johow | **Musik:** Youth Novels | **Ton:** Sophie Wasserburger, Luzia Johow, Lisa-Maria Hollaus | **Producerin:** Saskia Arth | **Produktion:** Filmakademie Wien | **Cast:** Magdalena Žak, Laurin Saied, Markus Zett, Christel Wieser, Katharina Meves und Safira Robens

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Eva ist auf der verzweifelten Suche nach Schlaf. Dabei geht sie so weit, bei anderen übernachten zu wollen, um sie dabei beobachten zu können. Während sie schlaflos durch die Nächte taumelt, führt sie uns an die Kehrseite des alltäglichen Lebens. Evas herausfordernde Situation bewegt ihr Umfeld dazu, sich immer weiter von ihr abzuwenden.



Biografie Magdalena Chmielewska

Sie absolvierte ihre Ausbildung an der Filmakademie Wien, wo sie bei Jessica Hausner lernte. Für AM HIMMEL (Wettbewerb Mittellanger Film beim 40. Filmfestival Max Ophüls Preis) erhielt sie 2018 den First Steps Award.



AN DER WAND

Deutschland 2022 | Spielfilm | Farbe | 9 Min. | Uraufführung

Regie, Buch, Montage, Producer:innen: Philipp Hartmann, Luisa Nöllke | **Kamera:** Louis Dickhaut | **Musik:** Hans Könnecke, Fabiola Wörter | **Ton:** Diego Oliva | **Produktion:** Hochschule für Fernsehen und Film München (HFF) | **Cast:** Thomas Limpinsel, Katja Jung, Beritan Balci, Ingrid König, Stella Deborah Traub, Khalil Aassy

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Kunstbanause Frank begleitet seine kultivierte Frau Elena in eine Fotoausstellung. Gelangweilt tritt er durch die Galerie, ohne den Werken viel Beachtung zu schenken – bis ein verräterisches Foto seine Aufmerksamkeit auf sich zieht. Denn was darauf zu sehen ist, will Frank um jeden Preis verbergen.



Biografie Philipp Hartmann und Luisa Nöllke

Sie studieren beide an der HFF München Drehbuch, Produktion und Medienwirtschaft. AN DER WAND ist ihr erster Kurzfilm in gemeinsamer Regie.



SO WEIT SO GUT

Schweiz 2021 | Experimentalfilm | Farbe | 13 Min. | Schweizerdt. mit dt. UT | dt. Erstaufführung

Regie, Buch: Leon Schwitter | **Kamera:** Robin Angst | **Montage:** Leon Schwitter, Lasse Linder | **Ton:** Daniel Bleuer | **Produzent:** Filippo Bonacci | **Producerin:** Jonas Ballmann | **Produktion:** Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) | **Cast:** Denise Hasler, Felician Hohnloser, Peter Hottinger, Tobi Bienz, Maria-Rebecca Sautter u.a.

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Ein heißer Sommertag in der Schweiz. Im Zugwagon fällt die Klimaanlage aus, und am Fluss konkurrieren die Bluetooth-Boxen der Badegäste. In der Züricher Innenstadt lässt eine Demonstration die Trams stillstehen, die Polizei wartet derweil auf ihren Einsatz. Und während das Eis schmilzt und sich die Gemüter erhitzen, sieht niemand, dass ihnen das Wasser schon bis zum Hals steht.



Biografie Leon Schwitter

Geboren 1994 in Lenzburg, Schweiz. 2016 begann er den Bachelor-Studiengang Film an der Zürcher Hochschule der Künste, den er 2021 mit dem Fokus Drehbuch abschloss. 2019 gründete er mit vier weiteren Filmschaffenden die Produktionsfirma EXIT Filmkollektiv, wo er als Produzent und Regisseur tätig ist.

MOP-WATCHLIST

Die MOP-Watchlist präsentiert eine Auswahl der besten deutschsprachigen Nachwuchsfilme aus dem zurückliegenden Produktionsjahr – bevorzugt auch aktuelle Arbeiten ehemaliger Festivalteilnehmer:innen.

Die Filme der MOP-Watchlist sind mit einer Ausnahme ausschließlich im Streaming verfügbar.



ROGUE TRADER

Deutschland, Großbritannien 2021 | Spielfilm | Farbe | 81 Min. | Engl. mit dt. UT

Regie, Buch: David Preute | **Kamera:** Ahmed El Nagar | **Montage:** Philip Straetker | **Musik:** Giovanni Berg, Dieter Schleip | **Ton:** Dominik Lange | **Produzent:** Jan Linnartz | **Producer:** Fabian Carl | **Produktion:** La Piscine Productions | **Cast:** Ankie Beilke, Paulo Aragao, Tom Bowen, Oleg Kricunova, Patrick Dewayne

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Tom Walker arbeitet als Investmentbanker in einer Bank und will es bis ganz nach oben schaffen. Eines Tages wird er aus dem eintönigen Alltag im Back Office auf den hektischen Trading Floor katapultiert und quasi über Nacht zu Englands größtem Rogue Trader. Plötzlich ist er verantwortlich für das komplexeste und wichtigste Portfolio der kriselnden Finanzinstitution. Doch durch eine Kette unglücklicher Entscheidungen hat sein Handeln bald Auswirkungen von internationaler Tragweite.



Biografie David Preute

Geboren in Reutlingen. Er studierte an der HFF München. 2019 absolvierte er zusätzlich ein Regiediplom an der School of Cinematic Arts der University of Southern California, Los Angeles. Seit seiner Rückkehr nach Deutschland realisierte er zahlreiche Werbespots, Musikvideos und Dokumentationen. ROGUE TRADER ist sein Langfilmdebüt.

ROGUE TRADER feierte seine Uraufführung bei den 55. Internationalen Hofer Filmtagen.



STILLE POST

Deutschland 2021 | Spielfilm | Farbe | 94 Min. | Dt., Kurd., Türk. mit dt. UT

Regie, Buch: Florian Hoffmann | **Kamera:** Carmen Treichl | **Montage:** Marco Rottig | **Musik:** Niklas Paschburg | **Ton:** Jakob Mäsel | **Produzent:innen:** Roxana Richters, Alexander Wadouh | **Producerin:** Anna Werner | **Produktion:** Chromosom Film | **Cast:** Hadi Khanjanpour, Kristin Suckow, Aziz Capkurt, Jeanette Hain

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Khalil, ein Berliner Grundschullehrer, glaubt in Kriegsvideos aus seiner kurdischen Heimatstadt Cizre seine totgeglaubte Schwester zu erkennen. Über die kurdische Gemeinde versucht er, mit ihr in Kontakt zu kommen. Im Gegenzug wird von ihm verlangt, die Öffentlichkeit über den brutalen Krieg zu informieren. Doch Khalil merkt schnell: Für die deutschen Medien hat die Geheimoperation des türkischen Militärs keinen News-Wert. Erst als er die Videos manipuliert, entzündet sich eine hitzige Debatte – und erfasst auch seine Schulklasse.



Biografie Florian Hoffmann

Geboren 1987 in Berlin. Nach dem Abitur war er in der Entwicklungszusammenarbeit in West-Afrika tätig und absolvierte ein Bachelor-Studium der Ethnologie, Soziologie und Politikwissenschaften an der Universität Basel. 2011 begann er sein Regiestudium an der DFFB. STILLE POST ist sein erster Spielfilm.

STILLE POST feierte seine Uraufführung bei den 55. Internationalen Hofer Filmtagen und lief beim Tallinn Black Nights Filmfestival, wo er den Publikumspreis gewann.



VIVA FOREVER

Deutschland 2021 | Spielfilm | Farbe | 99 Min. | Dt., Ital., Engl. mit dt. UT

Regie, Buch: Sinje Köhler | **Kamera:** Fabian Gamper | **Montage:** David Kuruc | **Musik:** Freya Arde | **Ton:** Maximilian Rodegra | **Produzent:innen, Producer:innen:** Kathrin Rodemeier, Nils Gustenhofen | **Produktion:** Filmakademie Baden-Württemberg | **Cast:** Homa Faghiri, Ina Maria Jaich, Janet Rothe, Natalia Rudziewicz, Thandi Sebe

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Kurz vor ihrer Hochzeit will Francesca noch einmal mit ihren Freundinnen Urlaub am Gardasee machen – eine Tradition, die die eingeschwo-rene Clique seit Jahren zelebriert. Aber als Lotte, eine der Freundinnen, kurzfristig absagt und nicht mehr auf dem Handy zu erreichen ist, beginnt es in der Gruppe zu rumoren. Die Stimmung ist durch unterschiedliche Lebenskrisen und Geheimnisse angespannt, und die fünf jungen Frauen müssen erkennen, dass sie sich in den letzten 15 Jahren nicht nur räumlich voneinander entfernt haben.



Biografie Sinje Köhler

Geboren 1988 in Darmstadt. Nach ihrem Bachelor in „Motion Pictures“ an der Hochschule Darmstadt absolvierte sie ein Diplomstudium in Drehbuch/Regie an der Filmakademie Baden-Württemberg. Ihr Kurzfilm FREIBADSINFONIE wurde für den Studenten-Oscar® nominiert. VIVA FOREVER ist ihr Spielfilmdebüt.

VIVA FOREVER feierte seine Uraufführung 2021 beim Filmfest München.



Im Kino und Streaming

DIE REISE DES JUNGEN DON – DIARIOS DE DON QUIXOTE

Deutschland, Peru 2021 | Dokumentarfilm | Farbe | 99 Min. | Dt., Engl., Span., mit dt. UT | dt. Erstaufführung

Regie, Buch, Kamera, Montage, Produzent: Walter Schmuck | **Musik:** Juan Pablo Gonzalez Tobón, David Windmüller | **Ton:** Finn Tödte | **Produktion:** Doc Schmuck | **Cast:** Walter Schmuck, Nina Schmuck, Gerhard Zimmermann, Ali Berber, Juan Manuel Redondo Martos

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Ein Mordfall vor 30 Jahren bewegt den jungen Don, auf die Reise zu gehen, zu dem Ort, an dem es geschah: Cusco, Peru. Getrieben von Neugier und Abenteuerlust, auf der Suche nach Gefühlen jenseits der Sicherheiten eines mitteleuropäischen Lebens, setzt er sich auf ein Motorrad, das er fortan Rocinante nennt. Mit diesem treuen, aber störrischen „Reittier“ versucht er, den Weg durch den Dschungel und über die Anden zurückzulegen. Auf der Reise schreibt er sein Tagebuch und Briefe an seine Frau.



Biografie Walter Schmuck

Geboren in Karlsruhe. Er studierte an der Hochschule für Musik und Theater Hannover. 2011 machte er sein Diplom in Schauspiel, es folgten Festengagements am Stadttheater Bremerhaven und am Theater Bremen. 2016 zog er nach Saarbrücken und begann mit der freien Arbeit als Schauspieler und Theaterlehrer an Schulen sowie der Universität des Saarlandes. Seit 2018 ist er freier Filmemacher.

DIE REISEN DES JUNGEN DON – DIARIOS DE DON QUIXOTE wurde bereits in den USA, Kanada und Italien aufgeführt.

SCHLUSSKLAPPE

Deutschland 2022 | Spielfilm | Farbe | 93 Min. | Uraufführung

Regie, Buch, Montage: Niclas Mehne | **Kamera:** Manuel Ruge | **Musik:** Dennis Le Rose | **Ton:** Rainer Schunack, Mattias Larsen | **Produzent, Producer:** Andreas Berg | **Produktion:** Andreas Berg Filmproduktion, Bergfest Film | **Cast:** Pina Kühr, Anne Düe, Nikolaus Sternfeld, Andreas Berg, Daniel Zillmann

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Die Regisseurin Rebecca wird mit ihrem Kurzfilm JULIA, I LIKE auf ein Filmfestival nach Saarbrücken eingeladen und macht sich euphorisch mit ihrem Team auf zur Premiere. Doch kaum angekommen, muss sich nicht nur Rebecca mit ihren Lebensträumen auseinandersetzen, auch ihr Kameramann Andie sowie ihre Hauptdarsteller:innen Robert und Saskia versuchen angestrengt, neue Jobs zu ergattern. Und während sich alle mit Zuversicht ins Festivalleben stürzen, bleibt am Ende die Frage: Wer hat eigentlich bekommen, was er wollte?



Biografie Niclas Mehne

Geboren 1985 in Göttingen. 2006/07 absolvierte er das „One Year Filmmaking Program“ an der New York Film Academy in Los Angeles und schloss 2011 sein Regiestudium an der Hochschule für Medien und Kommunikation in Köln ab. Seit 2018 studiert er im Masterstudiengang „Inszenierung der Künste und Medien“ an der Universität Hildesheim.

Die Uraufführung von SCHLUSSKLAPPE, der 2019 u.a. während des 40. Filmfestivals Max Ophüls Preis in Saarbrücken gedreht wurde, findet parallel in den Festivalkinos sowie online statt.

Kinopremiere: **Di., 25.1.2022, 18 Uhr** in allen neun Partnerkinos.

Mit dem Zweiten sieht man besser



Das kleine Fernsehspiel

WIR SORGEN FÜR DEN FILMNACHWUCHS.

Montags **00:00**

daskleinefernsehspiel.zdf.de

MOP-SHORTLIST

Die MOP-Shortlist bietet einen breit gefächerten Einblick in die Kurzfilmarbeiten junger deutschsprachiger Regisseur·innen der Filmhochschulen und unabhängiger Produktionen.

Die Filme der MOP-Shortlist sind ausschließlich im Streaming verfügbar.



THEORIE UND PRAXIS

Deutschland 2021 | Animation | Farbe | 7 Min. | ohne Dialog

Regie, Buch, Producerin: Leonie Minor | **Kamera:** Faraz Fesharaki |
Montage: Andreas Wodraschke | **Ton:** Clemens Nürnberger |
Produktion: Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin (DFFB) |
Cast: Leonie Minor, Arthur Minor

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Eine Frau will aufstehen und endlich Dinge erledigt bekommen. Doch die Sessel, zwischen denen sie sitzt, lassen sie nicht los. Das Zimmer wird zu ihrem Universum, und der einzige Ausweg daraus sind ausge-rechnet die Sessel.



Biografie Leonie Minor

Geboren 1991 in Frankfurt am Main. Von 2010 bis 2012 arbeitete sie als Produktionsassistentin bei Coin Film in Köln. 2013 begann sie ihr Produktionsstudium an der DFFB. Neben dem Studium arbeitet sie als Regieassistentin. THEORIE UND PRAXIS ist ihr erster Kurzfilm, bei dem sie die Regie übernahm.



PIGEON THERAPY

Luxemburg 2021 | Spielfilm | Farbe | 19 Min. | Lux. mit dt. UT | dt. Erstaufführung

OT: DE PIGEON | **Regie, Buch, Produzentin:** Nadia Masri | **Kamera:** Nastasja Saerens | **Montage:** Marc Recchia | **Musik:** Luca Theis | **Ton:** François Martig | **Produktion:** SYC! | **Cast:** Nina Bodry, Fabienne Hollwege, Joe Dennenwald, Marco Lorenzini, Max Thommes

freigegeben ab 6 Jahren

Nach dem Tod ihres Vater besucht Emma zum ersten Mal eine Therapeutin. Als während der Sitzung plötzlich eine Taube gegen die Fensterscheibe fliegt, begibt sich die junge Frau unwillkürlich auf eine Rettungsmission.



Biografie Nadia Masri

Geboren 1984 in Luxemburg. Sie hat einen Masterabschluss in Geschichte und studierte Film an der École internationale de création audiovisuelle et de réalisation (EICAR) in Paris. Ihr Kurzfilm AUS DEN AUGEN (2016) lief auf dem Filmfestival Max Ophüls Preis.



DEAR DROWNING

Deutschland 2021 | Spielfilm | Farbe | 10 Min. | Ohne Dialog

Regie, Buch: Daniel Sosniok, Tim Weiss | **Kamera:** Bastian Franz, Daniel Sosniok, Yanick Behrendt-Henn | **Montage:** Daniel Sosniok, Yanick Behrendt-Henn | **Musik:** Yannick Uhl | **Ton:** Yannick Uhl, Tim Weiss | **Produzent:** Daniel Sosniok | **Cast:** Jan Hillebrand

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Adam durchlebt eine Nahtoderfahrung. Angetrieben vom Willen, am Leben zu bleiben, entflieht er der Tristesse seines Alltages und begibt sich auf einen mühsamen Weg.



Biografie Daniel Sosniok und Tim Weiss

Daniel Sosniok und Tim Weiss studieren Intermediales Design in Trier. Daniel Sosnioks Fokus liegt auf Drehbuch und Regie. Tim Weiss hat sich der Musik verschrieben.





HAYAT SPRINGT درپ یم تاي ح

Deutschland 2021 | Spielfilm | Farbe | 12 Min. | Dt., Dari mit dt. UT

Regie, Buch: Miriam Goeze | **Kamera:** Felix Pflieger | **Montage:** Marie Zrenner | **Musik:** Nils Wrasse | **Ton:** Lukas Kordwig | **Producerinnen:** Lea Neu, Katharina Koleczek | **Produktion:** kalekone film | **Cast:** Sara Walizada, Arman Khan, Rajaa al Kattan, Marius Maier, Kathrin Filzen

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Die neunjährige Hayat lebt mit ihrem Vater in einer Geflüchtetenunterkunft. Sie liebt es, Spaß mit ihren Freund:innen zu haben – und ist genervt von ihrem Vater, der immer seine Ruhe haben will. Die Geschichte eines Sommertages, in der sich Hayat mehr traut, als sich nur heimlich durchs Fenster davonzuschleichen.



Biografie Miriam Goeze

Geboren 1989 in Berlin. Sie studierte Soziale Arbeit und arbeitete als Sozialpädagogin. Seit 2017 studiert sie Spielfilmregie an der HFF München.



DIE KLOHEXE

Deutschland, La Réunion 2021 | Spielfilm | Farbe | 30 Min. | Franz., Kréol mit dt. UT

Regie, Buch, Produzentin: Joey Arand | **Kamera:** Alma Weber, Joey Arand | **Montage:** Joey Arand, Monika Kostrzewa | **Musik:** Saodaj, Zétto | **Ton:** Eeva Ojanperä, Hannah Schrem | **Cast:** Anjalie Matchu, Enzo Manon, Vanessa Walter, Amalia Ange Damour, Jean-Christophe Goneau

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Zwei Kinder leben gemeinsam mit ihrer alkoholkranken Mutter auf der Insel La Réunion. Wegen eines Zyklons sind sie in ihrem Haus eingesperrt, und um der Enge und ihrer gereizten Mutter zu entfliehen, flüchten sie sich in ihre Fantasiewelt: Sie müssen eine Hexe auf der Toilette bekämpfen. Der Kampf gegen die Hexe wird zu einem Kampf gegen die Realität.



Biografie Joey Arand

Geboren 1990 in Karlstadt. Sie arbeitet an der Schnittstelle von zeitgenössischer Kunst und Film. 2017 war sie Stipendiatin in der Künstlerkolonie Willingshausen, 2019 in der „Cité des Arts“ auf La Réunion. Seit 2018 ist sie als Lehrkraft an der Kunsthochschule Kassel tätig, an der sie zuvor Visuelle Kommunikation studiert hatte.

Mit unserer Energie
und von ganzem Herzen.
Für Kunst und Kultur
im Saarland.



Stadtwerke
Saarbrücken



Im Unternehmensverbund mit

S Saarbahn

Wahre Liebe zeigt sich besonders in schwierigen Zeiten. Auch in diesem Jahr sind wir beim Filmfestival Max Ophüls Preis dabei und verleihen den Preis in der Kategorie „Bester Kurzfilm“.
www.saarbruecker-stadtwerke.de



Ein Unternehmen
der Landeshauptstadt
SAARBRÜCKEN



THE DOOR OF RETURN

Deutschland 2021 | Spielfilm | Farbe | 30 Min.

Regie, Buch: Anna Zhukovets, Kokutekeleza Musebeni | **Kamera:** Florian Berwanger, Louis Dickhaut | **Montage:** Denize Galiao | **Musik:** Ralph Heidel | **Ton:** Gerhard Auer | **Produzentinnen:** Lea Neu, Katharina Kollecsek | **Producerin:** Lea Neu | **Produktion:** kalekone film | **Cast:** Joyce Sanhá, Nancy Mensah-Offei

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Saturn, 2440. Zwei Schwarze Frauen auf einem Holodeck. Rassismus, Sexismus und Kapitalismus sind überwunden, aber auch die Erde haben sie hinter sich gelassen. Sie blicken zurück auf das Jahr 2020 und schauen, was es damals bedeutete, eine Schwarze afrodeutsche Frau zu sein. Und sie spüren, wie ein Echo der damaligen Gegenwart in ihre Lebenswelt dringt.



Biografie Anna Zhukovets

Geboren 1997 in der Ostukraine. 2002 emigrierte sie über die jüdische Linie ihres Vaters nach Norddeutschland. Seit 2018 studiert sie Dokumentarfilmregie und Fernsehpublizistik an der HFF München. Im Moment arbeitet sie freiberuflich u.a. bei den Münchner Kammer-spielen als Editorin und Regisseurin.



Biografie Kokutekeleza Musebeni

Sie arbeitet als Journalistin und Moderatorin für den Bayerischen Rundfunk und studiert Dokumentarfilm an der HFF München. 2019 entwickelte sie das erste diverse Instagram-format „Workin Germany“ des BR mit, wo Themen rund um Antirassismus, Inklusion und Feminismus verhandelt werden.



LAKE

Deutschland 2021 | Animationsfilm | s/w | 3 Min. | Ohne Dialog

Regie: Aladdin Gomaa | **Buch:** Aladdin Gomaa, Rana Nasser | **Musik, Ton:** Conan

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Seit Ewigkeiten lebt eine kleine Gruppe von Fischer:innen friedlich an einem See. Eines Tages kommt eine Gruppe Eindringlinge, übernimmt ihre Boote, um sie für andere Zwecke zu verwenden. Doch eine Person stellt sich entschlossen gegen die Invasoren.



Biografie Aladdin Gomaa

Er studiert Kunst an der HBK Saar.



JUST IN CASE

Deutschland 2021 | Spielfilm | Farbe | 2 Min. | kein Dialog

Regie: Céline Ahlbrecht, Insa Meyer, Alina Saltheim | **Buch:** Dominik Riemer | **Kamera:** Luca Reppenhorst, Jonas Schmieta | **Montage:** Luca Reppenhorst, Jonas Schmieta | **Musik:** eeph, TI:ME:CO:DE | **Ton:** Henric Schleiner, Henning Großmann (TI:ME:CO:DE) | **Produzentinnen:** Lotte Ruf, Céline Ahlbrecht, Insa Meyer, Alina Saltheim | **Producerinnen:** Lotte Ruf, Carina Witte | **Produktion:** Lotte Ruf

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

In einer absolut fantastischen Fabrik wird ein Käse geteilt, geschmolzen, geformt, gewaschen, gepudert und verpackt, nur um ein unheilvolles Ende zu finden... At least it was made with love.



Biografie Céline Ahlbrecht, Insa Meyer, Alina Saltheim

Alina Saltheim, Insa Meyer und Céline Ahlbrecht wurden zwischen 1994 und 1996 geboren und studieren Objekt- & Raumdesign an der FH Dortmund. Früh im Laufe ihres Studiums entdeckten sie ihre Leidenschaft für Szenografie und Setdesign und wirkten an über 20 studentischen und externen Filmproduktionen mit. Sie arbeiten freiberuflich als Szenografinnen für Film, Fernsehen, Escape Rooms und Theater.



ALLES ÜBEL DER WELT

Deutschland 2021 | Spielfilm | Farbe | 4 Min.

Regie, Buch: Nicolai Zeitler, Marlene Bischof | **Kamera:** Rebecca Meining | **Montage:** Nicolai Zeitler | **Musik:** Konrad Wehrmeister | **Ton:** David Benedek | **Produzent:innen:** Nicolai Zeitler, Philipp Zeitler, Rebecca Meining | **Produktion:** Nicolai Zeitler Filmproduktion, Hochschule für Fernsehen und Film München (HFF) | **Cast:** Christian Erdt, Martin Weigel, Sarah Giebel, David Benedek

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Nach einer unhöflichen Begegnung auf einem überfüllten Bürgersteig verliert sich ein junger Mann in Gewaltfantasien und beschwört darin seine innersten Dämonen herauf.



Biografie Nicolai Zeitler

Geboren in Berlin. Studium Medienkunst an der Hochschule für Gestaltung sowie Regie an der HFF München. Tätig als Regisseur und Produzent.



Biografie Marlene Bischof

Geboren in München. Sie arbeitet als Behindertenassistentin. Seit 2015 Autorin u.a. für die Freie Bühne München und das Theater Werkmünchen.



PHLEGM

Schweiz 2021 | Spielfilm | Farbe | 6 Min. | Ohne Dialog

Regie, Buch: Jan-David Bolt | **Kamera:** Rokas Sydeikis | **Montage:** Lars Mülle | **Musik:** Markus Schmied | **Ton:** Lars Wicki | **Produzent:** Filippo Bonacci | **Produktion:** Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) | **Cast:** Pascal Ulli, Patrice Gilly, Oliver Stärkle

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Oscar ist spät dran. In den Hochhäusern, die ihn umgeben, werden bereits Hände geschüttelt und Verträge unterzeichnet. Das kann er jetzt wirklich nicht brauchen. Und woher kommen diese verfluchten Schnecken?



Biografie Jan-David Bolt

Geboren 1991 in St. Margrethen, Schweiz. Er studierte zunächst Germanistik und Englisch an der Universität Zürich, dann von 2016 bis 2021 Film an der Zürcher Hochschule der Künste. Er arbeitet interdisziplinär als Regisseur, Autor und Kameramann.



GIRL WHO CRIED WOLF

Deutschland 2021 | Spielfilm | Farbe | 15 Min.

Regie, Buch: Kevin Koch, Emma Holzapfel | **Musik:** Kevin Sliwinski | **Ton:** Kevin Sliwinski | **Producer:** Jacob-Lucas Burckhardt | **Produktion:** Filmakademie Baden-Württemberg | **Cast:** Langston Uibel, Amelie Hennig, Marcus Chiwaeze, Malaya Stern Takeda, Kristin Alia Hunold

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Während des Lockdowns spielen fünf Freund:innen, die nach dem Abitur in unterschiedliche Städte gezogen sind, Rätseln via Zoom. Eine unerwartete Wendung stellt die Freundschaft der Clique auf eine harte Probe.



Biografie Kevin Koch

Er studierte Medienwissenschaften in Bayreuth. Seit 2020 absolviert er ein Regiestudium an der Filmakademie Baden-Württemberg.



Biografie Emma Holzapfel

Geboren 2000. Seit 2018 arbeitet sie als Regieassistentin bei deutschen und internationalen Film- und Fernsehproduktionen. Sie studiert Montage an der Filmakademie Baden-Württemberg.



WHAT **EVER** WHEN **EVER** WHERE **EVER**

...YOU NEED: **WE'VE GOT YOU COVERED**

Photo: Ricardo Vaz Palma

Photos: Hannes Rohrer

161

GLOBAL **TEAM**
LOCATIONS

We aim for more than just the best camera, lighting and grip equipment and the highest level of support; we aim for warm welcomes, friendly expertise, personalized solutions and relationships built on trust.



luxembourg@arrirental.de

ARRI Rental



VIBRATIONS – INNER MUSIC

Deutschland 2021 | Dokumentarfilm | Farbe | 15 Min. | Uraufführung

Regie: Cadenza Zhao | **Kamera:** Richard Greif | **Montage:** Ilya Gavrilencov | **Musik:** Maximilian Preuß | **Ton:** Enrique Cuesta, Horst Koerner, Bertold Budig | **Producerin:** Anna Maria Pürthner | **Produktion:** Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Kassandra Wedel, Tänzerin und Schauspielerin, streift durch die Stadt und nimmt Geräusche und Bewegungen aus ihrer Umgebung auf, um so ihren eigenen Sound und Tanz zu kreieren. Wedel hinterfragt unsere gegenwärtige Wahrnehmung und unser Verständnis von Klang und Musik und stellt die Frage, was wir denn eigentlich hören. Ihr persönlicher Vorteil dabei? Ihre Gehörlosigkeit.



Biografie Cadenza Zhao

Die in der Schweiz geborene Autorin und Regisseurin chinesischer Herkunft studierte an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf in Potsdam. Davor hatte sie nach ihrem Bilingual International Baccalaureat ein Filmstudium in Peking absolviert.



NACHRUF

Deutschland, Türkei 2022 | Dokumentarfilm | Farbe, s/w | 14 Min. | Uraufführung

Regie, Buch, Kamera, Produzent: Akin Şipal | **Montage:** Arne Körner | **Ton:** Stephan Konken | **Produktion:** Against Reality Pictures

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Nach dem Tod seines Großvaters fliegt der Filmemacher nach Istanbul, um ein letztes Mal in den Räumen zu filmen, in denen sein Großvater über 40 Jahre gelebt und zentrale Werke der deutschen Literatur ins Türkische übersetzt hat. Ein Wohn- und Arbeitsraum, der über seinen verstorbenen Bewohner hinausweist und für den Regisseur mit Erinnerungen angefüllt ist. Erinnerungen an ein Leben, das exemplarisch für die unbekannteren Aspekte der türkisch-deutschen Beziehungsgeschichte steht. Ein filmischer Nachruf auf die „türkische Stimme Kafkas“.



Biografie Akin Şipal

Geboren 1991 in Essen. Er studierte Film an der HFBK in Hamburg. Autor mehrerer Theaterstücke, die an Theatern wie dem Theater Bremen, dem Nationaltheater Mannheim, dem Schauspielhaus Bochum und dem Theater Oberhausen aufgeführt wurden. Dazu war er als Drehbuchautor an diversen Kurz- und Langfilmen beteiligt.



ALLEINGANG

Deutschland 2021 | Dokumentarfilm | Farbe | 28 Min. | dt. Erstaufführung

Regie, Buch, Produzent: Raphael Schanz | **Kamera:** Philipp Seifert | **Montage:** Marielle Pohlmann | **Ton:** Antonio V. Monge | **Produktion:** panther reh Seifert und Schanz

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Jedes Jahr werden fünf bis zehn Prozent aller verstorbenen Berliner:innen von den Ämtern bestattet. Die meisten von ihnen bringt der Urnenbegleiter Bernd Simon im Alleingang unter die Erde. Doch manchmal tauchen doch noch Weggefährter:innen auf, die auf ihre ganz eigene Art und Weise Abschied nehmen.



Biografie Raphael Schanz

Geboren 1989 in Hildesheim. Er studierte Kommunikations- und Sozialwissenschaft sowie politische Kommunikation in Erfurt, Berlin und Jerusalem. 2018 gründete er die Filmproduktionsfirma panther reh und begann, an der filmArche e.V. Dokumentarfilmregie zu studieren. ALLEINGANG ist sein erster beobachtender Dokumentarfilm.



TÖCHTER

Deutschland 2021 | Dokumentarfilm | Farbe | 20 Min. | Dt., Vietnam. mit dt. UT | dt. Erstaufführung

Regie, Buch: Quynh Le Nguyen, Katharina Soon-Hi Thaler, Stella Deborah Traub | **Kamera:** Jonas Kleinalstede | **Montage:** Narges Kalhor | **Ton:** Marlon Hofmann, Quynh Le Nguyen, Katharina Soon-Hi Thaler | **Producer:** Marlon Hofmann | **Produktion:** Hochschule für Fernsehen und Film München (HFF)

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

„Ich wurde geboren und sie waren da.“ Drei Filmemacherinnen stellen sich der unentrinnbaren Bindung zu ihren Eltern. Drei Töchter, drei Begegnungen voller Fragen an diese lebenslange Beziehung, die liebevolle und schmerzhaft Erfahrungen mit sich bringt.



Biografie Quynh Le Nguyen

Geboren 1995 in Soltau. 2018 machte sie ihren Bachelor in Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis an der Universität Hildesheim. Seit 2018 studiert sie Dokumentarfilm und Fernsehpublizistik an der HFF München.



Biografie Katharina Soon-Hi Thaler

Geboren 1993 in München. 2017 machte sie ihren Bachelor in Nordamerika-Studien an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Seit 2018 studiert sie Dokumentarfilm und Fernsehpublizistik an der HFF München.



Biografie Stella Deborah Traub

Geboren 1996 in Öhringen. 2017 machte sie ihr Diplom in TV-Journalismus an der Bayerischen Akademie für Fernsehen. Seit 2018 studiert sie Dokumentarfilm und Fernsehpublizistik an der HFF München.



JAHR DES KRANICHS

Deutschland 2022 | Dokumentarfilm | Farbe | 12 Min. | Chin., Dt. mit dt. UT | Uraufführung

Regie, Buch, Kamera, Montage, Produzentin, Producerin:

Tianlin Xu | **Musik:** Timon Wawreczko | **Ton:** Erik Anker

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Eine filmische Reflexion über eine chinesisch-deutsche Familie in einem ungewöhnlichen Jahr – dem Jahr des Kranichs.



Biografie Tianlin Xu

Geboren 1986 in Hangzhou, China. Sie koordinierte nach ihrem Germanistik-Bachelor zahlreiche Kunst- und Kulturprojekte in China. Ihr Masterstudium im Studiengang „International Media Studies“ absolvierte sie an der Hochschule-Bonn-Rhein-Sieg und der DW Akademie.



Wir engagieren uns nicht nur freitags für Zukunft

Tag für Tag erschaffen wir Stahl für eine klimafreundliche Zukunft. Stahl von Dillinger und Saarstahl ist bereits Teil der Klimawende. Sie finden unseren Stahl in zahllosen Windrädern und Pumpkraftwerken weltweit. Wir übernehmen damit heute schon Verantwortung für zukünftige Generationen. Durch den klimafreundlichen Umbau der Stahlproduktion – unter anderem durch die Verwendung von Wasserstoff – und die Entwicklung innovativer Technologien leisten Dillinger und Saarstahl ihren Beitrag zum Erreichen der Klimaziele.

DILLINGER 

 **saarstahl**

www.dillinger.de

www.saarstahl.com

arte präsentiert: **KURZFILMREIHE ATELIER LUDWIGSBURG-PARIS**
„GEMEINSAM ALLEIN“

Die Filme der Kurzfilmreihe Atelier Ludwigsburg-Paris sind ausschließlich im Streaming verfügbar.



360°

Deutschland, Frankreich 2021 | Spielfilm |
 Farbe | 9 Min. | Franz. mit dt. UT

Regie: Laura Chebar | **Producerinnen:** Yoro Mbaye, Yuxuan Zhang | **Buch:** Perrine Prost, Laura Chebar | **Kamera:** Téo Sizun | **Montage:** Ann Sophie Wieder | **Musik:** Divali | **Ton:** Benoît Prigent, Victor Crestani, Sylvain Adas | **Produktion:** Filmakademie Baden-Württemberg | **Cast:** Juliette Mabilat Thiam, Artemisia Toussaint, Célia Lebrument

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Ein langweiliger Mittwochabend. Aïda, Eren und Emilie hängen gemeinsam ab, suchen nach einer Beschäftigung. Plötzlich taucht ein sehr seltsames Auto an der Straßenecke auf. Darauf befindet sich eine neunägige Kamera, die Bilder von der Stadt macht und sie kartiert.



Biografie Laura Chebar

Sie studierte Film- und Wirtschaftswissenschaften an der Universität Paris 1 Panthéon-Sorbonne. Von 2017 bis 2021 Produktionsstudium an der Pariser Hochschule La Fémis.



WÜRDEN- BEWAHRERIN

Deutschland, Frankreich 2021 | Spielfilm |
 Farbe | 8 Min. | Dt., Bosn. mit dt. und franz. UT

Regie: Sandro Rados | **Producer:** Peter Riedl, Clément Pelletier | **Buch:** Lisa Brunke | **Kamera:** Lisa Jilg | **Montage:** Andreas Bothe | **Musik:** Alexander Wolf David | **Ton:** Julian Berg, Daniel Kling | **Produktion:** Filmakademie Baden-Württemberg | **Cast:** Ines Miro, Elisabeth Görts, Heiko Senst, Ecaterina Dimitriu, Heinz-Jürgen Groß

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Durch einen Todesfall gerät die mobile Krankenschwester Esma mit ihren Terminen in Verzug. Zwischen Berufsethos und familiären Verpflichtungen sieht sich die „Würdenbewahrerin“ mit einer schwierigen Entscheidung konfrontiert.



Biografie Sandro Rados

Er besuchte die Hochschule für Gestaltung und Kunst in Zürich und arbeitete als Produktions- und Casting-Assistent bei verschiedenen Werbefilmproduktionen. Nominierung für den Schweizer Werbepreis. Seit 2018 studiert er Regie an der Filmakademie Baden-Württemberg.



DIE SCHEUE FREUDE AN DER ARBEIT

Frankreich, Deutschland 2021 | Spielfilm |
 Farbe | 9 Min. | Franz. mit dt. UT

OT: L'INSAISSABLE JOIE DU TRAVAIL | **Regie:** Miao Yu | **Producer:innen:** Marion de Miguel Paredes, Tiko Nadirashvili | **Buch:** Samy Khoukh, Léo Noël, Miao Yu | **Kamera:** Anna Sauvage | **Montage:** Noé Dodson | **Ton:** Alexandre Gneouchev, Jean-Baptiste Montmartin, Anna Devillaire | **Produktion:** Filmakademie Baden-Württemberg | **Cast:** Benjamin Bur, Marion Lubat

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren

Thomas, ein Akademiker in den Dreißigern, geht zum Arbeitsamt, um einen Job zu finden. Auf der Suche nach einem Jobberater stößt er im Rahmen eines dort abgehaltenen Kongresses auf eine absurde Welt der Selbstständigkeit, in der man einen Beruf erfinden muss, um einen Platz in der dystopischen Gesellschaft zu finden



Biografie Miao Yu

Sie studierte in Lille und Grenoble Französisch als Fremdsprache sowie Filmwissenschaften, ehe sie von 2016 bis 2020 ein Regiestudium an der Pariser Fémis absolvierte.



VON SCHRAUBEN UND VÖGELN

Deutschland; Frankreich 2021 | Spielfilm | Farbe | 7 Min. | Dt. mit franz. UT

Regie: Vincent Dolinsek | **Producer:innen:** Olivia Sieranski, Gunda Bergmane | **Buch:** Vincent Dolinsek, Christoph Hans; basierend auf der Kurzgeschichte „A Brief History of Humankind“ von François Sterniker | **Kamera:** Holger Enck | **Montage:** Christoph Hans | **Musik:** Jonas Vogler | **Ton:** Stefan Erschig, Bjarne Taurner, Jonathan Rösch | **Produktion:** Filmakademie Baden-Württemberg | **Cast:** Maja Lehrer, Katja Weitzenböck, Gábor Biedermann, Johann Stremlau

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Helen rächt sich mithilfe ihres Bruders Henri an der renommierten Aufziehvogel-Sammlerin Viktoria, die ihnen Jahre zuvor ein magisches Familienerbstück entwendet hat. Ach ja – und alle haben eine Schraube im Rücken.



Biografie
Vincent Dolinsek
Ausbildung zum Mediengestalter in Bild und Ton. Er ist Mitgründer der Werbefilmproduktion Steintal. Seit 2017 studiert er Regie

mit Schwerpunkt Werbefilm an der Filmakademie Baden-Württemberg.



SONNENFINSTERNIS

Frankreich, Deutschland 2021 | Spielfilm | Farbe | 8 Min. | Franz. mit dt. UT

OT: 1 KM À PIED | **Regie:** Pierre Lazarus | **Producer:innen:** Jennifer Miola, Giacomo Vernetti | **Buch:** Noémie Parreaux, Emmanuelle Moreau, Pierre Lazarus | **Kamera:** Hovig Hagopian | **Montage:** Mathieu Pluquet | **Musik:** Louis-Ronan Choisy | **Ton:** Clément Josse, Étienne André, Anna Devillaire | **Produktion:** Filmakademie Baden-Württemberg | **Cast:** Hadrien Heaulme, Stéphane Hausauer

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren

Vater und Sohn unternehmen eine Wanderung, um eine Sonnenfinsternis zu erleben. Schritt für Schritt wird ein schwelender Streit freigelegt. Mit der Verdunkelung des Himmels erreicht die Stimmung zwischen den beiden einen kathartischen Höhepunkt.



Biografie
Pierre Lazarus
Er arbeitete in Argentinien für die Regisseure Hugo Santiago und Santiago Mitre als Kameraassistent. Seit 2016 studiert er Regie an der Filmhochschule La Fémis.



KURSCHATTEN

Deutschland, Frankreich 2021 | Spielfilm | Farbe | 8 Min. | Dt., Franz. mit dt. und franz. UT

Regie: Alina Yklymova | **Producer:innen:** Vera Paulmann, Martin Morales | **Buch:** Oona von Maydell | **Kamera:** Sina Diehl | **Montage:** Maxie Borchert | **Musik:** Sophia Sämann, Torsten Brandes | **Ton:** Rachel Oker, Manik Möllers, Samuel Krupke | **Produktion:** Filmakademie Baden-Württemberg | **Cast:** Esther Zimmering, Felix Jonathan Jenkins, Zazie de Paris, Roman Roth, Josefin Feiler

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Die aufstrebende Opernsängerin Emma verliert auf der Bühne ihre Stimme. Um sie wieder zu bekommen, muss sie sich ihren Schatten stellen.



Biografie
Alina Yklymova
Aufgewachsen in Turkmenistan und Deutschland. Neben ihrem Motion Pictures (B.A.) und dem Leadership in Creative Industries (M.A) Studium an der Hochschule Darmstadt arbeitete sie beim Hessischen Rundfunk. Seit 2017 studiert sie Szenische Regie an der Filmakademie Baden-Württemberg.

PREMIERE: KURZ.FILM.TOUR – DER DEUTSCHE KURZFILMPREIS 2021

Die Filme der Kurz.Film.Tour sind
ausschließlich im Streaming verfügbar.



SALIDAS

Deutschland 2020 | Spielfilm | Farbe |
10 Min. | Span., Arab. mit dt. UT

Regie, Buch: Michael Fetter Nathansky |
Kamera: Valentin Selmke | **Montage:** Kai
Eiermann | **Ton:** Alexandra Praet | **Produzen-
tin:** Virginia Martin | **Producer:innen:** Virginia
Martin, Michael Fetter Nathansky, Anna-Sophie
Philippi | **Produktion:** Contando Films |
Cast: Anna Castillo, Christiane „La Mona“,
Ñusta Kolter Irazoque, Ebla Sadek, Salvador
Vega Carrasco „Rubin de la Ana“

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren

Der fiktive Tanzfilm erzählt die Geschichte der
Bestatterin Giralda, die Verstorbene ins Jenseits
befördert. Überführt in die Sprache des spani-
schen Flamenco-Tanzes und angesiedelt in
einem alten ostdeutschen Schiffshebewerk.



Biografie Michael Fetter Nathansky

Geboren 1993. Er
studierte von 2013
bis 2021 Regie an der
Filmuniversität Babels-
berg Konrad Wolf.
2017 gewann er mit

GABI den Deutschen Kurzfilmpreis. 2020 kam
sein vielfach ausgezeichnetes Langfilmdebüt
SAG DU ES MIR in die Kinos. Er ist Mitgründer
der Berliner Produktionsfirma Contando Films
(gemeinsam mit Produzentin Virginia Martin).

**Nominierung Deutscher Kurzfilmpreis in
der Kategorie „Spielfilm bis 10 Minuten
Laufzeit“**



DISJOINTED

Deutschland 2021 | Dokumentarfilm | Farbe |
11 Min. | Engl. mit dt. UT

Regie, Produktion, Montage: Clara Helbig |
Kamera: Stefan Iyapah, Mia Kordova, Clara
Helbig

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

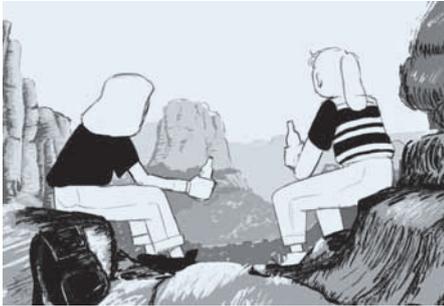
Der Dokumentarfilm erzählt von den Erfahrun-
gen zweier Fleischindustriearbeiter. Wo Worte
an ihre Grenzen stoßen, werden Erlebnisse und
Traumata performativ aufgearbeitet.



Biografie Clara Helbig

Aufgewachsen in Dres-
den, lebt in London. Sie
ist Regisseurin und
Filmkuratorin. DISJOIN-
TED ist ihr Debütfilm.

**Deutscher Kurzfilmpreis in der Kategorie
„Dokumentarfilm bis 30 Minuten Laufzeit“**



OBERVOGELGESANG

Deutschland 2020 | Animation | s/w | 6 Min.

Regie: Ferdinand Ehrhardt, Elias Weinberger | **Montage:** Andreas Bothe | **Musik:** Hannes Bieber | **Ton:** Henrike Sommer | **Produzentin:** Malin Krüger | **Produktion:** Filmakademie Baden-Württemberg

freigegeben ab 12

Die junge Lovis fährt von den Bergen nach Hause. Sie blickt aus den Zugfenstern und zeichnet, als sie von einem Touristenpaar angesprochen wird. Das Paar macht sie auf eine frische rechtsextremistische Schmiererei aufmerksam – und Lovis wird erneut mit der von ihr verdrängten Fratze ihrer Heimat konfrontiert.



Biografie

Ferdinand Ehrhardt

Geboren 1999 in Dresden. Seit 2018 studiert er an der Filmakademie Baden-Württemberg Animationsfilm und arbeitet als Regisseur und Autor.



Biografie

Elias Weinberger

Geboren 1998 in der Nähe von Passau. Seit der Aufnahme an der Filmakademie Baden-

Württemberg im Jahr 2018 arbeitet er freiberuflich als Story Artist und produziert im Rahmen des Studiums Kurzfilme.

Nominierung Deutscher Kurzfilmpreis in der Kategorie „Animationsfilm bis 30 Minuten Laufzeit“



GENOSSE TITO, ICH ERBE

Deutschland, Österreich 2021 | Dokumentarfilm | Farbe | 27 Min. | Serbisch mit dt. UT

Regie, Kamera, Montage, Produktion: Olga Kosanović | **Ton:** David Almeida-Ribeiro

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Ein Berghang, ein Obstgarten, ein Haus im südlichen Serbien. Drei Generationen leben hier unter einem Dach, das für seine Weitergabe vorbereitet wird. Jeder mit seinem eigenen Erbe, das aber alle gemeinsam tragen müssen – Erinnerungen, Fiktionen, und das, was da ist, aber keinen Platz findet, was keiner haben möchte und trotzdem niemanden loslässt. Eine Annäherung an die Geschichte, die Teil der eigenen wird. Heimat ist kompliziert, Erben vielleicht auch eine Last, und Tito wird zur Symbolfigur für etwas Gewesenes.



Biografie

Olga Kosanović

Geboren 1995 in Österreich. 2017/18 war sie Austauschstudentin an der Filmakademie FAMU in Prag. 2020 schloss sie ihr

Filmstudium an der HFBK Hamburg in der Klasse von Angela Schanelec ab. Ihre Kurzfilme liefen auf zahlreichen internationalen Festivals. 2021 wurde GENOSSE TITO, ICH ERBE bei den Kurzfilmtagen Oberhausen mit dem 3Sat-Nachwuchsfilmpreis ausgezeichnet.

Nominierung Deutscher Kurzfilmpreis in der Kategorie „Dokumentarfilm bis 30 Minuten Laufzeit“



ONE HUNDRED STEPS

Deutschland, Frankreich 2021 | Experimentalfilm | Farbe, s/w | 30 Min. | Engl., Gäl., Franz., Arab., Okzitan. mit dt. UT

Regie: Bárbara Wagner, Benjamin de Burca | **Buch:** Bárbara Wagner, Benjamin de Burca, Pedro Sotero, Daniela De Lamare | **Kamera:** Pedro Sotero, Joana Luz | **Montage:** Daniela De Lamare | **Produzent:innen:** Michel Balagué, Bárbara Wagner, Benjamin de Burca | **Produktion:** Volte Films | **Cast:** Eabha Bourke, Mona Boutchebak, Malachy Bourke, Bob Quinn, Hakim Hamadouche

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Die Kamera durchstreift zwei herrschaftliche Anwesen – einen aristokratischen Landsitz in Irland und ein bourgeoises Stadtpalais in Marseille –, die heute als Museen öffentlich zugänglich sind. Nach und nach entpuppen sich die Besucher:innen als Performer:innen. Mit ihrer Musik ermächtigen sie sich kurzzeitig dieser aufgeladenen Orte.



Biografie

Bárbara Wagner

Geboren 1980 in Brasília, Brasilien. Sie schloss 2012 ihr Studium am Niederländischen Kunstinstitut in Arnheim ab. Ihre Arbeiten

wurden weltweit ausgestellt.

Biografie Benjamin de Burca

Geboren 1975 in München. Er studierte Bildende Kunst an der Glasgow School of Art und der University of Ulster. Seine künstlerische Praxis umfasst Malerei, Collage, Fotografie, Film, Video und Installation.

Deutscher Kurzfilmpreis in der Kategorie „Experimentalfilm bis 30 Minuten Laufzeit“



Das Filmfestival Max Ophüls Preis präsentiert in diesem Jahr ein neues Sortiment besonderer Merchandise-Artikel. Die limitierten Stücke sind allesamt in Kooperation mit Partner:innen und Einrichtungen entstanden, die großen Wert auf Nachhaltigkeit, Upcycling und Inklusion legen. Einige der Stücke wurden aus Materialien ehemaliger Festivalausgaben hergestellt und bieten damit die Möglichkeit, sich ein echtes Stück FFMOP-Geschichte nach Hause zu holen.

Erwerben können Sie die Artikel in unserem **Festivalbüro**, nach vorheriger telefonischer Absprache, sowie in den Läden:

Comame (Kappenstraße 3, 66111 Saarbrücken; Mo–Sa. 8.30–18 Uhr)

The Broom (Fröschengasse 14, 66111 Saarbrücken; Mo–Fr. 11–19 Uhr, Sa. 11–18 Uhr)

Mehr Informationen finden Sie unter: www.ffmop.de/merchandising

AUSSTELLUNG „THE WORLD OF MUSIC VIDEO“ IM WELTKULTURERBE VÖLKLINGER HÜTTE

Im Rahmen des Filmfestivals Max Ophüls Preis eröffnet die Völklinger Hütte die Ausstellung „The World of Music Video“, die sich mit der Geschichte und Gegenwart des Musikvideos beschäftigt. Unter den beteiligten Musiker:innen, Künstler:innen und Regisseur:innen sind u.a. Laurie Anderson, Beyoncé, Joseph Beuys, David Bowie, Björk, Chris Cunningham, Daft Punk, Deichkind, Billie Eilish, Garbage, Romain Gavras, Michel Gondry, Spike Jonze, John Landis, Leningrad, Massive Attack, Nuka, Piero Pirupa, Psy, Pussy Riot, Yoko Ono, Queen, Tracey Ullman, Vaundy, Andy Warhol, Yello und Zoot Woman.

Alle Festivalgäste erhalten ermäßigten Eintritt in die Ausstellung „The World of Music Video“ gegen Vorlage eines FFMOP-Kinotickets 2022, in der Zeit vom 22. Januar bis 16. Oktober 2022.

Festival-Party

mit DJ Vira, Frankfurt

Freitag, 21. Januar 2022, 20 Uhr
im Weltkulturerbe Völklinger Hütte
Rathausstraße 75–79, 66333 Völklingen

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Weltkulturerbes Völklinger Hütte: <https://voelklinger-huette.org>

Hier einen Partner für Ihr Unternehmen zu finden, ist nicht einfach.



Hier schon – die regionale Plattform für starke Ideen, Gründer, Nachfolger und Investoren.

www.unternehmensboerse-saarlorlux.de

UB Unternehmensbörse
SaarLorLux

saarconnect
GmbH

The World of Music Video

22.1.-16.10.22

Weltkulturerbe
Völklinger Hütte

© Leningrad



SAARLAND



MOP-CONNECT

MOP-Connect ist das auf die veränderte Festivalform angepasste Industry-Angebot der 43. Ausgabe des Filmfestival Max Ophüls Preis. Es versteht sich als Service für die Filmmacher:innen vor Ort, sowie für die online-akkreditierten Fachbesucher:innen.

Im Fokus der diesjährigen Aktivitäten steht das Thema Vernetzung. So können sich die Akkreditierten online in vier unterschiedlichen Speed-Dating-Sessions kennenlernen, austauschen und über aktuelle und zukünftige Projekte sprechen. Wir bedanken uns bei arte für die finanzielle Unterstützung der Industry-Lunches.

Weiterhin bieten wir das Talkformat „Silver Linings“ im digitalen Raum an. Außerdem findet zum ersten Mal „Pages to Frames“ statt, eine Netzwerk-Veranstaltung, in der Vertreter:innen von Verlagen sich mit Produzent:innen austauschen können, um so den Austausch zwischen den Branchen zu stärken und junge Literatur mit der Filmbranche zu vernetzen.

Weitere Informationen finden sich auf der Festivalhomepage unter www.ffmop.de/branche

Kontakt: Philipp M. Raube, mop-industry@ffmop.de

mit finanzieller Unterstützung von:  [SHS Strukturholding Saarland]

10 Jahre Marktplatz Drehbuch

Autor*innen pitchten Drehbücher aus der Förder-Pipeline beim Filmfestival Max Ophüls Preis

MFG Baden-Württemberg

Breitscheidstraße 4
70174 Stuttgart
Telefon 0711-90715400
Telefax 0711-90715450
filmfoerderung@mfg.de
film.mfg.de



MFG
BADEN-WÜRTTEMBERG



Science Park Saar



start-werbeagentur.de

Hier wird an alles gedacht!
Eine Gewerbe-Immobilie, die alles bietet, von individuell
ausgestatteten Labor- und Büroräumen über Office Services
bis zur räumlichen Nähe zu renommierten Forschungseinrichtungen
und der Universität des Saarlandes.
Das ist der Science Park Saar.

Die Unternehmen der SHS Strukturholding Saar GmbH
gwSaar Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Saar mbH
LEG Saar Landesentwicklungsgesellschaft Saarland mbH
LEG Service GmbH
SBB Saarland Bau und Boden Projektgesellschaft mbH
SEK Saarland GmbH
WOGES Saar Wohnungsgesellschaft Saarland mbH
www.strukturholding.de

[SHS]
SHS Strukturholding Saar SAARLAND 

TICKET-INFORMATIONEN

Das 43. Filmfestival Max Ophüls Preis findet hybrid sowohl in neun saarländischen Festivalkinos als auch über ein Streaming-Angebot auf der Homepage des Festivals (www.ffmop.de) statt. Alle Wettbewerbsbeiträge können vor Ort im Kino angeschaut werden. Ein Großteil der Wettbewerbsfilme ist außerdem im Stream ab der vor-Ort-Premiere verfügbar.

Die Filmprogramme außerhalb der Wettbewerbe werden exklusiv und ausschließlich online zu sehen sein. Das Streaming-Angebot umfasst die angebotenen Nebenreihen und Sonderreihen (u.a. die Langfilme der MOP-Watchlist sowie die Kurzfilmprogramme des Ateliers Ludwigsburg-Paris oder der MOP-Shortlist).

Der Festivalsauftakt wird live in den saarländischen Kinos gefeiert, während die Preisverleihung als Online-Event ausschließlich über die Festivalhomepage kostenfrei verfügbar sein wird.

Start des Vorverkaufs für alle Tickets (Kino und Streaming) ist am Montag, den 10. Januar 2022, um 10 Uhr.

DAS FESTIVAL IM KINO (16.–25. JANUAR 2022)

Tickets für alle Festivalkinos können sowohl im Online-Ticketshop als auch an Vorverkaufsstellen im Saarland erworben werden. Aktuelle Informationen zu den Vorverkaufsstellen und ihren Öffnungszeiten finden Sie auf ffmop.de/service/tickets.

Aufgrund der aktuellen Situation empfehlen wir Ihnen, Ihre Tickets in unserem Online-Ticketshop zu erwerben, um Personenansammlungen an den physischen Vorverkaufsstellen zu vermeiden. Beachten Sie bitte auch, dass es an den Vorverkaufsstellen zu längeren Wartezeiten draußen kommen kann.

In den Festivalkinos selbst bieten wir Ihnen ausschließlich eine Abendkasse, an der noch verfügbare Tickets kurz vor Beginn der nächsten Vorstellung des jeweiligen Kinos erworben werden können. Informationen zur Auslastung der einzelnen Vorstellungen können Sie jederzeit über den Online-Ticketshop einsehen.

Zum Besuch des Festivals in den Kinos sind ausschließlich Personen berechtigt, die sich an die aktuell geltende Rechtsverordnung und an die weiteren Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie des Saarlandes halten. Die aktuell gültigen Regeln für den Kinobesuch finden Sie auf unserer Website unter www.ffmop.de/service

DAS FESTIVAL IM STREAMING-ANGEBOT (16.–30. JANUAR 2022)

Kauf von Streaming-Tickets:

Streaming-Tickets können ab Start des Vorverkaufs (10. Januar, 10 Uhr) über den gesamten Festivalzeitraum, also bis Sonntag, den 30. Januar 2022, um 21:59 Uhr auf den jeweiligen Filmdetailseiten auf der Festival-Homepage erworben werden. Nach Ablauf dieser Frist ist kein Ticketkauf mehr möglich.

Einlösen der Streaming-Tickets:

Ein zuvor gekauftes Streaming-Ticket kann ab dem Zeitpunkt seiner Gültigkeit bis zum Ende des Festivals (30. Januar um 23:59 Uhr) zu einem beliebigen Zeitpunkt eingelöst werden. Ein Film ist ab dem Zeitpunkt des Filmstarts für 48 Stunden verfügbar. Innerhalb dieser 48 Stunden können Sie die Wiedergabe unterbrechen und zu einem späteren Zeitpunkt fortsetzen.

Die Wettbewerbsfilme sind erst zeitgleich mit dem Beginn der Kinopremiere abspielbereit. Erworbene Tickets für die Nebenreihen, die ausschließlich im Streaming verfügbar sind, können ab Start des Festivals (16. Januar, 19.30 Uhr) eingelöst werden.

Hierbei ist zu beachten, dass alle Filmprogramme jedoch maximal bis Sonntag, den 30.1. bis 23:59 Uhr angesehen werden können. Mit Ablauf dieser Frist wird das Streaming-Angebot des Filmfestivals abgeschaltet und die Gültigkeit der Tickets erlischt. Dies gilt auch für erst am 29. oder 30.1. gekaufte Tickets. Ein Anspruch auf Verlängerung der Dauer über den 30. Januar hinaus besteht nicht.

Bitte beachten Sie:

Die Filmprogramme können nur innerhalb Deutschlands gestreamt werden (Geo-Blocking). Außerdem wird nur ein begrenztes Kontingent an Streaming-Tickets zur Verfügung gestellt, und nicht alle Wettbewerbsprogramme stehen online zur Verfügung. Diese Regelungen dienen dazu, die weitere Auswertung der Filme und die Vielfalt ihrer Präsentationsmöglichkeiten nicht zu gefährden.

PANTAFILIX
TECHNOLOGIES

TICKETPREISE (alle Preise inkl. USt.)

Kino-Tickets

Einzelticket Regulär: 8,50 Euro zzgl. Gebühren

Einzelticket Schüler:innen: 4,00 Euro zzgl. Gebühren

Hinweis: zusätzliche Gebühren fallen beim Kauf über die Reservix-VVK-Stellen sowie im Online-Ticketshop an.

Erstmalig bieten wir das ermäßigte Ticket für Schüler:innen auch online an. Wir bitten Sie die entsprechenden Nachweise zur Berechtigung (u.a. Schüler:innen-Ausweis) beim Kinobesuch bereit zu halten.

Streaming-Tickets

Einzelticket pro Filmprogramm: 8,50 Euro

Eröffnung (16. Januar 2022, 19.30 Uhr)

Auch die Eröffnungsfeier wird dieses Jahr dezentral/hybrid stattfinden und live aus dem CineStar in alle anderen Festivalkinos übertragen. Im Anschluss wird der Eröffnungsfilm EVERYTHING WILL CHANGE gezeigt. Aus rechtlichen Gründen ist der Eröffnungsfilm nicht online abrufbar und wird somit exklusiv vor Ort in den saarländischen Kinos zu sehen sein. Ticket Eröffnungsfilm: 10,00 Euro zzgl. Gebühren

Preisverleihung (26. Januar 2022, 19.30 Uhr)

Die Preisverleihung wird ausschließlich online als Livestream übertragen. Die Übertragung der Preisverleihung kann kostenfrei auf der Homepage des Festivals unter ffmop.de verfolgt werden.

Bitte beachten Sie, dass alle Tickets von Umtausch und Rückgabe ausgeschlossen sind.

Alle Informationen und aktuellen Bedingungen, finden Sie auf der Festival-Homepage unter www.ffmop.de/service



FILMFESTIVAL
MAX OPHÜLS
PREIS

Tickets





43 _____
**FILMFESTIVAL
MAX OPHÜLS
PREIS**

IT- & Filmtechnik-Support
seit 2008 durch



franzl-film.de



BLAUE WOCH

Aus der Blauen Stunde wurde in der vergangenen Festivalausgabe erstmalig die Blaue Woche. Dieses Format führen wir 2022 fort. In der Woche bis zum Festivalstart werfen Festivalleiterin Svenja Böttger und künstlerischer Leiter Oliver Baumgarten auf unserer Festival-Homepage ffmop.de gemeinsam mit den Kurator:innen Tessa Hart, Sven Ilgner, Andrea Schwemmer, Mark Stöhr und Hannes Wesselkämper einen Blick auf die 43. Festivalausgabe. An insgesamt sechs Abenden stellen sie die Wettbewerbe und Reihen des Programms vor und diskutieren über inhaltliche und formale Entdeckungen und Trends des aktuellen Jahrgangs. Eingeläutet wird die Blaue Woche ganz traditionell: mit dem Start des Kartenvorverkaufs am 10. Januar 2022.

Aufgezeichnet wird das Online-Format im KuBa in Saarbrücken. Die Produktion übernimmt Olaf Franzl mit seinem Team von Franzl Film. Weitere Informationen unter: www.ffmop.de

Montag, 10. Januar 2022, bis Samstag, 15. Januar 2022
jeweils um 19.30 Uhr

In Kooperation mit:



BARRIEREFREIES ANGEBOT BEIM 43. FILMFESTIVAL MAX OPHÜLS PREIS

Rollstuhlgerechter Zugang

Drei Festivalkinos verfügen über rollstuhlgerechte Ausstattung: in Saarbrücken das Kino achteinhalb und das CineStar sowie in Bous das Kino Thalia Lichtspiele. Da unser Ticketsystem die Ausweisung rollstuhlgerechter Plätze im Online-Ticketverkauf nicht gestattet, bitten wir darum, bevor Sie ein Ticket kaufen, den entsprechenden Rollstuhlplatz zu reservieren unter ticketing@ffmop.de oder per Telefon unter 0681 906 89 25. Damit können wir gewährleisten, dass Ihnen der Platz zur entsprechenden Vorführung auch zur Verfügung steht. Diesen Service bieten wir ab 9. Januar 2022, ab 14 Uhr bis zum Ende des Festivals. Begleitpersonen haben in Kinovorstellungen freien Eintritt.

Filme in Inklusionsfassung

Das 43. Filmfestival Max Ophüls Preis bietet seinem Publikum auch in diesem Jahr eine Reihe von Filmen aus den Wettbewerben, die mit Audiodeskription für Sehbeeinträchtigte sowie mit spezieller Untertitelung für Hörgeschädigte ausgestattet sind. Das Festival kooperiert wie gewohnt mit dem App-basierten System von „Greta & Starks“. Auf das für Sehbeeinträchtigte und Hörgeschädigte konzipierte System werden die entsprechenden Titel eigens für die Dauer des Festivals angelegt. Nach Download und Installation der App auf Smartphone oder Tablet (Android oder iOS) können die Dienste bequem sowohl in jedem beliebigen Kino, in dem die ausgestatteten Filme laufen, als auch beim Streaming genutzt werden, um Audiodeskriptionen oder eigens erstellte Untertitel für Gehörlose zu empfangen. Die Titel der Filme sowie ihre Spielzeiten werden unter www.ffmop.de rechtzeitig bekannt gegeben.

Gefördert von:



Wir haben immer
einen Platz frei.

Für Kunst und Kultur
im Saarland.



Saarbahn



Im Unternehmensverbund mit
 Stadtwerke
Saarbrücken

Einen Premiumplatz im Herzen haben wir reserviert
für das wunderbare Filmfestival Max Ophüls Preis.
Auch in diesem Jahr bleiben wir an seiner Seite und
unterstützen es. www.saarbahn.de

**SAAR
BRÜ
CKEN** Ein Unternehmen
der Landeshauptstadt
SAARBRÜCKEN

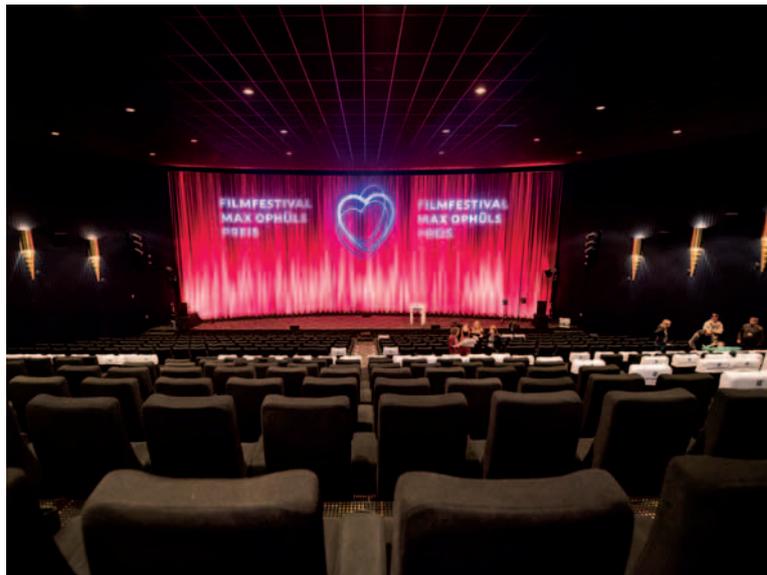
ERÖFFNUNG

Dezentral und hybrid sind die beiden Konzeptpfeiler für die diesjährige Festivalsausgabe. Das gilt auch für die Eröffnung. Mit eingeschränkter Platzkapazität und kleiner Gästezahl zwar, dafür mit ungebrochener guter Laune findet der Festivalsauftakt wie gewohnt im Saarbrücker CineStar statt. Damit so viele Zuschauer:innen wie möglich in den Genuss der Zeremonie kommen, wird sie simultan in unsere acht weiteren Kino-Standorte in Saarbrücken und im Saarland übertragen.

Filmisch wird das Festival von der aufrüttelnden Dystopie *EVERYTHING WILL CHANGE* eröffnet, die zugleich den Auftakt zum Wettbewerb Spielfilm bildet. Durch den Abend führt Susanne Braun.

Sonntag, 16. Januar 2022, ab 19.30 Uhr
In allen Partnerkinos des Filmfestivals Max Ophüls Preis

Bitte beachten Sie: Die Eröffnung findet ausschließlich im Kino statt, der Eröffnungsfilm ist nicht Teil des Streaming-Angebots.



PREISVERLEIHUNG

Wie 2021 ist die Preisverleihung auch in diesem Jahr ein Online-Event. In Kooperation mit dem Saarländischen Rundfunk senden wir live aus dem KuBa am Eurobahnhof. Die Zuschauer:innen können die Veranstaltung auf unserer Festival-Homepage www.ffmop.de und in unserem YouTube-Kanal mitverfolgen.

Insgesamt vergibt das Filmfestival Max Ophüls Preis in diesem Jahr Preisgelder in Höhe von 118.500 Euro an die Wettbewerbsteilnehmer:innen. Und diese können sich über zwei neue Auszeichnungen freuen: Der Max Ophüls Preis: Preis der Filmkritik wird an je einen Film aus dem Wettbewerb Spielfilm und Dokumentarfilm verliehen. Zum klassischen Modus kehren wir bei unseren vier Publikumspreisen zurück. Sie werden in diesem Jahr wieder ausschließlich vom Publikum in den Kinos bestimmt. Moderiert wird die Preisverleihung von Simin Sadeghi.

Mittwoch, 26. Januar 2022, ab 19.30 Uhr
KuBa am Eurobahnhof (Aufzeichnung des Livestreams)

In Kooperation mit dem Saarländischen Rundfunk und Franzl Film.



WIR DANKEN...

der Landeshauptstadt Saarbrücken

unseren Institutionellen Förder:innen

die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
der Ministerpräsident des Saarlandes
die Ministerin für Bildung und Kultur Saarland
der Chef der Staatskanzlei des Saarlandes

unseren Co-Partner:innen und Preisstiftenden Partner:innen

Union Stiftung e.V.
Saarland Sporttoto GmbH
Sparkasse Saarbrücken
Gesellschaft zur Medienförderung Saarland – Saarland Medien mbH
Stiftung ME Saar
Energie SaarLorLux AG
Stadtwerke Saarbrücken GmbH
Dillinger und Saarstahl

unseren Initiativpartner:innen

SHS Strukturholding Saar
Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie
Bundeszentrale für politische Bildung
Landeszentrale für politische Bildung Saarland
Interfilm und Signis
Strecker Stiftung

unseren Medienpartner:innen

Saarländischer Rundfunk
ARTE Deutschland TV GmbH
Deutschlandfunk Kultur
Zweites Deutsches Fernsehen

unseren Mobilitätspartner:innen

Saarbahn GmbH
PSA Retail GmbH Niederlassung Saarbrücken

unseren technischen Ausstatter:innen

hb-Veranstaltungstechnik
Saar Connect GmbH
intersaar GmbH
Pantaflix Technologies GmbH
Franzl Film

unserem Ausstatter

O. Häfele GdBR – Visuelles Marketing

unserer Informationstechnik

Franzl Film



43. FILMFESTIVAL *Max Ophüls Preis*

EVERYTHING WILL CHANGE

Regie: Marten Persiel
Wettbewerb Spielfilm (Eröffnungsfilm)

nordmedia
■■■■

nordmedia –
Film- und Mediengesellschaft
Niedersachsen/Bremen mbH
www.nordmedia.de

der Landeshauptstadt Saarbrücken und der Landesregierung des Saarlandes:

Uwe Conradt – Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Saarbrücken / Tobias Hans – Ministerpräsident des Saarlandes / Henrik Eitel – Chef der Staatskanzlei und Bevollmächtigter des Saarlandes beim Bund / Anke Rehlinger – Ministerin für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr / Christine Streichert-Clivot – Ministerin für Bildung und Kultur / Monika Bachmann – Ministerin für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie / Peter Strobel – Minister für Finanzen und Europa

unseren Spielstätten:

Selina Süß, Musie Kibrom – CineStar Saarbrücken / Michael Krane – camera two / Ingrid Kraus, Waldemar Spallek – Kino achteinhalb / Christel Drawer, Michael Krane – Filmhaus Saarbrücken / Andrea Lauer – Passage-Kinos / Claudia Ziegler – Capitol MovieWorld Saarlouis / Peter und Marion Martin – Thalia-Lichtspiele Bous / Wolfgang Kraus – Kinowerkstatt St. Ingbert / Andreas Simon – Eden Cinehouse Homburg

unseren Hotels:

Domicil Leidinger / Hotel am Triller / Hotel Madeleine

außerdem:

Stefan Gerber – AQA Gemeinnützige Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft des Landkreises Neunkirchen mbH / Lucia Göner, Ralf Legroux, Katharina Strehl – ARTE Deutschland TV GmbH / Anne-Laurent-Delage, Emilie Dauptain – Austrian Film Commission / Christian Bauer, Oliver Hottong, Sabine Janowitz, Peter Meyer – Saarländischer Rundfunk / Susanne Bintz / Marion Linder, Julia Baltes, Marlene Ruschel – BMS / Ralf Kirch und Tina Garbe – City Marketing Saarbrücken GmbH / Tim Vollmer – Co:Hub66 / Janine Wichmann, Chiara Schwarz – dingpress / Jan Tretschok – HBK Saar / Gernd und Katja Leidinger, Astritt Fett, Krysztof Wozniak – Domicil Leidinger / Jona Teichmann, Mona Intemann, Annette Ihme – Deutschlandfunk Kultur / Lars Potyka, Matthias Schmitt – Dock11 Saarland Peter Dinges, Béatrice Honold, Katharina Retzlaff – FFA / Olaf Franzl und Hans-Peter Theiß – Franzl Film / Walter Burgard, Michael Doll, Dr. Manfred Hahn, Kerstin Himmelmann, Ingrid Kraus, Annette Reichmann – FSK / Christian Pink – Hotel Madeleine / Björn-Gehlbump – Hotel am Triller / Markus Brixius – INSZENE Media / Dietmar Adler – INTERFILM international Interchurch film organisation / Volker Musebrink – Intersaar GmbH / Ruth Meyer, Alexander Gessinger, Steffen Conradt – Gesellschaft zur Medienförderung Saarland – Saarland Medien mbH / Christian Weber, Markus Meyer, Florian Weber – Karlsberg Brauerei GmbH / Soenke Zehle, Julia Hartnik – K8 / Ralf Leis – Leis&Kuckert Grafikdesign / Julia Hennings – Amt für Kultur Stadt Saarlouis / Sylvia Kammer Emden – Landeshauptstadt Saarbrücken – Kulturamt / Sascha Grimm, Viola Betz, Kirsten Eckard, Silvia Walz – Landeshauptstadt Saarbrücken / Thomas Blug, Heike Müller, Tanja John, Elena Bastgen, Stefan Himmer – Landeshauptstadt Saarbrücken, Marketing und Kommunikation / Birgit Grauvogel und

Melanie Hertgen – Tourismus Zentrale Saarland GmbH / Thorsten Bischoff, Alexander Baltrusch, Markus Hohmann – Landesvertretung Saarbrücken / Dr. Erik Harms-Immand, Christina Biehl – Landeszentrale für politische Bildung Saarland / Nil Berber, Ricarda Hildebrandt, Uschi Macher, Rolf Strauß – Ministerium für Bildung und Kultur / Jan-Philipp Luxenburger – Ministerium für Finanzen und Europa / Ordnungsamt der Landeshauptstadt Landeshauptstadt Saarbrücken / Jutta Bettinger – Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie / Petra Krenn und Maïke Quint – Ottweiler Druckerei und Verlag GmbH / Presented for People GmbH&Co. KG. – Thilo Ziegler, Sebastian Jochum, Dennis Scherer / Georg Rase – SaarConnect GmbH / Stephan Schweizer, Cornelia Engel – saaris / Hans-Peter Willi – Schweizerisches Generalkonsulat / Tobias Turco – S:coop eG / Julie Hellmann, Josephine Abraham, Eva Fischer – soulbottles / Timo Flätgen – Staatskanzlei des Saarlandes / Saskia Osterhold – Strecker Stiftung / Laura Daniel – Swissfilms / Jessica Bruni, Jennifer Graf, Michael Schmidt – upzent / Dr. Carolin Lehberger, Dr. Elisabeth Schmitt – Volkshochschule Regionalverband Saarbrücken / Wall GmbH

Wir danken außerdem dem Schweizerischen Generalkonsulat insbesondere dem stellvertretenden Generalkonsul Hans-Peter Willi für die finanzielle Unterstützung bei den Reisekosten Schweizer Filmschaffender.

WIR DANKEN...

unseren Festivalpat:innen

Dr. Dirk Bauer / Svenja Becker / Marion Bredebusch / Frank Brinkmann / Thomas Brück / Prof. Sung Hyung Cho / Dr. Martin und Ursula Deeken / Dr. Bernd Dirksmüller / Marion Andrea Eckert / Jutta Edlinger / Rosemarie Erdkönig / Verena Feldbausch / Petra Fischer / Ernst-Ulrich Gekeler / Prof. Dr. Daniel Grandt / Dr. Simone Grandt / Dr. Sabina Hartnack / Dr. Margit Hoffmann und Alfred Ströher / Ulrike Jungmann / Claudia und Helmut Kallenbach / Daniela Khalaf / Nora Kliebenstein – Heilpraktikerin für Psychotherapie / Dr. Michael Klotz / Andreas Lauck – Tanz S.A.L. / Dr. Markus Monzel und Anke Schwindling / Dr. Sirin Özfirat / Dr. med. Jörg Osterhage / Nina Paquet / Elisabeth Rammel / Dr. Mirja Piltz / Irmgard Scherer / Dr. Said Seidamadi und Dr. Carolin Schell / Dominik Weber / Dr. Miriam Wegener / Heike Wendorff / Claudia Witsch / Ulrich Wolff

des Weiteren allen Saarländischen Betrieben, die sich an unserer Kampagne „Schaufensterkultur“ mit individuellen Dekorationen beteiligen. Durch ihre Unterstützung präsentieren sich Saarbrücken, Homburg, Bous, St. Ingbert und Saarlouis zum 43. Filmfestival Max Ophüls Preis im blauen Festivalgewand:

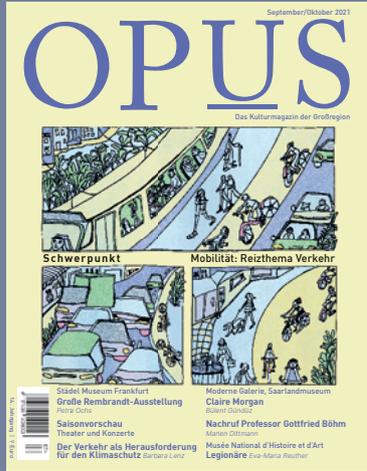
Atlantic Handelswaren GmbH / Blumen&Anderes / Blumen Art / Bock & Seip GmbH & Co. KG / bowlbar32 / Buchhandlung Friedrich / Café 63 / Chris Lewis Haardesign / Daarler Schatzkammer / Deichmann / Der Raumausstatter Kallenbach / Die Continentale Bezirksdirektion Seel & Wagner GmbH / Die Kartoffel / Fifty-6 / FrauenGenderBibliothek Saar / Friseur in der Kapfenstraße Schahnaz / Fruchteria / Galerie Elitzer / Galeria Kaufhof / Hotel Leidinger / Hotel Madeleine / ITMT IT Media Thomé / Karstadt / Klein Buch + Papier GmbH / Knappschaft Regionaldirektion Saarbrücken / Korn un' Riewe / LAG Pro Ehrenamt e.V. / Ankommen / Lilli's Kuchenwerkstatt / Martinshof Stadtladen GmbH / Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr / Opticland die Brille / Optik am Rotenbühl / Optik in St. Annual / Rats-Apotheke Hellmut Jork – Partner von AVIE / Rechtsanwalt Carsten Jahn / RE/MAX Immo Stars Saarbrücken / Restaurant Café Kostbar / Rex Rotari Schallplatten / Richy Mode GmbH / Sali e Tabacchi / Schlüssel Neisius GmbH / SiSenior / Sparkasse Saarbrücken / spielbar / Touristinformation Saarbrücken Rathaus / Ringelblume Naturkost / Tourist Info Saarbrücker Schloss / Unikat Kunsthandwerk / Unverpackt Saarbrücken / Unverpackt St. Ingbert GbR / Verlag Saarkultur GmbH / Vero Moda / Viktoria Apotheke / Vorwerk Store Saarbrücken / welt:raum / Wohn-Design Blau

unseren Saarbrücker Gastgeber:innen

Während unseres Festivals stellen viele Saarbrücker Bürgerinnen und Bürger „Betten für junge Filmschaffende“ kostenfrei zur Verfügung. Auch in diesem Jahr hatten wir viele Angebote, die wir leider wegen der Pandemie wieder absagen mussten. Wir möchten uns noch einmal ganz herzlich für die immerwährende Unterstützung bedanken.

OPUS

Das einzige Kulturmagazin, das umfassend berichtet aus allen Sparten der Kultur in Lothringen, Luxemburg, Rheinland-Pfalz, Saarland, den Regionen Rhein-Main und Rhein-Neckar bis Karlsruhe und Baden-Baden



JAHRES-ABO
inklusive Freikarten
& Ermäßigungen

SPAREN SIE
25%



JETZT ABONNIEREN

www.opus-kulturmagazin.de/abo



**LOCATION
GUIDE**

www.location-guide-saarland.de

**LOCATION
GUIDE
SAARLAND**



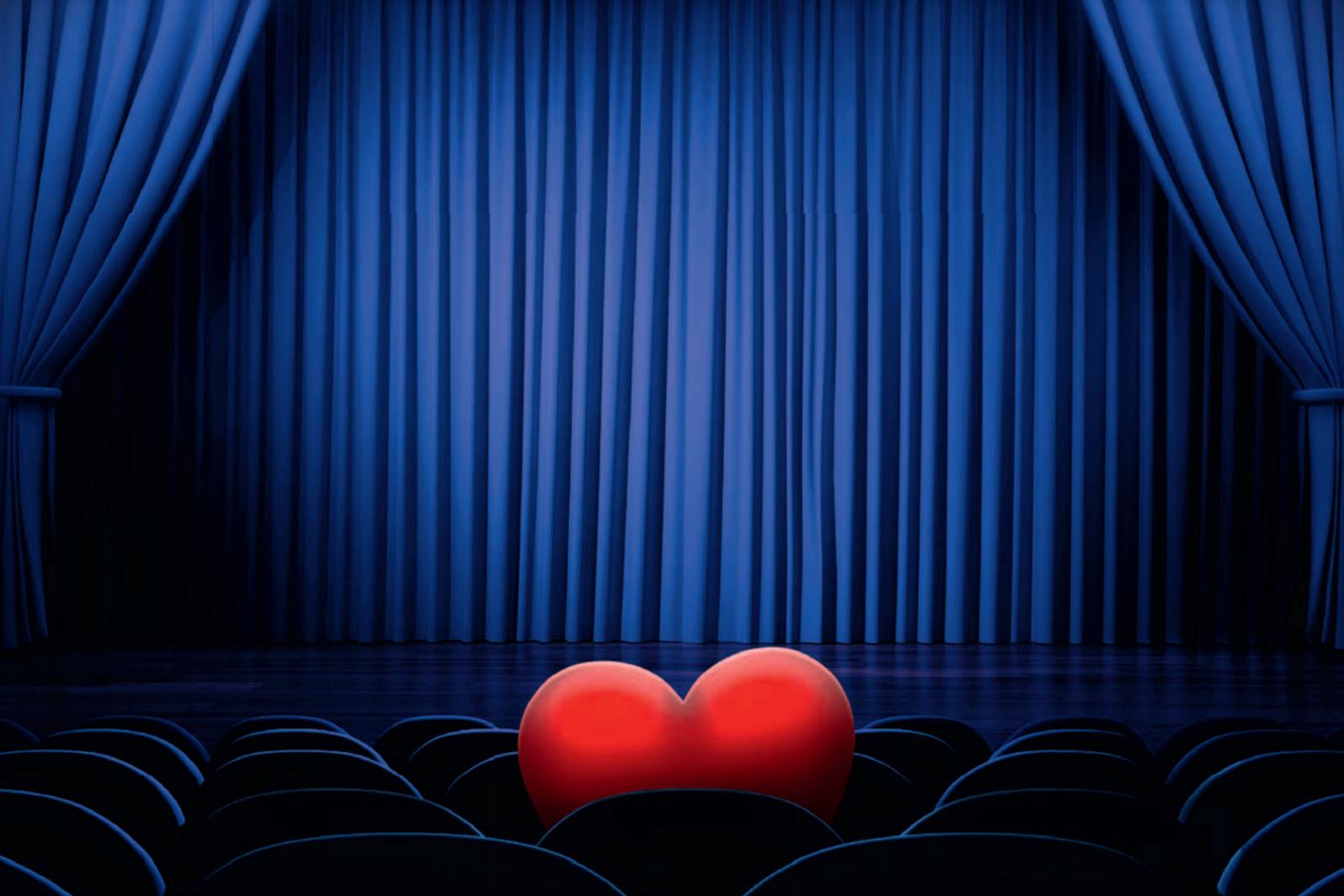
SAARLAND MEDIEN

Ministerium für
Wirtschaft, Arbeit,
Energie und Verkehr

SAARLAND



 /LocationGuide



Ein Herz und deine Säle.

Der Saarländische Rundfunk freut sich auf die
Rückkehr des 43. Filmfestivals Max Ophüls Preis
als Präsenzveranstaltung.

SR.de



Mein Land.
Mein Sender.

DER SAARLÄNDISCHE RUNDFUNK – MEDIENPARTNER UND PREISSTIFTER DES FILMFESTIVALS MAX OPHÜLS PREIS



Ob live oder online – wo das Filmfestival Max Ophüls Preis ist, da ist auch der Saarländische Rundfunk (SR).

Der SR ist als Medienpartner des Festivals, als saarländisches Medienunternehmen und als Heimatsender für die Filmfans immer nah dran. Er ist Stifter einer der Hauptpreise – und natürlich ist er Berichterstatter. Online, im Radio, im Fernsehen und im SAARTEXT wird das Festival vom SR intensiv begleitet.

DER SAARLÄNDISCHE RUNDFUNK ALS PREISSTIFTER:

Max Ophüls Preis: Fritz-Raff-Drehbuchpreis von SR und ZDF

Vergeben vom Saarländischen Rundfunk zusammen mit dem Zweiten Deutschen Fernsehen zur Förderung der Arbeit von Drehbuchautorinnen und Drehbuchautoren im Nachwuchsbereich. Der Preis ist mit 13.000 Euro dotiert.

DER SAARLÄNDISCHE RUNDFUNK ALS MEDIENPARTNER VOR ORT:

Festivalfunk

Hier sprechen die SR-Moderatorinnen Simin Sadeghi und Sonja Marx sowie SR-Moderator Carl Rolshoven mit den Filmemacherinnen und Filmemachern. Täglich während des Festivals entsteht so aus unserem Studio eine kleine, feine Sendung mit allem, was Sie über das Festival und seine Filme wissen müssen.

Das Festival auf SR.de

Unter SR.de/ophuels bietet der SR ein besonders umfangreiches Angebot. Exklusiv findet man hier Filmtipps und Rezensionen, außerdem die Talks aus dem Festivalstudio.



masterstudiengänge an der ifs

**MA 3D Animation for Film & Games | MA Digital Narratives
MA Entertainment Producing | MA Film | MA Serial Storytelling**

www.filmschule.de

FESTIVALORGANISATION

Veranstalter

Filmfestival Max Ophüls Preis gGmbH,
Europaallee 22, 66113 Saarbrücken,
T. 0681-906 89-0, www.ffmop.de

Geschäftsführung

Filmfestival Max Ophüls Preis gGmbH
Svenja Böttger, Dr. Sabine Dengel

Festivalleitung

Svenja Böttger

Künstlerische Leitung

Oliver Baumgarten

Organisationsleitung

Tina Altmayer

Festivalbüro

Andrea Wenger, Julia Oppermann (Praktikantin)

Verwaltung

Martin Zender, Gesellschaft für Kommunal-
anlagen und Beratung Saarbrücken mbH
(Ferdinand Joiko, Ellinor Blum)

IT-Support

Franzl Film (Olaf Franzl + Peter Theiß)

Auswahlgremien

Svenja Böttger, Oliver Baumgarten, Christian
Bauer (Spielfilm), Mark Stöhr (Dokumentarfilm),
Hannes Wesselkämper (Kurzfilm), Sven Ilgner
(Mittellanger Film, Kurzfilm), Andrea
Schwemmer (Mittellanger Film), Tessa Hart
(Spielfilm, MOP-Shortlist)

Head of Program

Sven Ilgner

Programmkoordination Spielfilm und Dokumentarfilm

Caroline Schöps

Programmkoordination Kurzfilm und Mittellanger Film

Julia Ebersbach

MOP-Industry

Philipp M. Raube, Henning Adam, Simon
Kyprianou (Praktikant)

Redaktion

Mark Stöhr, Cornelis Hähnel, Nico Graf
(Praktikant)

Presse

Dagny Kleber, Sarah Schug (Praktikantin)

Kommunikation/Online-Redaktion

Fabio Kühnemuth, Leyla Taskiran (Praktikantin)

Gestaltung/Plakatmotiv/Magazin

Leis & Kuckert Grafikdesign (Ralf Leis)

Festivalmagazin

Svenja Böttger (Vi.S.d.P.), Oliver Baumgarten,
Mark Stöhr, Cornelis Hähnel, Caroline Schöps,
Julia Ebersbach, Nico Graf

Druck

Ottweiler Druckerei und Verlag GmbH

Festivaltrailer, Motion Design

Tobias Frei, Martin Boué

Fotograf

Oliver Dietze

Marketing / Sponsoring

Katharina Prinz, Julia Keule (Praktikantin)

Festivalpatenschaft

Andrea Wenger

Events / Rahmenprogramm

Presented for People (Thilo Ziegler, Sebastian
Jochum, Dennis Scherer)

Regie Eröffnung und Preisverleihung

Dennis Scherer

Visuelle Gestaltung

O. Häfele GdB Visuelles Marketing
(Oliver Häfele)

Fachbesuchermanagement

Adèle Teutsch (Akkreditierung), Jelena Kräuter
(Gästemanagement + Fahrerdisposition), Julian
Lippke (Praktikant)

Juryakquise

Andrea Schwemmer

Jurybetreuung

Julia von Knebel

Ticketing

Karin Gadziala, Theresa Kürth

Kinotechnik

Volker Köster, Robert Hölzel, Katinka Dinand,
Alexander Viktorin, hb-Veranstaltungstechnik,
(Jens Spallek, Oliver Völkel)

Streaming-Angebot

Pantaflix Technologies GmbH, Volker Köster

Technische Ausstattung

Saarländischer Rundfunk (SR), Franzl Film,
hb-Veranstaltungstechnik

Kopiendisposition

Julia Lafontaine

Schnitt

Oliver Völkel

MODERATION:

MOP-Festivalfunk: Urs Spörri, Sonja Marx,
Carl Rolshoven, Simin Sadeghi

Eröffnung: Susanne Braun

Preisverleihung: Simin Sadeghi

Filmgespräche online: Andrea Schwemmer,
Andreas Mayer, Eleonore Daniel, Eva-Maria
Schneider-Reuter, Hannes Wesselkämper,
Kathi Wolf, Leonard Schulz, Lili Hartwig,
Ludwig Sporrer, Mara Luka, Mark Stöhr,
Susanne Braun, Tania Carlin, Tessa Hart,
Till Brockmann, Waldemar Spallek

Filmgespräche im Kino: Susanne Braun,
Tessa Hart, Sven Ilgner, Mark Stöhr, Hannes
Wesselkämper, Svenja Böttger, Oliver
Baumgarten

FESTIVALKINOS:

CineStar – Der Filmpalast

St. Johanner Str. 61, 66115 Saarbrücken,
T. 0681-753 5450, www.cinestar.de

Filmhaus

Mainzer Str. 8, 66111 Saarbrücken,
T. 0681-399 297,
www.filmhaus-saarbruecken.de

camera zwo

Futterstr. 5-7, 66111 Saarbrücken,
T. 0681-325 27, www.camerazwo.de

Kino achteinhalb

Nauwieser Str. 19, 66111 Saarbrücken,
T. 0681-390 88 80, www.achteinhalf.de

Passage-Kino

Bahnhofstraße 82, 66111 Saarbrücken
T. 0681 33939, saarfilm.de

MOP uff de Schnerr KINOS:

Capitol MovieWorld Saarlouis

Deutsche Straße 14, 66740 Saarlouis,
www.saarlouis.my-movie-world.de

Thalia Lichtspiele

Saarbrücker Straße 91, 66359 Bous,
www.kino-bous.de

Kinowerkstatt

Pfarrgasse 49, 66386 St. Ingbert,
www.kinowerkstatt.de

Eden Cinehouse

Zweibrücker Straße 19, 66424 Homburg,
www.homburg.cinemas-group.de



 **nachhaltig & klimaneutral**

 **1 € pro verkaufter Flasche für WASH'n'soul**

 **auslaufsicher & geschmacksneutral**

bühne frei für trinkwasser

soulbottles.de



Jetzt **GRATIS** testen!

Die ganze Welt des Kinos

Ihre **BESTELLMÖGLICHKEITEN** für 2 **GRATIS-Ausgaben***:

☎ 069 580 98 191 ➡ epd-film.de/probeabo

@ leserservice@epd-film.de 📠 069 580 98 226

* Wenn ich epd Film nach dem Test weiterlesen möchte, brauche ich nichts zu tun. Ich erhalte dann ein Jahr lang monatlich epd Film zum günstigen Abonnementpreis von 74,40 Euro inkl. MwSt. und Porto (Inland). Das Abonnement verlängert sich um jeweils ein weiteres Jahr, sofern es nicht 4 Wochen vor Ende des Bezugszeitraums gekündigt wird. Falls ich epd Film nicht weiterbeziehen möchte, teile ich dies innerhalb von 14 Tagen nach dem Erhalt des zweiten Heftes schriftlich mit: Leserservice epd Film, Postfach 50 0550, 60394 Frankfurt; E-Mail: leserservice@epd-film.de; Fax: 069 580 98 226, **Widerrufsbelehrung:** Den Text finden Sie unter §6 auf epd-film.de/agb

REGISTER REGIE

67	Ahlbrecht, Céline	28	Knüpling, Paula	40	Schmitz, Florian
50	Al Mhitawi, Ghiath	68	Koch, Kevin	60	Schmuck, Walter
64	Arand, Joey	59	Köhler, Sinje	37	Schneider, Antje
47	Badura, Valentin	56	Köhn, Steffen	49	Schneider, Simon
41	Bayer, Florian Moses	47	Kuhn, Alison	57	Schwitter, Leon
67	Bischof, Marlene	75	Lazarus, Pierre	70	Şipal, Akın
68	Bolt, Jan-David	30	Lehmus, Laura	29	Sommerauer, Gerald
53	Brown, Ariel Sereni	40	Lehner, Anna	63	Sosniok, Daniel
35	Budin, Camille	29	Leis, Genia	35	Staerke Drux, Maurizio
56	Büttner, Johannes	71	Le Nguyen, Quynh	54	Summa, Sara
74	Chebar, Laura	63	Masri, Nadia	26	Szardenings, André
56	Chmielewska, Magdalena	60	Mehne, Niclas	71	Thaler, Katharina Soon-Hi
34	Decker, Uli	30	Merz, Lorenz	35	Thommen, Anna
75	Dolinsek, Vincent	67	Meyer, Insa	71	Traub, Stella Deborah
36	Esser, Eric	62	Minor, Leonie	27	Toulany, Roman
42	Fischer, Jakob	53	Mizrahi, Jonathan Omer	50	Valien, Marleen
43	Fischer, Sarah Miro	34	Muhindo, TD Jack Mahamba	52	Weiß, Eléna
53	Geiser, Moritz	66	Musebeni, Kokutekeleza	63	Weiss, Tim
35	Gisler, Annie	57	Nöllke, Luisa	37	Wieczorek, Jola
34	Gockel, Jan-Christoph	35	Odermatt, Thaïs	29	Wolff, Elena
64	Goeze, Miriam	52	Odić, Aleksandra	72	Xu, Tianlin
66	Gomaa, Aladdin	26	Persiel, Marten	28	Yi, C.B.
39	Gürsoy, Fatih	28	Prados, Marina	41, 75	Yklymova, Alina
42	Güvenşik, Övünç Baran	36	Petkova, Eliza	74	Yu, Miao
43	Hafner, Veronika	35	Pillonel, Wendy	39	Zahavi, Lili
57	Hartmann, Philipp	58	Preute, David	67	Zeitler, Nicolai
48	Hasenhütl, Lisa	74	Rados, Sandro	44	Zeller, Josef
35, 48	Hasler, Jela	44	Reich, Lisa	70	Zhao, Cadenza
55	Hoepfner, Jouri	49	Rönnfeldt, Hilke	66	Zhukovets, Anna
59	Hoffmann, Florian	55	Roller, Anna		
68	Holzappel, Emma	27	Rux, Zora		
54	Jaeger, Frédéric	67	Saltheim, Alina		
		71	Schanz, Raphael		

REGISTER FILMTITEL

74	360°	35	LES NOUVELLES ÈVES	71	TÖCHTER
47	ABSPRUNG	56	LULLABY	48	ÜBER WASSER
42	ALLE GLAUBEN FEST DARAN	44	MÆRE	43	UNTER DER WELLE
71	ALLEINGANG	40	MATRATZEN	70	VIBRATIONS – INNER MUSIC
67	ALLES ÜBEL DER WELT	36	MAYOR, SHEPHERD, WIDOW, DRAGON	37	VIER STERNE PLUS
57	AN DER WAND	39	ME MYSELF ANDI	59	VIVA FOREVER
34	ANIMA – DIE KLEIDER MEINES VATERS	28	MONEYBOYS	75	VON SCHRAUBEN UND VÖGELN
53	BLACK HOLE LEGION	70	NACHRUF	48	VOTE!
40	BRISE	36	NESTWÄRME – MEIN OPA, DER NATIONALSOZIALISMUS UND ICH	53	WARUM BEGEHT HELEN KOCH SCHWEREN KRAFTWAGENDIEBSTAHL?
26	BULLDOG	39	NEVERINLAND	54	WENN IN EINER WINTERNACHT ZWEI REISENDE
34	COLTAN-FIEBER: CONNECTING PEOPLE	50	NICHT DIE 80ER	74	WÜRDENBEWAHRERIN
63	DEAR DROWNING	54	NICHT NUR KÖRPER	49	ZAUN
64	DIE KLOHEXE	55	OVERHEIM	49	ZEITPUNKT X
35	DIE KUNST DER STILLE	29	PARA:DIES		
60	DIE REISE DES JUNGEN DON – DIARIOS DE DON QUIXOTE	68	PHLEGM		
74	DIE SCHEUE FREUDE AN DER ARBEIT	63	PIGEON THERAPY		
26	EVERYTHING WILL CHANGE	56	PLATFORM		
47	FLUFFY TALES	50	RETURN		
52	FRIDA	29	RISSE IM FUNDAMENT		
27	GHOST ISLAND	58	ROGUE TRADER		
68	GIRL WHO CRIED WOLF	60	SCHLUSSKLAPPE		
55	GÖR	57	SO WEIT SO GUT		
64	HAYAT SPRINGT در پیم تایی ح	75	SONNENFINSTERNIS		
27	ICH ICH ICH	30	SOUL OF A BEAST		
72	JAHR DES KRANICHS	43	SPIT		
67	JUST IN CASE	41	STEH AUF DU SAU!		
52	KIPPENSCHNIPPEN	59	STILLE POST		
75	KURSCHATTEN	42	STOCKFINSTER		
28	LADYBITCH	37	STORIES FROM THE SEA		
66	LAKE	30	SWEET DISASTER		
		66	THE DOOR OF RETURN		
		62	THEORIE UND PRAXIS		

ABSPRUNG – Still: © Patrick Wally
ALLEINGANG – Still: © panther reh
AN DER WAND – Still: © HFF
ANIMA – DIE KLEIDER MEINES VATERS –
Still: © Flare Film Falk Schuster
BRISE – Still: © Paul Sprinz
BULLDOG – Still: © André Szardenings
COLTAN-FIEBER – Still: © peaches&rooster
DIE KLOHEXE – Still: © Joey Arand
DIE KUNST DER STILLE – Still: © Films du Prieuré
EVERYTHING WILL CHANGE – Still: ©FlareFilm2021
GHOST ISLAND – Still: © Constantin Campean
GÖR – Still: © Felix Pflieger
FLUFFY TALES – Still: © Antonia Pepita Giesler
FRIDA – Still: © Albrecht von Grünhagen
HAYAT SPRINGT درپ یم شایح – Still: © Felix Pflieger
ICH ICH ICH – Still: © Jesse Mazuch
JAHR DES KRANICHS – Still: © Tianlin Xu
KIPPENSCHNIPPEN – Still: © Hamburg Media School
LADYBITCH – Still: © LDBP
LES NOUVELLES ÈVES – Still: © Emilia Productions
LULLABY – Still: © Katja Jäger
MÆRE – Still: © Felix Riedelsheimer
MATRATZEN – Still: © Martin Paret
MAYOR, SHEPHERD, WIDOW, DRAGON – Still:
© Constanze Schmitt Wood Water Films
ME MYSELF ANDI – Still: © Lili Zahavi
MONEYBOYS – Still: © KGP Filmproduktion
NEVERINLAND – Still: © Fatih Gürsoy
NICHT DIE 80ER – Still: © Filmakademie Baden Würt-
temberg Max Rauer
OVERHEIM – Still: © Filmakademie Baden-Württemberg
PARA:DIES – Still: © Ella Knorz/Vivian Bausch
RETURN – Still: © Laura Tritze
RISSE IM FUNDAMENT – Still: © Francesco MeCe
SOUL OF A BEAST – Still: © André Szardenings
SO WEIT SO GUT – Still: © ZHDK
SPIT – Still: © Rudel Film

STEH AUF DU SAU! – Still: © Maximilian Smoliner
STOCKFINSTER – Still: © Maximilian Smoliner
STÖRENFRIEDA – Still: © Christian Neugebauer
STORIES FROM THE SEA – Still: © Fahrenheit Films
SWEET DISASTER – Still: © Zeitgeist Filmproduktion
TÖCHTER – Still: © HFF München
VIER STERNE PLUS – Still: © Carsten Waldbauer
WARUM BEGEHT HELEN KOCH SCHWEREN
KRAFTWAGENDIEBSTAHL? – Still: © Moritz Geiser
WENN IN EINER WINTERNACHT ZWEI REISENDE –
Still: © Friese
ÜBER WASSER – Still: © Langfilm 2021
UNTER DER WELLE – Still: © Elfenholz Film
VIBRATIONS – INNER MUSIC – Still: © Richard Greif
ZAUN – Still: © Roxana Reiss
ZEITPUNKT X – Still: © Zeitpunkt X

Foto Céline Ahlbrecht: © Adam Garczorz
Foto Judith Angerbauer: © Margaux Weiß
Foto Beatrice Babin: © HFF München
Foto Oliver Baumgarten: © Oliver Dietze
Foto Florian Moses Bayer: © Kris Machtlinger
Foto Marlene Bischof: © Lion Bischof
Foto Svenja Böttger: © Oliver Dietze
Foto Ariel Sereni Brown: © CLON
Foto Uli Decker: © Florentin Skimbiski
Foto Sabine Dengel: @ Lars Welding
Foto Lili Zahavi: © Niklas Vogt
Foto Jakob Fischer: © Deniz Cooper
Foto Sarah Miro Fischer: © Rudel Film
Foto Tim Garde: © Reiner Nicklas
Foto Moritz Geiser: © Milena Michalek
Foto Jan-Christoph Gockel: © Andreas Etter
Foto Miriam Goeze: © Lukas Röder
Foto Tessa Hart: © Steffi Henn
Foto Philipp Hartmann: © Luisa Nöllke
Foto Lisa Hasenhüt: © Lilly Moerz
Foto Luise Helm: © Linda Rosa Saal

Foto Jela Hasler: © Veronika Hafner
Foto Hannah von Hübnet: © Andreas Labes
Foto Sven Illgner: © Erim Giresunlu
Foto Frédéric Jaeger: © Sebastian Weindel
Foto Paula Knüpling: © Anna Tiessen
Foto Alison Kuhn: © Christian Zipfel
Foto Grit Lemke: © Börres Weiffenbach
Foto Insa Meyer: © Adam Garczorz
Foto Ivan Madeo: © module+/Ilja Tschanen
Foto Ghiath Al Mhitawi: © Sebastian Herbst
Foto TD Jack Mahamba Muhindo: © Felix Wiro
Foto Leonie Minor: © Lisa Lorenz
Foto Jonathan Omer Mizrahi: © CLON
Foto Kokutekeleza Musebeni: © Holger Borggreffe
Foto Luisa Nöllke: © Stella Deborah Traub
Foto Marten Persiel: © Christopher Häring
Foto Eliza Petkova: © Constanze Schmitt
Foto Marina Prados: © Anna Tiessen
Foto Hilke Rönfeldt: © Anna Niklasson
Foto Anna Roller: © Felix Pflieger
Foto Zora Rux: © Bronwyn Terry
Foto Alina Saltheim: © Adam Garczorz
Foto Florian Schmitz: © Martin Paret
Foto Simon Schneider: © Carlo Bansini
Foto Leon Schwitter: © Stefan Tschumi
Foto Gerald Sommerauer: © Madeline Ziemer
Foto Maurizio Staerle Drux: © Beauvoir
Foto Mark Stöhr: © Michaela Kuhn
Foto Roman Toulany: © Jennifer Sengpiel
Foto Marleen Valien: © Max Rauer
Foto Jola Wiczorek: © Rubén Rocha
Foto Elena Wolff: © Alex Gotter
Foto Idil Üner: © Mathias Bothor/photoselction
Foto Nicolai Zeitler: © Rebecca Meining

Foto FFMOP-Studio: © Oliver Dietze
Foto Trophäen: © Oliver Dietze



FILMFESTIVAL
MAX OPHÜLS
PREIS

Publikumspreis

Saartoto unterstützt auch **2022**
die Durchführung des
Filmfestivals Max Ophüls Preis.

A man and a woman are shown in a cinema, laughing heartily. The man is on the left, wearing a plaid shirt, and the woman is on the right, with long dark hair. They are both looking towards the right side of the frame. The background is dark, suggesting a movie theater setting.

 **LOTTO**
Saartoto

arte



erfrischend

ARTE unterstützt
das Filmfestival Max Ophüls Preis